

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 28/29 · 20.7.2018

2. WKNÖ-Bildungskonzil sieht Künstliche Intelligenz als Chance

Mehr zu den Themen Künstliche Intelligenz und Digitalisierung lesen Sie auf den **Seiten 2, 4, 5, 19, 21, 22, 24 & 31**

NÖ Berufsfotografen Award
Berufsfotografen, Fotografenmeister, Fotodesigner & Pressefotografen aufgepasst: Reichen Sie jetzt Ihre besten Arbeiten aus dem fotografischen Alltag oder aus Kundenauftragsarbeiten ein!
Alle Details auf www.photopool.club

Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Alois Spandl, Fotolia

Aktuell:
NÖ Berufslenker Akademie soll Bedarf an LKW-Fahrern decken
Seiten 6 und 7

GEWERBE PARK Seyring
Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung
GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien
Info: +43 (0)664/396 80 60
www.ghipark.at

Branchen:
Neuer Lehrberuf im Handel: „E-Commerce-Kaufmann/-frau“
Seite 31

ZAHLE DER WOCHE

495

Millionen Euro an EU-Fördergeldern hat Niederösterreich im Jahr 2017 in den Bereichen Landwirtschaft, Beschäftigung und Regionalförderung lukriert.

KOMMENTAR

Betriebshilfe – Sicherheitsnetz in Freud und Leid

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es passierte ganz plötzlich: Am Wochenende ein Stich im linken Knie, am Montag war an das Arbeiten im eigenen Café-Restaurant schon nicht mehr zu denken. Bereits am Mittwoch folgte die Operation. Trotzdem lief das Geschäft im Café-Restaurant schon am Montag mit voller Kraft weiter. Denn da stand bereits die Betriebshelferin bereit und kümmerte sich um die Gäste – während die eigentliche Gastronomin natürlich noch rekonvaleszent war.

Das Sicherheitsnetz Betriebshilfe hat sich einmal mehr bewährt, wie es mittlerweile schon in fast 2.800 Fällen der

Fall war – wenn Unternehmerinnen ein Kind bekommen, wenn Operationen, Unfälle oder langwierige Krankheiten die Wirtschaftstreibenden außer Gefecht setzen. Die Grundidee, mit der ich die Betriebshilfe vor 24 Jahren ins Leben gerufen habe, ist bis heute unverändert aktuell: Auch Unternehmerinnen haben das Recht, sich in Ruhe auf die Geburt vorzubereiten und danach noch Zeit mit dem neuen Familienmitglied verbringen zu können. Und auch Unternehmerinnen und Unternehmer sollen sich ordentlich auskurieren können, wenn sie gesundheitlich angeschlagen sind.

Die Betriebshilfe ist da ein Stück ganz konkreter, praxisorientierter sozialer Absicherung für uns Unternehmerinnen und Unternehmer – und hat sich für kleine und mittlere Unternehmen schon oft als Retter in höchster Not erwiesen. 85 Prozent aller Einsätze werden in Unternehmen mit keinen oder maximal zwei Beschäftigten geleistet.

Zögern Sie nicht, wenn Sie Hilfe brauchen! Nutzen Sie unsere Betriebshilfe!

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional: Wienerberger investiert in NÖ Werke



Wienerberger will künftig die Technik auf den neuesten Stand bringen.

Foto: Wienerberger

Der Mauer- und Dachziegelhersteller Wienerberger AG investiert acht Millionen Euro in seine niederösterreichischen Werke, berichtet noe.orf.at. Damit soll die Technik auf den neuesten Stand gebracht werden.

Österreichweit hat Wienerberger zehn Werke, zwei davon befinden sich in Niederösterreich – in Hennersdorf (Bezirk Mödling) und in Göllersdorf (Bezirk Hollabrunn). Mit den geplanten Investitionen soll etwa 2019 eine Schleifanlage im Werk in Göllersdorf angeschafft werden.

„Die Ziegel nach heutigem Standard werden auf ein perfektes Maß geschliffen und da braucht es einfach die neueste Technolo-

gie“, so Wienerberger-Geschäftsführer Mike Bucher. Im Werk in Hennersdorf werden Ziegel produziert und auch hier soll in den kommenden drei Jahren investiert werden.

„Wir sind hier im Großraum Wien und im Großraum Ostösterreich. Dort ist die größte Bautätigkeit und nachdem es unser Ansatz ist, unsere Produkte lokal zu vertreiben, sind diese beiden Standorte extrem wichtig für uns“, so Bucher. Aktuell beschäftigt der Baustoffkonzern rund 500 Mitarbeiter in Österreich, 150 davon in Niederösterreich. An der Mitarbeiterzahl soll sich durch die Investition nichts ändern.

www.wienerberger.at

Wirtschaft international: Weltraumbahnhof in Schottland

London (APA/dpa) – In Schottland soll der erste Weltraumbahnhof auf europäischem Boden entstehen. Das teilte die britische Weltraumagentur UK Space Agency mit. Von der Halbinsel A'Mhoine in der Grafschaft Sutherland könnten demnach im kommenden Jahrzehnt Raketen ins Weltall starten. Bauen soll den Weltraumbahnhof ein Konsortium, dem auch der US-amerikanische Luft- und Raumfahrtkonzern Lockheed Martin angehört. Die britische Regierung stellt dafür zunächst 2,5 Mio. Pfund (2,8 Mio. Euro) zur Verfügung. Weitere Standorte in Schottland, Wales und Cornwall werden derzeit auch geprüft. London erhofft sich von eigenen Weltraumbahnhöfen einen Schub für die Wirtschaft von 3,8 Mrd. Britischen Pfund (rund 4,3 Mrd. Euro) in den kommenden zehn Jahren.

Autonome Fahrzeuge in Peking

Peking/Stuttgart (APA/dpa) – Der deutsche Autobauer Daimler darf seine autonom fahrenden Autos künftig auch auf den Straßen der chinesischen Hauptstadt Peking testen. Als erster internationaler Autobauer habe man eine Genehmigung für den Betrieb von Level-4-Testfahrzeugen auf öffentlichen Straßen in der Stadt erhalten, teilte Daimler mit. Level 4 ist die zweithöchste Stufe beim autonomen Fahren. Daimler arbeitet bei dem Straßen-Test mit dem chinesischen Google-Konkurrenten Baidu und der Forschungsplattform „Apollo Open Source“ zusammen. Baidu forscht intensiv an selbstfahrenden Autos und kooperiert schon seit einigen Jahren auch bei anderen Themen mit dem deutschen Autobauer.

Thema

„Künstliche Intelligenz ist eine Chance“

Das zweite BildungsKonzil der Wirtschaftskammer NÖ stellte die fortschreitende Künstliche Intelligenz (KI) in den Fokus.

Beim ersten „BildungsKonzil Heldenberg“ 2017 hatte sich das Thema Künstliche Intelligenz als ein zentrales Thema herauskristallisiert. „Das haben wir aufgegriffen und daher das diesjährige BildungsKonzil unter diesen Titel gestellt“, erklärt Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ.

Künstliche Intelligenz und die Verwendung von Algorithmen sind längst keine Zukunftsmusik mehr, sie sind Teil der Gesellschaft und des Wirtschaftslebens. Doch während in den USA 25 Prozent und in China 23 Prozent der Unternehmen bereits auf Künstliche Intelligenz (KI) in der Produktion setzen, sind es in Österreich nur zwölf Prozent. Auch in Deutschland liegt der Wert nur bei 15 Prozent, wie aus einer Untersuchung der Siemens AG hervorgeht.

Drei Tage lang haben sich mehr als 100 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft auf dem Heldenberg mit der Frage „Braucht Künstliche Intelligenz Bildung?“ beschäftigt.

Projekte für die Praxis entwickelt

Einig waren sich die Experten, dass Künstliche Intelligenz eine große Chance für Gesellschaft und Menschen ist. Allerdings müssen dafür Voraussetzungen geschaffen werden. So forderte eine Expertengruppe einen klaren rechtlichen Rahmen für das gesamte Thema „KI“. Im Bildungsbereich werden Reformen gefordert, um die Jugend entsprechend ausbilden zu können.

Der gesamte digitale Bereich und der Umgang mit dem Thema KI müsse ebenso zu den Grundkenntnissen wie Lesen, Schreiben und Rechnen gehören. Experten, die sich mit der Entwicklung von Projekten aus den Ergebnissen des letztjährigen BildungsKonzils auseinandersetzten, entwickelten eine praxisorientiertere Ausbildung mit Austauschprogrammen für Pädagogen und Lernende.

Ethik-Code soll entwickelt werden

Großes Thema war der Bereich der Ethik. Die Konzilsteilnehmer waren sich einig, dass ein gesetzlich verankerter Ethik-Code zu entwickeln ist, um auf den sinnvollen Umgang mit KI vorzu-

bereiten, Ängste zu nehmen und Antworten zu geben.

„Mit den Ergebnissen dieser drei Tage, die nun intensiv aufbereitet werden, leisten wir einen wesentlichen Beitrag für eine zukunftsgerichtete Bildungspolitik. Von den dabei projektierten Konzepten werden sicherlich einige realisiert. Davon profitiert nicht nur unsere Jugend, sondern letztlich die gesamte Gesellschaft und Wirtschaft“, so Sonja Zwazl.

„Menschen auf Einsatz von KI vorbereiten“

Klaus Mainzer von der Technischen Universität München machte auf „die ethischen Komponenten und die Folgen des Einsatzes von KI“ aufmerksam. Am Beispiel selbstfahrender Autos stellte er die Fragen: „Wieviele Unfälle sind notwendig, um die Künstliche Intelligenz eines Autos soweit trainiert zu haben, um es für den Straßenverkehr zuzulassen? Und wer haftet bei einem Unfall?“ Es sei daher notwendig, nicht nur wissenschaftliche und technische Aspekte einfließen zu lassen, sondern auch die Human- und Sozialwissenschaft werde wichtiger. Mainzer: „Die Menschen müssen auf diese Welt vorbereitet werden, eine entspre-

chende Bildung ist dafür die zentrale Voraussetzung!“

Europa soll KI-Debatte ethische Variante geben

Auch KI-Experte Holger Volland strich die Wichtigkeit der Bildung hervor, um zu lernen, wie die Gesellschaft mit den Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz umgeht: „Um die fortschreitende Komplexität zu bewältigen, ist der Einsatz von KI notwendig. Gleichzeitig müssen sich Bildungsinstitutionen auf diesen Wandel vorbereiten. Gefragt sind soziale Kompetenzen und Kritikfähigkeit. Das unterscheidet Menschen von KI, die automatisierte Antworten liefert.“ Europa solle der KI die ethische Variante geben.

Markus Wieser, Präsident der AKNÖ, betonte, dass bei aller gesellschaftlicher Veränderung der Mensch im Mittelpunkt stehen muss: „Wir müssen alle auf diesem Weg mitnehmen, denn der Mensch ist ein Mensch und keine Maschine.“ In die gleiche Kerbe schlug der emeritierte Bischof von St. Pölten, Klaus Küng: „Wir brauchen auch in Zukunft einen kritischen Geist, um für uns selbst die Freiheit zu bewahren.“

www.bildungskonzil-heldenberg.at



Podiumsdiskussion zum Thema „Künstliche Intelligenz“ (v.l.): Der wissenschaftliche Leiter des BildungsKonzils, Tim Unger, KI-Experte Holger Volland, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der emeritierte Bischof von St. Pölten Klaus Küng.

Fotos: Gerald Lechner



Niederösterreich

Berufslenker Akademie für neue LKW-Fahrer

Um dem massiven Fachkräftebedarf im Güterbeförderungsgewerbe gegen zu steuern, startet im Herbst 2018 das Projekt NÖ Berufslenker Akademie, eine gemeinsame Initiative von AMS, AKNÖ und WKNÖ.

Im Güterbeförderungsgewerbe ist die Situation am Arbeitskräftemarkt derzeit alles andere als rosig. Der Stellenmarkt für LenkerInnen „zieht an“: Aktuell (Ende Juni) sind bei den 22 Geschäftsstellen in Niederösterreich 449 freie Stellen für KraftfahrerInnen gemeldet, um 31,7% mehr als im selben Monat des Vorjahres. Diesem Stellenangebot stehen 1.389



V.l.: AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AKNÖ-Präsident Markus Wieser präsentierten die NÖ Berufslenker Akademie.

Foto: Josef Bollwein



Kurt Zöchling,
MUTH GmbH,
Leobersdorf:

„Leider kenne auch ich das Problem des Fahrermangels aus meinem eigenen Betrieb. Selbst, wenn ich eine offene Stelle habe, bewirbt sich niemand. Ich habe schon Aufträge ablehnen müssen, weil ich keine Fahrer hatte. Ich hoffe, dass sich viele junge Menschen für die NÖ Berufslenker Akademie bewerben.“

Foto: Birgit Sorger

LenkerInnen, die beim AMS in NÖ jobsuchend vorgemerkt sind, gegenüber. Allerdings: Mehr als die Hälfte dieser arbeitslosen AMS-KundInnen (52%) ist bereits 50 Jahre oder älter. 39,2% haben gesundheitliche Probleme oder es gibt andere Gründe, die eine Vermittlung in diese Branche verhindern. Nur 28 – also 2%! – der jobsuchenden LenkerInnen sind 25 Jahre oder jünger.

Kleinere Betriebe suchen dringend FahrerInnen

„Wir – das Arbeitsmarktservice – sehen, dass die Branche vor einem Nachwuchsproblem steht. Daher setzen wir ein deutliches Signal, um für die Fachkräfte der Wirtschaft für die Sparte Transport und Verkehr zu sorgen“, so der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Sven Hergovich.

Vor allem kleinere Betriebe brauchen dringend FahrerInnen, sie tun sich besonders schwer, neues Personal zu akquirieren. Abhilfe schaffen soll hier die von Arbeitsmarktservice Niederösterreich (AMS), Arbeiterkammer

Niederösterreich (AKNÖ) und Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) gemeinsam aus der Taufe gehobene Berufslenker Akademie.

Fahrzeuge müssen stehen bleiben

„Viele Betriebe möchten infolge der guten Konjunktur um Konzessionserweiterung ansuchen, müssen aber mangels geeigneter FahrerInnen Fahrzeuge stehen lassen. Wir brauchen dringend heimischen Fachkräftenachwuchs“, beschreibt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl das Dilemma. Dass der LenkerInnenberuf an sich mit Imageproblemen zu kämpfen hat und die überbordende Bürokratie immer mehr wird, kommt noch erschwerend hinzu.

Um hier Abhilfe zu schaffen, setzt die Fachgruppe des NÖ Güterbeförderungsgewerbes mit Unterstützung des AMS nun eine völlig neue Initiative, mit deren Hilfe der LenkerInnenberuf wieder attraktiver gemacht werden soll. Die Grundidee basiert auf der 2017 von der Regierung beschlossene-



Gerhard Bauer,
G. Bauer Transport GmbH,
Schlöglmühl:

„Ich denke, dass die Berufslenker Akademie eine super Idee ist, um den erhöhten Bedarf an Fahrern zu decken. Das Berufs-Image ist leider schlecht, obwohl es ein sehr interessanter Beruf ist. Ich habe lauter Stammfahrer, die teilweise schon bei meinem Vater gefahren sind. Allerdings ist keiner von ihnen unter 40 Jahre alt.“

Foto: Birgit Sorger

ZAHL ZUM THEMA

100

neue Berufslenker sollen bis 2020 aus der NÖ Berufslenker Akademie hervorgehen.

nen Ausbildungsgarantie bis 25, welche zur Unterstützung gering qualifizierter 19-25-jähriger dienen soll und deren Weiterführung eben erst wieder im Juni beschlossen worden ist.

Lehrabschluss in 18 Monaten

„Im Rahmen der NÖ Berufslenker Akademie haben nun junge Erwachsene die Möglichkeit, in der halben Lehrzeit, d.h. längstens innerhalb von 18 Monaten, den Lehrabschluss als BerufskraftfahrerInnen zu absolvieren“, erläutert AMSNÖ Landesgeschäftsführer Sven Hergovich.

Die Ausbildung beinhaltet einen guten Mix aus Theorie und Praxis, bei Bedarf Lernbetreuung und Coaching, das Absolvieren des

Führerscheins der Klasse C, E und C95 sowie die Vorbereitung auf den Lehrabschluss.

Vorschusslorbeeren und großes Lob für das neue Modell gibt es von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl: „Anstatt zu jammern hat unsere Fachgruppe selbst die Initiative ergriffen und sich wirklich etwas Gescheites und Sinnvolles einfallen lassen. Das Projekt Berufslenker Akademie hat alle Chancen, auf ganz Österreich ausgeweitet zu werden“.

AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser betont: „Bei dieser Akademie profitieren alle Beteiligten, also sowohl die Transportbetriebe, als auch natürlich die TeilnehmerInnen in hohem Maße. Denn eine abgeschlossene Berufsausbildung ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit, bringt ein

besseres Einkommen und stärkt die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein. Besonders wichtig bei dieser neuen Berufslenker Akademie ist, dass die Qualität der Ausbildung absolut hochwertig ist. Durch den anerkannten Lehrabschluss wird sichergestellt, dass hier bestens geschulte Fachkräfte ausgebildet werden.“

100 neue BerufskraftfahrerInnen in 3 Jahren

Dass die Zusammenarbeit in NÖ gut funktioniert, haben Sozialpartner und das AMS bereits in der Vergangenheit mehrfach unter Beweis gestellt. 100 fertige ausgebildete BerufskraftfahrerInnen sollen in 3 Jahren aus der Lenkerakademie hervorgehen. Die Zusammenarbeit in NÖ ist eine



gute Basis, dieses Ziel zu erreichen. „Nicht zuletzt deshalb“, begründet WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl ihren Optimismus, „da die ersten Rückmeldungen von den Mitglieds-Betrieben, denen dieses Programm bisher vorgestellt worden ist, ausnahmslos positiv gewesen sind.“



Never stop improving.

Die neue C-Klasse mit Mercedes 

Warum die neue C-Klasse das Zeug zum Liebling Ihrer Mitarbeiter hat? Weil sie mit Innovationen verwöhnt, z. B. mit neuen LED-Scheinwerfern, volldigitalen Instrumenten oder der ENERGIZING Komfortsteuerung. Die neue C-Klasse steht für Ihre Probefahrt bereit.

C 180 d Limousine ab € 369,- mtl.*

*Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr € 192,-; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 30.09.2018 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern.



JobSafari: Erste Erfahrungen im Handwerk

Von 4. bis 6. Oktober findet unter dem Titel „JobSafari“ die Messe „Schule & Beruf“ zur Berufsorientierung für Schüler der 4. Klassen Volksschule in Wieselburg statt.

Bei der sechsten Ausgabe der „Schule&Beruf“, die am Messegelände Wieselburg stattfindet, wird zum ersten Mal die „JobSafari“

veranstaltet. In sechs Clustern werden jeweils vier Stationen angeboten.

Die Volksschulkinder können sich in spielerischer Art und Weise mit sechs unterschiedlichen Themenbereichen, wie etwa Arbeiten mit Holz und Metall, zu den Themen EDV und IT spielerisch auseinandersetzen.

Angemeldete Gruppen erhalten eine Führung durch die Stationen. Bei den 24 Stationen werden

die Kinder von Mitarbeitern der Messe Wieselburg zusammen mit Projektpartnern und Lehrlingen pädagogisch begleitet.

Zudem können interessierte Volksschulkinder und ihre Eltern am Freitagnachmittag und Samstag die Veranstaltung besuchen.

Ein Hauptziel der „JobSafari“ ist, dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, das Interesse am handwerklichen Bereich zu entdecken, die eigenen Kompetenzen und Stärken kennenzulernen und diese im frühen Alter zu stärken und zu fördern.



Im Bild oben v.l.: Stefan Hackl, Christine Dünwald, Werner Roher, Rosemarie Pichler, Roland Hofbauer, Simone Trost und David Schöffbeck beim Pressegespräch in Wieselburg.

Fotos: Ariane Zeilinger

SCHLAFEN SIE RUHIG?



IT-Sicherheit und Datenschutz sind eine Frage professioneller Konzepte.

Ihr/e Informationstechnologe/in

- ortet Schwachstellen,
- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- schließt technische und organisatorische Sicherheitslücken,
- macht Risiko bewältigbar.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

200 neue Werkmeister für die NÖ Wirtschaft

Zum ersten Mal fand im WIFI St. Pölten eine Verleihung der Werkmeisterdiplome an die Absolventen der Werkmeisterschulen des WIFI und BFI NÖ statt.

„Ein Werkmeisterdiplom ist ein echtes Ausrufezeichen in der Qualifikation der Mitarbeiter“, sind sich Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und BFI NÖ-Vorstandsvorsitzender Christian Farthofer einig.

Die zweijährigen Werkmeisterschulen des WIFI und BFI NÖ sind Ausbildungen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung. Heuer schlossen über 200 Arbeitskräfte aus den Fachrichtungen Maschinenbau/Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Bauwesen sowie Bio- und Lebensmitteltechnologie an den NÖ Werkmeisterschulen des WIFI NÖ (St. Pölten, Gmünd, Gänserndorf und Neunkirchen) und BFI NÖ (Wr. Neustadt) die Schule ab – über 100 neue Werkmeister erhielten ihre Werkmeisterdiplome von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und BFI-NÖ Vorstandsvorsitzendem Christian Farthofer.

„Das Werkmeisterdiplom ist ein Dokument mit Gewicht. Die Absolventen übernehmen in ihren



VI.: BFI NÖ-Vorstandsvorsitzender Christian Farthofer, Werkmeister Maschinenbau- und Automatisierungstechnik Lukas Steiner von der Rosenbauer AG, Betriebsleiter der Rosenbauer AG am Standort Neidling (Bezirk St. Pölten) Maximilian Wartinger, Werkmeisterin Bio- und Lebensmitteltechnologie Diana Aspan von der Vöslauer Mineralwasser AG und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Fotos: Josef Bollwein

Betrieben fachliche Führungsfunktionen und bilden Lehrlinge aus. Mit der Werkmeister-Ausbildung haben sie eine langjährige und intensive Berufsausbildung abgeschlossen und sich für Führungsaufgaben in ihren Unternehmen gewappnet“, bedankte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Verleihung und verwies auf die Wichtigkeit der dualen Ausbildung: „Unsere bestens ausgebildeten Fachkräfte sind die Zukunft unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolges.“

Weiterbildung ein entscheidender Faktor

Auch Christian Farthofer, ÖGB NÖ-Landesgeschäftsführer und BFI NÖ-Vorstandsvorsitzender,

betonte, wie wichtig die Weiterbildungsbereitschaft der Arbeitnehmer ist: „Gerade vor dem Hintergrund der Digitalisierung ist es entscheidend, alle ArbeitnehmerInnen auf dem Weg in die Zukunft mitzunehmen und niemanden zurückzulassen. Alle sollen vom wirtschaftlichen Fortschritt profitieren. Weiterbildung und der Erwerb zusätzlicher Qualifikation spielen dabei eine zentrale Rolle. Alle heutigen Absolventen können stolz auf ihre Berufsausbildung sein.“

Bei der Diplomverleihung erklärte der Betriebsleiter der Rosenbauer AG am Standort in Neidling (Bezirk St. Pölten), Maximilian Wartinger, den Stellenwert der Werkmeister: „Sie übernehmen Verantwortung im Unternehmen,

sind echte Motivatoren für die anderen Mitarbeiter und bringen mit ihrer Ausbildung zusätzliches Wissen und Qualifikation in unser Unternehmen.“ Wartinger nutzte die Gelegenheit, um „seinem“ neuen Werkmeister, Lukas Steiner, auf der Bühne zu gratulieren.

Lukas Steiner absolvierte nicht nur die Berufsreifeprüfung, sondern auch die Ausbildung zum Werkmeister Maschinenbau- und Automatisierungstechnik im WIFI St. Pölten: „Die Ausbildung ist praxisorientiert und das Wissen kann sehr gut im Unternehmen eingesetzt werden. Natürlich ist es eine Herausforderung, nach der Arbeit noch abends oder am Wochenende quasi die Schulbank zu drücken. Aber ich kann versichern: Es zahlt sich aus.“



Über 100 neue Werkmeister erhielten ihre Werkmeisterdiplome im WIFI St. Pölten.

Ein Tuch für alle Fälle

Die Lehrerin Christa Rohringer-Fangmeyer sagt Plastik den Kampf an. Sie entwickelte wiederverwendbare Bienenwachstücher zur nachhaltigen Aufbewahrung von Lebensmitteln. Damit können Behälter etwa mit Käse, Obst, Gemüse oder Brot abgedeckt werden. In Waidhofen an der Ybbs entstehen Kleinauflagen in Eigenproduktion.

SERIE - TEIL 63

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN



Christa Rohringer zeigt eines der bunten Wachstücher.

Foto: Michael Hetzmanseder

NÖWI: Wie kommt eine Lehrerin dazu, sich selbstständig zu machen? War Ihnen fad?

Christa Rohringer (lacht): Nein, ganz und gar nicht. Es hat sich einfach so ergeben. Ich schaue sehr auf unsere Umwelt. Vor drei Jahren bekam ich so ein Tuch geschenkt und war begeistert. Ich konnte Alu- und Plastikfolie aus der Küche verbannen. Mich interessierte dann dessen Beschaffenheit und so begann ich zu experimentieren.

Wie entsteht nun so ein Tuch?

Gebrauchte Baumwolltücher werden bei 90 Grad gereinigt, desinfiziert und mit einer Wachsmischung getränkt. Diese besteht aus regionalem Bienenwachs, Baumharz von der Pecherei Hernalstein und Jojobaöl. Zuletzt schneide ich die fertigen Stoffe mit einem Rollschneider zu verschiedenen Größen.

Vorher werden sie aber noch bedruckt?

Nein, ich kaufe Baumwolltücher immer mit Muster. Jedes Tuch ist quasi ein Unikat, man kann

das gleiche Muster nicht wieder nachkaufen.

Das war alles vor drei Jahren. Warum starteten Sie Ihr Unternehmen erst vor 12 Monaten?

Nach einem Informationsbesuch im Gründerzentrum hier vor Ort bekam ich Angst vor der Selbstständigkeit. Mir schwirrte der Kopf, was alles zu berücksichtigen wäre und was ich zu tun hätte. Das Ganze musste wohl erst reifen in meinem Kopf. Mir gefällt es nun zu wissen, wie es ist, Unternehmerin zu sein.

Wie traten Sie schlussendlich mit Ihrem ersten fertigen Produkt an die Öffentlichkeit?

Probelauf war der Wochenmarkt hier in Waidhofen. Zu Ostern am Karfreitag mietete ich mir einen Stand und zeigte meine Ware.

Wieviel Tücher waren am Start?

Ungefähr 80 Stück. Am Ende war ich fast ausverkauft. Ich bin hier

geboren, man kennt sich, erste Artikel über meine Tücher erschienen in den Regionalmedien, als nächstes gestaltete ich dann meine Homepage. Große Investitionen hatte ich zum Glück nicht.

Wieviel Zeit investieren Sie heute dafür?

Täglich zwei bis drei Stunden und am Wochenende, je nachdem, was anfällt. Meinen Lehrerjob fülle ich dabei zu 100 Prozent aus. Ich habe nur einige Zusatzengagements aufgegeben.

Sie nennen Ihr Baby Beeofix. Was bedeutet das?

Bee heisst auf englisch Biene und die wollte ich unbedingt im Namen haben. Das spricht man Bi aus und mit dem o am Ende kommuniziere ich Bio.

Ein Tuch, 25x25 cm, kostet 10 Euro. Wieviel bleibt Ihnen nach Abzug aller Kosten?

Zwei Euro, um die Hälfte bekommt es der Wiederverkäufer.

Welche Vermarktungsschienen nutzen Sie?

Ich verkaufe an ca. 30 Bioläden und Reformhäuser in Österreich und Deutschland und an Online-shops. Meinen eigenen Online-shop findet man auf meiner Homepage. Preiswerter ist es, meine Tücher in einem Shop zu kaufen, man spart sich die Versandkosten.

Welche Ziele haben Sie sich als nächstes gesteckt?

Meine Mitarbeiterin aus Aserbaidschan ist geringfügig bei mir angestellt. Ich würde sie gern halbtags, wenn möglich ganztätig beschäftigen. Dann wäre es schön, wenn meine Tücher gebrandet, also mit meinem Logo versehen wären. Und zuguterletzt möchte ich aus den Tüchern auch Sackerl zum Einpacken produzieren. Für mich habe ich schon welche genäht, aber das ist wieder ein ganz neuer Schritt auf dem Weg zur Vermarktung.

Da haben Sie sich viel vorgenommen, oder?

Nach meinem Radunfall (vor zwei Monaten stürzte Christa Rohringer mit ihrem Mountainbike schwer und erlitt Gehirnblutungen und Verletzungen, Anm.) ticken meine Uhren anders. Früher bin ich nur herumgehetzt, jetzt mache ich eher alles mit Maß und Ziel. Gut Ding braucht Weile und was ich heute nicht erledigen kann, mache ich eben morgen!

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ www.beeofix.at
- ▶ Wochenproduktion 100 Tücher
- ▶ 6 verschiedene Größen
- ▶ Vertrieb in 30 Bioläden
- ▶ in allen Bundesländern

NÖ Exportrekord 2017

Grund zum Jubeln bietet die Exportbilanz des Jahres 2017 für die niederösterreichische Exportwirtschaft. Sie konnte im Vergleich zum Jahr 2016 um eindrucksvolle 8,8 Prozent zulegen.

Mit einem Warenexportvolumen von 21,8 Milliarden Euro ist Niederösterreich nach Oberösterreich weiterhin das führende Exportbundesland.

Rund eine viertel Million Arbeitsplätze sind mit der niederösterreichischen Exportwirtschaft verbunden.

Mittel- und Osteuropa sind wichtigste Handelspartner

„Die Bilanz zeigt: Die Länder Mittel- und Osteuropas sind für uns die wichtigsten Handelspartner. Herausragend haben sich unsere Handelsbeziehung zu den osteuropäischen Ländern entwickelt, allen voran zu Ungarn, hier konnten unsere Exporte um sagenhafte 20 Prozent zulegen, aber auch zu Tschechien, Polen und der Slowakei ist die Exportdynamik beeindruckend. Herzlichen Dank den heimischen Betrieben, nur aufgrund ihrer großartigen Produkte war dieses Rekord-Ergebnis möglich“, hielten Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und IVNÖ-Präsident Thomas Salzer fest.

Umfangreiches Service

Die Außenwirtschaftsorganisation der WKO bietet ein umfangreiches Service für heimische Exportfirmen und „Neu-

einsteiger“ in das Exportgeschäft. Beratungen durch die Landeskammern und in über 100 Außenwirtschaftszentren weltweit, „go international“-Workshops zu exportspezifischen Themen und zahlreiche Wirtschaftsmissionen und Gruppenausstellungen in den diversen Zielmärkten sind ein unverzichtbares Service für die niederösterreichischen Exportbetriebe.

Neue InnovationsCenter

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl weist auf neues Service hin: „Technologieumbrüche und geänderte Marktsituationen erfordern von den heimischen Betrieben oftmals neue unternehmerische Standortbestimmungen. Die Wirtschaftskammerorganisation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA trägt dieser Entwicklung Rechnung und hat 35 ihrer Außenwirtschaftszentren zu Innovationszentren ausgebaut. Diese unterstützen die niederösterreichischen Betriebe bei deren Technologievorhaben im Ausland und vermitteln Trends und zukunftsrelevante Themen an die niederösterreichischen Firmen.“

Deutschland vor Tschechien und Italien

Mit einem Exportvolumen von 6,5 Mrd. Euro und einem Wachs-

tum von 10,4 Prozent ist Deutschland weiterhin mit großem Abstand der wichtigste Handelspartner Niederösterreichs. Der Anteil Deutschlands an den heimischen Gesamtexporten liegt bei 30 Prozent.

Danach folgt mit großem Abstand die Tschechische Republik mit einem Exportvolumen von 1,3 Mrd. Euro und einem Wachstum von 11,4 Prozent. Platz drei belegt Italien mit ebenfalls rund 1,3 Mrd. Euro und einer Steigerung von 9,7 Prozent, Platz 4 hat Ungarn mit 1,2 Mrd. Euro eingenommen und auf Platz 5 folgen die USA mit einer Mrd. Euro und einem Minus von 3,5 Prozent.

Rückkehr zur Sachlichkeit gefordert

Als kleines, exportorientiertes Land ist Österreich ganz besonders auf offene Märkte und Freihandel bzw. den Abbau von bestehenden Handelshürden angewiesen. Daher fordert die Wirtschaftskammer Österreich beim Thema Freihandel von allen Entscheidungsträgern eine „Rückkehr zur Sachlichkeit“.

Wirtschaftswachstum sichert Arbeitsplätze

Mit einem besseren Zugang zu anderen Märkten – der auch mit weiteren Handelsabkommen erreicht wird – kann die Exportleistung weiter steigen und so Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze in Europa und Österreich schaffen bzw. sichern.

Die Top 10 der NÖ Exportprodukte

1. Kessel, Maschinen, mechanische Geräte, Teile davon
2. Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon
3. Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder, Teile davon
4. Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.
5. Waren aus Eisen oder Stahl
6. Kunststoffe und Waren daraus
7. Aluminium und Waren daraus
8. Holz und Holzwaren, Holzkohle
9. Pharmazeutische Erzeugnisse
10. Papier und Pappe, Waren aus Papierstoff, Papier/Pappe

Gute Exportentwicklung erwartet

„Auch für 2018 gehen wir von einer guten Exportentwicklung aus, auch wenn ein Exportzuwachs von fast neun Prozent wie im Jahr 2017 eher eine Ausnahme sein wird. Aber lassen wir uns überraschen“, betont Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei der Präsentation der niederösterreichischen Rekord-Exportzahlen 2017 abschließend.

Foto: Fotolia



„Logistik 2030+“: Dank an die Wirtschaftsvertreter



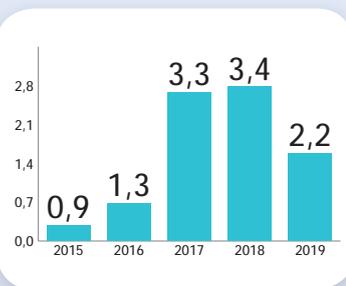
Im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Logistik Niederösterreich-Wien 2030+“, das vom Land Niederösterreich, der Stadt Wien und den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Wien durchgeführt wird, sind auch Unternehmensvertreter und Vertreter von Institutionen aus dem Bereich der Mobilität und Logistik eingebunden. Das Projekt orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der Wirtschaft und macht Vorschläge, wie die Logistik im Raum Wien-Niederösterreich zukünftig gestaltet werden soll.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser als Vorsitzender und der stv. Spartenobmann (Transport und Verkehr), Alfred Wolfram, als Mitglied im Projektbeirat. Als Anerkennung bedankte sich Alfred Wolfram mit einer Urkunde bei den Teilnehmern an diesem Projekt (siehe Bild).

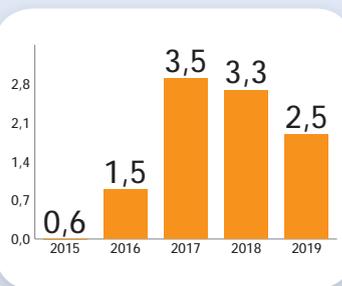
Foto: Florian Wieser

Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2019

NÖ gesamt	↗	1,2
Sachgüter	↗	1,6
Handel	↗	1,0
Tourismus	↗	1,0
Dienstleistung	→	0,0

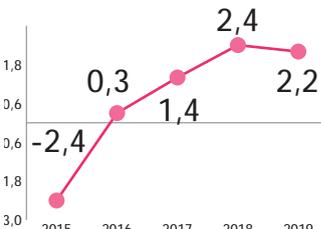
Konjunktur aktuell

Plus 3,3 Prozent für Niederösterreich und plus 3,4 Prozent für Österreich: Der Konjunktur-Aufwind hält an und beschert uns eine erfreuliche Prognose für 2018. Stabil bleibt auch die Prognose für 2019: In Niederösterreich liegt sie weiter bei plus 2,5 Prozent und auch die Österreich-Prognose hat sich auf plus 2,2 Prozent gehalten.

Handel NÖ



Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2017/18/19 sind vorläufige Schätz-/Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

Oberster NÖ Verkehrsplaner präsentierte Mobilitätspaket



Über Niederösterreichs Infrastrukturpläne für die kommenden Jahre informierte der oberste Verkehrsplaner Niederösterreichs, Werner Pracherstorfer (vorne 3.v.l.), in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten. Der Gruppenleiter für Raumordnung, Umwelt und Verkehr präsentierte das Mobilitätspaket Niederösterreich 2018-2022. Die anwesenden Funktionäre und WKNÖ-Mitarbeiter erhielten einen wertvollen Einblick in die geplanten Projekte. Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (vorne 4.v.l.): „Gerade für unsere regionalen Vertreter in den Bezirksstellen ist es sehr wertvoll, über die kommenden Ausbaupläne Bescheid zu wissen.“ Neben den Bezirksstellenvertretern bedankten sich die WKNÖ-Vizepräsidenten Josef Breiter (vorne 5.v.l.), Christian Moser (vorne 6.v.l.) und Dieter Lutz (vorne 3.v.r.) für den interessanten Vortrag.

Foto: Josef Bollwein



für Niederösterreichs Wirtschaft www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY #15

Warum der japanische Kaiser ein blau-gelbes Familienunternehmen ehrte.

Wie erntet man wertvolles Holz, ohne den empfindlichen Waldboden zu zerstören? Diese Frage stellt sich auch in Japan.

Ein Familienunternehmen aus den niederösterreichischen Voralpen hat darauf mit innovativen Seilgeräten die Lösung. Bloß, wie kommt diese Technologie nach Japan? Darauf gab wiederum das Förderprogramm „go international“ der Kammer die Antwort: mit einer Wirtschaftsmission heimischer Unternehmen nach Tokio. Einschließlich der dortigen Kontakte des Außenwirtschaftscenters zu

Firmen, Behörden, Steuerberatern und Rechtsanwälten. Die effiziente Organisation inklusive Dolmetsch-Service durch die Kammer machte die Reise nach Fernost für den Seilgeräte-Hersteller durchführbar. Die „go international“-Förderung im Umfang von 50 Prozent der Kosten machte sie wirtschaftlich. „Wirtschaftlich“ ist auch, was das Unternehmen aus dieser Reise gemacht hat: Mit dem Rücken-

wind von „go international“ ist der Markteintritt mithilfe eines Vertriebspartners in Japan geschaff. In der Region Tottori erntet eine Forstgenossenschaft heute Bäume bodenschonend mit Technologie „made in Niederösterreich“. Das spricht sich herum – bis an den japanischen Kaiserhof: Die offizielle Auszeichnung dafür trägt die Signatur von Kaiser Akihito persönlich.

MEHRWERTSTORY #18

Powered by Sonne

Wie und in welchem Umfang kann der Einsatz von Photovoltaik die Energieeffizienz im Unternehmen steigern? Das war das Thema der Einstiegs- und in der Folge einer **Schwerpunktberatung im Gesamtwert von 5.040 Euro**, welche die WKNÖ für einen innovativen Maschinenbauer leistete. Die Antworten überzeugten, eine **Photovoltaik-Großanlage** wurde errichtet. Sie integriert den erzeugten Solarstrom perfekt in den Produktionsprozess und **spart so jährlich 214.643 kWh oder 19.289 Euro.**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

26. bis 30. August
Auffrischungstage 1. bis 4. Mai 2019

Gesund ist, mit dem Power-Camp aktiv vorzusorgen.



Die Anforderungen der Unternehmerinnen und Unternehmer sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.

Anmeldung

SVA Landesstelle Niederösterreich
 05 08 08-2635 (Fr. Decker, BA MPH)
 oder -2698 (Fr. Gradwohl, BA)
 E-Mail: gesundheitsfoerderung.noee@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.svagw.at



Am Kurpark 1
 2853 Bad Schönau
www.koenigsberg-bad-schoenau.at



Power-Camp in Niederösterreich

€ 570,- Paketpreis**
 -€ 200,- WK NÖ-Förderung*
 -€ 100,- Gesundheitshunderter*

 € 270,- investieren Sie in Ihre Gesundheit

*gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA Krankenversicherte
 **excl. Nächtigungstaxe in Höhe von € 1,60 pro Person und pro Tag

Nach Beendigung des Aktiv-Camps begleichen Sie bitte die Rechnung im Hotel. Bei Anspruch (aufrechte SVA-Krankenversicherung; Gesundheitshunderter noch nicht konsumiert) und Antrag auf einen SVA Gesundheitshunderter erhalten Sie von der SVA Landesstelle € 100,- auf Ihr Konto gutgeschrieben. Die Förderung der WK Niederösterreich in Höhe von 200 € wird direkt mit dem Gesundheitsresort Königsberg verrechnet. Bei Stornierung nach Bekanntgabe der endgültigen Teilnehmerzahl (ab einem Monat vor Anreisetermin) behält sich das Gesundheitsresort Königsberg das Recht vor, die Stornogebühren nach den österreichischen Hotelvertragsbedingungen, einzuheben. Die SVA übernimmt keinerlei Haftung für Hotelleistungen und/oder die Tätigkeit des Trainers.

Auffrischungstage

€ 436,- Paketpreis**
 -€ 50,- WK NÖ-Förderung*
 -€ 100,- Gesundheitshunderter*

 € 286,- für Ihre Gesundheit

**GESUND
 IST
 GESÜNDER.**



NÖ-Firmenchallenge: 4 Mio. Bewegungsminuten

Drei Monate wurde in blau-gelben Unternehmen im Zuge der „NÖ-Firmenchallenge“ gegangen, gelaufen und mit dem Rad gefahren.

In diesem Zeitraum suchte das SPORT.LAND.Niederösterreich mithilfe von „Runtastic“ und in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ und ecoplus die aktivste Firma Niederösterreichs.

„Insgesamt wurden rund 4 Millionen Minuten Sport gemacht. Ein Danke an die vielen Geschäftsführer, die den Wettbewerb aktiv in ihrem eigenen Unternehmen vorangetrieben haben“, so Sport-

landesrätin Petra Bohuslav. Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl „zeigt dieses erfreuliche Ergebnis, dass es in unseren Betrieben ein gutes Miteinander und einen echten Teamgeist gibt. Ich freue mich, dass so viele mitgemacht haben!“ Auch Ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki betont: „Hier wurde etwas im Team erreicht und so das Betriebsklima innerhalb der Firma gefördert.“



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Richard Haimberger (Platz 3), Pawel Dyrek (Platz 1), Josef Bayerl (Platz 2), Sportlandesrätin Petra Bohuslav und Ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki. Foto: NLK/Pfeiffer

Die Sieger der NÖ Firmenchallenge 2018

Kategorie „EPU“:

- ▶ 1. Platz: Deineseite.at e.U.
- ▶ 2. Platz: MISTer-IT e.U.
- ▶ 3. Platz: HR Coaching Richard Haimberger

Kategorie „Kleinstunternehmen“:

- ▶ 1. Platz: Elektrotechnik Winter
- ▶ 2. Platz: Juwelier One More Time
- ▶ 3. Platz: Mosbacher Energie OG

Kategorie „Kleinunternehmen“:

- ▶ 1. Platz: MB-Folien GmbH
- ▶ 2. Platz: Hans Salomon & Co GmbH
- ▶ 3. Platz: TechnoPac Austria GmbH

Kategorie „Mittlere Unternehmen“:

- ▶ 1. Platz: Bezirksblätter Niederösterreich GmbH
- ▶ 2. Platz: HYDRO INGENIEURE Umwelttechnik GmbH
- ▶ 3. Platz: Semperit Reifen Gesellschaft m.b.H.

Kategorie „Großunternehmen“:

- ▶ 1. Platz: ERBER Group
- ▶ 2. Platz: IMC Fachhochschule Krems GmbH
- ▶ 3. Platz: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft m.b.H.

Ranking Individualsportler:

- ▶ Bernhard Brendinger (27927 aktive Minuten)
- ▶ Christopher Schwand (24018 aktive Minuten)
- ▶ Marko Balazs (17264 aktive Minuten)

Fotografin der Woche: Rosemarie Winkler

Rosemarie Winkler hat ihr Unternehmen „Lichtbild Rosemarie Winkler“ Anfang 2017 in Zwettl gegründet.

Vor ihrer Karriere als Fotografin war die Unternehmerin in der Erwachsenenbildung tätig. Die erworbenen sozialen Kompetenzen und Erfahrungen nutzt die Fotografin heute in der Kundenberatung. Ab 2013 beschäftigte sich Rosemarie Winkler intensiv mit der Fotografie und besuchte Seminare und Lehrgänge zu den Bereichen Fotokunst, Fotogeschichte und Fototechnik.

Analoge sowie digitale Aufnahmen werden von ihr zu Wandbildern verarbeitet. Diese können im Innenraum sowie im Außenbereich verwendet werden. Zudem werden Beratungen vor Ort angeboten. Diese umfassen Details über Trägermaterialien, Motivwirkung, Wirkung von Far-

ben und Bildformaten sowie Arten der Hängung. Die Fotografin arbeitet mit Partnerbetrieben zusammen, um eine vielfältige Bildausführung anzubieten, wie etwa Bilder auf Aluplatten, Fotodrucke auf Leinwand, Glasplatten, Hart-schaumplatten und vieles mehr.

Das Angebot von Bilddateien für Webseiten und Social-Media-Auftritte ergänzen die Produktpalette von Rosemarie Winkler.

„Die Fotografie ist für mich ein hervorragendes Medium, um Details sichtbar werden zu lassen sowie Momente und Stimmungen aufzunehmen. Natur und Natürlichkeit ist der Kern meines Bildausdruckes. Sichtbar wird dieser Stil durch die Wahl der Motive, durch die Aufnahmeart und die Arbeit mit vorhandenem Licht“, so Rosemarie Winkler.

Mehr Informationen unter: www.lichtbild.co.at



Rosemarie Winkler

SERIE

Fotograf/in der Woche



Rosemarie Winkler freut sich über Fotografien, die in natürlicher Art visuelle Botschaften ausdrücken.

Fotos: Rosemarie Winkler



INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche

Österreich

AUSBILDUNG

Lehre wird weiterentwickelt

Ab nun gibt es sieben neue Lehrberufe, nämlich bautechnische Assistenz, E-Commerce-Kaufmann, Glasverfahrenstechnik, Maskenbildner, Steinmetztechnik, tierärztliche Ordinationsassistenz und zahntechnische Fachassistenz. Außerdem wurden eine Reihe von Lehrberufen den Erfordernissen der modernen Arbeitswelt angepasst, darunter Chemieverfahrenstechnik, Steinmetz oder Medienfachmann/-frau. Diese Adaptierung der Lehre durch Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck sei sehr zu begrüßen, sagt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. „Das Thema Berufsausbildung wird in weiten Teilen über die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen entscheiden“, so Kopf anlässlich der Fachkonferenz „Zukunft der Berufsausbildung in Europa“. Österreich könne hier Vorbild sein: „Wir haben mit der dualen Ausbildung ein bewährtes und modernes System, das sich an den Eckpfeilern von Qualität und Qualifikation orientiert und ein hohes Niveau der Fachkräfteausbildung garantiert“, betonte Kopf. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels sei es notwendig, gemeinsam an einer praktikablen und tragfähigen Vision der beruflichen Bildung zu arbeiten. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Digitalisierung: Die WKÖ werde die duale Ausbildung attraktivieren und durch digitale Inhalte zu einer trialen Ausbildung weiterentwickeln. Siehe auch S. 24

„Chance für Betriebe

Mit September tritt das neue Arbeitszeitgesetz in Kraft: Das bringt zeitgemäße Rahmenbedingungen, die Betrieben wie Mitarbeitern nützen, sagt WKÖ-Chef Mahrer.

„Der parlamentarische Beschluss über flexible Arbeitszeit stellt eine Chance sowohl für die Betriebe, als auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar“, kommentiert Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)-Präsident Harald Mahrer das nun beschlossene neue Arbeitszeitgesetz. „Damit sind wir am Weg zu zeitgemäßen Rahmenbedingungen und lockern bei der Arbeitszeit das in Österreich häufig zu enge Reglementierungskorsett. Dieses Mehr an Flexibilität wertet den Standort auf, kommt aber auch in Form von mehr Freizeit oder Geld den Mitarbeitern zugute“, sagt Mahrer.

Durch die Gesetzesänderung, die bereits ab 1. September gel-



Künftig muss nicht mehr ständig auf die Uhr geschaut werden: Flexibleres Arbeiten ist schon ab 1. September möglich. Fotos: WKÖ

ten wird, kann die Arbeitszeit künftig besser der jeweiligen Auftragslage angepasst werden. Zu Auftragspitzen ist es möglich, länger zu arbeiten, zu anderen Zeiten kann im Gegenzug mehr Freizeit konsumiert werden. „Das erlaubt die nötige Flexibilität, um auf die immer volatiler werdende

Auslastung in den Unternehmen zu reagieren. Es heißt aber keineswegs, dass jetzt generell zwölf Stunden am Tag und 60 Stunden

DIE NEUERUNGEN

- ▶ **Die Höchstarbeitszeit** wird ab 1. September angehoben: von zehn auf zwölf Stunden täglich und von 50 auf 60 Stunden wöchentlich. Im 17 Wochen-Schnitt dürfen 48 Wochenstunden aber nicht überschritten werden.
- ▶ **Die tägliche Ruhezeit** im Hotel- und Gastgewerbe kann von elf auf acht Stunden verkürzt werden, wenn in „geteilten Diensten“ gearbeitet wird.
- ▶ **Wochenend- oder Feiertagsarbeit** ist bei vorübergehendem, besonderem Arbeitsbedarf bis zu viermal im Jahr erlaubt.
- ▶ **Familienangehörige** von Unternehmen sind künftig vom Arbeitszeitgesetz ausgenommen. Auch für Arbeitnehmer mit maßgeblichen selbstständigen Entscheidungsbefugnissen gelten – so wie für leitende Angestellte – keine Beschränkungen.

Neue Studie zeigt positive Signale im Einzelhandel

„Der Strukturwandel im stationären Einzelhandel flacht ab, die Lage hat sich entschärft. 2017 kann als Jahr der Konsolidierung angesehen werden“, so Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der WKÖ-Bundessparte Handel, zu den Ergebnissen der neuen Studie „Strukturanalyse im Einzelhandel“. Die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte sank mit 1,0% bzw. 400 Geschäften deutlich geringer als in den Vorjahren. Der Verkaufsrückgang kam zum Erliegen. Die Flächenproduktivität stieg, der Konjunkturaufschwung brachte

steigende Quadratmeterumsätze im stationären Einzelhandel – also durchaus positive Signale.

Unerfreulich allerdings ist der Beitrag des Kaufkraftabflusses zu ausländischen Internetkonzernen zum Strukturwandel. „Der heimische Handel – Ladengeschäfte und Online-Shops – ist gefordert, er steht im Wettbewerb mit ausländischen Online-Giganten. Hier gilt es, das Prinzip des Fair Play vor allem im Abgaben- und Steuerrecht auf nationaler und europäischer Ebene zu verwirklichen“, so Thalbauer.



SERVICE & INFORMATION

Alle Details zur Flexibilisierung der Arbeitszeit, darunter falsche Behauptungen und richtige Fakten sowie aktuelle Umfrageergebnisse, finden Sie auf einer eigenen Landingpage.

► wko.at/arbeitszeitneu

und für ihre Mitarbeiter“

in der Woche gearbeitet wird. Dies wird auch künftig die Ausnahme sein“, stellt Mahrer klar. Wer aber freiwillig manchmal länger arbeitet, dem bringe das neue Gesetz ebenso die dafür nötige Flexibilität. Und vor allem beseitigt die nun beschlossene Arbeitszeitflexibilisierung sogenannte Graubereiche, wo schon bisher (ohne gesetzliche Grundlage) manchmal länger gearbeitet wurde.

Gesetzlich verankerte Freiwilligkeit bringt mehr Rechtssicherheit

Positiv wertet Mahrer auch die gesetzliche Verankerung der Freiwilligkeit: „Die ursprüngliche Formulierung, dass Arbeitnehmer aus überwiegend persönlichen Gründen Überstunden ablehnen könnten, ließ Interpretationsspielräume offen. Jetzt ist die Freiwilligkeit klar im Gesetz verankert, das bringt für Arbeitgeber wie für Arbeitnehmer die nötige Rechtssicherheit“, sagt Mahrer,

der außerdem betont: „Zwang lehne ich generell ab. Das führt zu Dienst nach Vorschrift, anstatt zu motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Gleitzeitverträge und Betriebsvereinbarungen bleiben aufrecht

Unsicherheiten wurden zudem bei Gleitzeit und der betrieblichen Mitbestimmung ausgeräumt. So bleiben bestehende Gleitzeitvereinbarungen aufrecht. Es kann für selbstbestimmtes Arbeiten aber auch eine Grenze von zwölf Stunden vereinbart werden.

Zuschläge gibt es wie bisher in zwei Fällen: wenn Zeitguthaben nicht abgebaut und nicht übertragen werden können, und wenn der Arbeitgeber Überstunden anordnet (dann fehlt die Selbstbestimmung). Aufrecht bleiben auch Regelungen in Kollektivverträgen und Betriebsvereinbarungen, die für die Arbeitnehmer günstigere Bestimmungen vorsehen.



WKÖ-Präsident Harald Mahrer sieht in der Flexibilisierung der Arbeitszeit eine Aufwertung des Standorts Österreich. Foto: BMDW/Marek/Knopp

Einfachere Genehmigungen für Kleinbetriebe

Die WKÖ begrüßt die Genehmigungsfreistellungsverordnung: Damit ist ein wichtiger Schritt in Richtung Deregulierung für Kleinbetriebe erreicht.

Eine Verordnung von Standortministerin Margarete Schramböck entbindet tausende Klein- und Kleinstbetriebe von der Verpflichtung, für ihre Anlagen eine behördliche Genehmigung einzuholen. Künftig genügt die baurechtliche Genehmigung für das Gebäude und die Gebäudenut-

zung. „Damit ist ein großer Wurf gelungen. Es wird ein wichtiger Deregulierungsschritt gesetzt, der die so notwendigen unternehmerischen Freiräume erweitert“, freut sich Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung Energie- und Umweltpolitik in der WKÖ.

Das Konzept zur Genehmigungsfreistellungsverordnung hat die WKÖ gemeinsam mit Behördenvertretern entwickelt. Ein erster Schritt wurde bereits 2015 umgesetzt. Jetzt wurde der Kreis der begünstigten Betriebe ausgeweitet: Die Freistellung betrifft Einzelhandelsbetriebe mit maxi-

mal 600 m² Betriebsfläche, Beherbergungsbetriebe bis 30 Betten, kleine Schneidereien, Dentalstudios und zahntechnische Labors sowie Eissalons mit und ohne Gastgarten. Alle befreiten Betriebe benötigen in Zukunft neben der Baubewilligung keine gesonderte gewerbebehördliche Betriebsanlagengenehmigung, das heißt, es entfällt das komplette Verfahren von der Antragstellung über die Sachverständigengutachten, den Erörterungs- oder Verhandlungstermin, bis hin zum Bescheid.

Die WKÖ schätzt den Entlastungseffekt der Verordnung

auf jährlich 1.000 Neugenehmigungs- und 400 Änderungsverfahren. Die jährliche Ersparnis für Wirtschaft und Behörden wird mit etwa sieben Millionen Euro angenommen.

Auch gelten künftig österreichweit die gleichen Voraussetzungen für die Schwellen der anlagenrechtlichen Genehmigungspflicht. Bisher variierte die Handhabung von Bezirk zu Bezirk und von Bundesland zu Bundesland. „Die neue Verordnung bringt den Betrieben durch die scharfe Grenzziehung endlich Rechtssicherheit“, betont Schwarzer.

Service

Marktplatz Österreich für Nahrungsmittel und Getränke

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) organisiert am 17. Oktober ein internationales Kooperationsforum im Lebensmittelbereich und lädt Sie herzlich zum Marktplatz Österreich 2018 für Lebensmittel aus Österreich für Einkäuferinnen und Einkäufer ein.

Teilnehmende Länder:

- | | | |
|-----------------------|---------------|--------------------------------|
| ▶ Albanien | ▶ Israel | ▶ Schweden |
| ▶ Algerien | ▶ Japan | ▶ Schweiz |
| ▶ Australien | ▶ Kanada | ▶ Senegal |
| ▶ Ägypten | ▶ Kasachstan | ▶ Serbien |
| ▶ Belgien | ▶ Kolumbien | ▶ Singapur |
| ▶ Brasilien | ▶ Korea | ▶ Slowakei |
| ▶ Bulgarien | ▶ Kosovo | ▶ Slowenien |
| ▶ Bosnien-Herzegowina | ▶ Kroatien | ▶ Spanien |
| ▶ China | ▶ Malaysia | ▶ Südafrika |
| ▶ Dänemark | ▶ Mazedonien | ▶ Südkorea |
| ▶ Deutschland | ▶ Montenegro | ▶ Taiwan |
| ▶ Estland | ▶ Myanmar | ▶ Thailand |
| ▶ Finnland | ▶ Neuseeland | ▶ Tschechien |
| ▶ Frankreich | ▶ Niederlande | ▶ Türkei |
| ▶ Großbritannien | ▶ Norwegen | ▶ Vereinigte Arabische Emirate |
| ▶ Irland | ▶ Polen | ▶ Ukraine |
| ▶ Italien | ▶ Portugal | ▶ Ungarn |
| ▶ Indien | ▶ Rumänien | ▶ USA |
| | ▶ Russland | |



Es wird Ihnen die einzigartige Möglichkeit geboten, in B2B-Meetings mit Einkäuferinnen und Einkäufern großer Super- und Hypermärkte sowie jenen des Großhandels aus oben genannten Ländern in direkten Kontakt zu treten und Ihre Produkte zu präsentieren.

Es ist geplant, in einem eigenen Saal einen Schwerpunkt auf „Bio-Produkte“ zu setzen.

Ergreifen Sie die Chance, mittels persönlicher Einzelgespräche, mit den von Ihnen vorab ausgewählten Einkäuferinnen und Einkäu-

fern konkrete Geschäftskontakte zu knüpfen.

Haben Sie noch Fragen?

AUSSENWIRTSCHAFT Food/Retail/Consumer Goods; Ansprechperson: Irene Braunsteiner, T +43 5 90 900 3595, F +43 5 90 900 113595, E aussenwirtschaft.consumergoods@wko.at

Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw>

Fotos: Fotolia

USA-Zukunftsreise „Cybersecurity Trends und Entwicklungen“

Das AußenwirtschaftsCenter New York plant von 15. bis 19. Oktober 2018 eine Zukunftsreise zum Thema Cybersecurity & Data Protection.



Hackerangriffe geschehen fast ständig. Dabei schaffen es nur die spektakulären Vorfälle wie die Hacks von Yahoo oder Equifax, bei denen hunderte Millionen Benutzerkonten betroffen waren, in die Schlagzeilen. Tatsächlich werden täglich Firmen und Privatpersonen von Hackern angegriffen. Gelingt es den Angreifern eine kleine Lücke in der Firewall zu identifizieren, können sie oft über Monate hinweg sensible Daten abzweigen und einen Millionen-schaden anrichten.

Daten – das „neue Gold“

Daten werden zwar oft als das „neue Gold“ bezeichnet, allerdings verwundert es umso mehr, wieso der Datenschutz nicht ähnlich professionell gehandhabt wird wie die Lagerung des seltenen Edelmetalls. Hacker machen vor Landesgrenzen nicht halt, und Industriespionage und Datenklau sind speziell für österreichische Marktführende und Spezialanbieter ein großes Problem. In IT-Kreisen wird gerne erwähnt, dass jeder zum Opfer eines Hacks werden kann, und es nur eine Frage der Zeit ist, bis es zu einem Angriff kommt. Im Ernstfall kann nur gute Vorbereitung und technische Überlegenheit größeren Schaden verhindern.

Drei Städte der Ostküste werden besucht

Das AußenwirtschaftsCenter New York möchte zu diesem Zweck eine Zukunftsreise veranstalten, die die Teilnehmenden über die neuen Trends, technische Innovationen und weltweite Cybersecurity Themen aufklären soll. Dabei ist geplant, zwei bis maximal drei Städte an der U.S. Eastcoast (Washington D.C., New York und Boston) zu besuchen. Im Rahmen der Reise sollen Termine bei IT-Firmen, Großbanken und Thinktanks Aufschluss über die aktuellsten Entwicklungen im Bereich Cybersecurity bieten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimal auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten.

Infos und Programm:

Das vorläufige Programm, nützliche Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über die USA der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/aussenwirtschaft/us> bei „Veranstaltungen“.

Haben Sie noch Fragen?

AußenwirtschaftsCenter New York, Herr Florian Krisch, T +1 212 421 5250, E NewYork@wko.at

Gemeinsam gegen unlauteren Wettbewerb

Gemütlich von zu Hause aus Geld verdienen, das ist der Traum vieler. Wer dies jedoch mit dem Vorsatz macht, Firmen abzuzocken, der verliert am Ende doch: Lesen Sie hier mehr über einen Erfolg für den Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb.

Wieder gelang es, einen Internetbetrüger, der es zu seinem Geschäft gemacht hatte, Firmen abzuzocken, zu stoppen: Der Fall wurde von der Wirtschaftskammer und dem Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb ins Rollen gebracht.

Falsche Rechnung

Die Masche diesmal: Firmen per E-Mail eine Rechnung für eine Webseitenregistrierung zu senden.

Im Anhang dieser E-Mail befand sich eine professionell gestaltete Rechnung mit einem Rechnungsbetrag von 160 bis 190 Euro.

Der Betrüger bekam jetzt „seine“ Rechnung und darf sich über

zwei Jahre Haftstrafe – davon ein halbes Jahr unbedingt – „freuen“.

So vermeiden Sie Internetbetrug

- ▶ Unterschreiben Sie keine Aufträge und bezahlen Sie keine Rechnungen, die Sie nicht eindeutig zuordnen können – auch wenn diese den Anschein machen, von einer öffentlichen oder karitativen Stelle zu kommen.
- ▶ Erinnern Sie auch Ihre Dienstnehmer regelmäßig daran, dass sie keine Unterschriften und Überweisungen tätigen, die sie nicht eindeutig einem Geschäftsfall zuordnen können.
- ▶ Füllen Sie keine Datenblätter aus, wenn Sie den Absender

nicht eindeutig zuordnen können – es könnte sich um einen versteckten Vertrag handeln!

- ▶ Überprüfen Sie die dubiosen Vorgänge mit Hilfe von Google – wahrscheinlich sind Sie nicht der Erste und können so mögliche Betrugsfälle schnell erkennen!

Zu spät?

- ▶ Wenden Sie sich an Ihre Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich!
- ▶ Die Wirtschaftskammer und der Schutzverband arbeiten eng zusammen, um Ihnen bei solch einem Problem zur Seite zu stehen.
- ▶ Als Mitglied der Wirtschaftskammer können Sie auf die Hilfe des Schutzverbandes zurückgreifen und klären, ob Sie einem Betrüger aufgesessen sind.

Die Kontaktdaten Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle finden Sie auf

wko.at/noe/bezirksstellen



Foto: Fotolia

Neue Firmen-Förderaktion für digitalen Wandel

Eine neue Förderaktion des Landes Niederösterreich soll die heimischen Unternehmen beim digitalen Wandel unterstützen.

Mit dem Fördercall, der den Namen „Wirtschaft 4.0: Kommerzialisierung im digitalen Zeitalter“ trägt, können sowohl neue Konzepte als auch die Umsetzung von Projekten im Bereich des digitalen Wandels finanziell unterstützt werden.

Niederösterreichische Digitalisierungsstrategie

„Diese Förderaktion ist eine weitere Maßnahme unserer Digitalisierungsstrategie und hilft uns, unsere darin festgelegten Ziele zu erreichen. Durch die nieder-

österreichische Digitalisierungsstrategie sollen Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen werden, die ländlichen Regionen gestärkt werden sowie die Lebensqualität weiter erhöht werden“, informiert Wirtschafts- und Technologie-Landsrätin Petra Bohuslav. Diese zeitlich begrenzte Förderaktion ist die dritte in den vergangenen zwei Jahren. Es steht ein Fördervolumen von einer Million Euro zur Verfügung.

Wirtschaft 4.0

Um niederösterreichische Unternehmen bei der Konzeptionierung, Entwicklung und Umsetzung von Innovationen im Bereich Wirtschaft 4.0 zu fördern, wurden in den letzten Jahren bereits zwei Fördercalls durchgeführt.

„Auch der dritte Call soll heimische Unternehmen zielgerichtet bei der hierfür erforderlichen Konzeptionierung oder Umsetzung von Projekten im Bereich Digitalisierung unterstützen, um

so die Potenziale der Digitalisierung optimal zu nutzen und sich weiterhin erfolgreich am Markt positionieren zu können“, so Bohuslav.

Die Details

- ▶ Die Förderaktion läuft bis 24. Oktober 2018.
- ▶ Danach entscheidet eine Fachjury über die besten Projekte.
- ▶ Insgesamt steht ein Fördervolumen von einer Million Euro zur Verfügung.
- ▶ Der Fördersatz für kleine und mittlere Unternehmen beträgt zwischen 35 und 50 Prozent, für Großunternehmen zwischen 15 und 50 Prozent der anerkannten Projektkosten.
- ▶ Die Förderaktion ist offen für alle niederösterreichischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.
- ▶ Die Mittel stammen aus dem niederösterreichischen Wirtschafts- und Tourismusfonds.

Foto: Fotolia



„Das G'schäft, der Lehrgang, die Pinsel ...

... die letzten vier Monate waren ein Wahnsinn“, so kommentiert Priska Kunz, engagierte Unternehmerin, die turbulente Zeit, die Ende Juni mit einem Diplom zur PR-Fachfrau zu Ende gegangen ist.

Sie und ihre Lehrgangskolleginnen und -kollegen stellten sich Ende Juni mit ausgefeilten Public Relations-Konzepten einer dreiköpfigen Prüfungskommission. Diese konnte aufgrund des hohen Niveaus der Ergebnisse nur ausgezeichnete Zeugnisse ausstellen. Beeindrucken konnten die Prüflinge auch mit dem Branchenmix, der von Militärkommando über Verlagsmanagement und Stadterneuerung bis hin zur Fertigteilhaus-Branche reichte.

Das Handwerkszeug der Öffentlichkeitsarbeit zu beherrschen ist zum einen für Unternehmen ein deutlicher Wettbewerbsvorteil, zum anderen bieten sich für den Einzelnen mit der, durch den Public Relations Verband (PRVA) prädikatisierten Ausbildung auch neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Priska Kunz, die als erfahrene Frisörin, Visagistin und Stylistin eine neue Make-Up-Pinselkollektion entwickelt hat, nutzte den Lehrgang, um die Markteinführung der Produktserie zu positionieren. Ein Angebot eines großen Händlers zur Übernahme ihrer Pinsel in das Sortiment hat sie vor Kurzem abgelehnt. „Früher hätte ich das nicht getan. Aber jetzt sehe ich die Position meiner Marke ganz klar. Da hätten wir nicht zusammengepasst“, sagt Priska Kunz. „Ich liebe meinen Beruf und ich werde immer Friseurin bleiben, aber mir war es wichtig zu wissen, worüber ich rede, wenn ich Fachleute hinzuziehe. Deshalb habe ich mich für diese Ausbildung entschieden und ich bin sehr froh darüber. Es war der ideale Zeitpunkt. Die Einführung meiner Produktkollektion habe



Stolz präsentieren die PR-Fachleute ihre Diplome. Links v. unten: Heidi Magyar Koch (Prüferin), Robert Kastl, Cornelia Bauer, Priska Kunz. Rechts v. unten: Peter Vogler (Lehrgangsleiter), Brigitte Thür (WIFI NÖ), Stefanie Wegscheider, Christina Schneider und Bernadette Ebner.

Foto: WIFI NÖ, Katharina Penz

ich Schritt für Schritt mit dem Know-how im Lehrgang durchgeführt. Nebenbei dann noch das Geschäft. Es war wirklich ein Wahnsinn“, lacht sie.

Der nächste Diplomlehrgang startet am 1. März 2019 und die

kostenlose INFO-Veranstaltung findet am 29. Jänner 2019 um 18 Uhr im WIFI St. Pölten statt.

Anmeldung und nähere Infos erhalten Sie unter www.noe.wifi.at/pr oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000.

Mit dem WIFI zum Cambridge Certificate

Stefan Jakl hat am WIFI NÖ den Vorbereitungskurs für das English Cambridge Certificate of Proficiency absolviert. Im Interview erzählt der 43-jährige IT-Experte, warum er sich für diese Ausbildung entschieden hat.

Wie verlief ihr beruflicher Werdegang bisher?

Stefan Jakl: Ich habe an der Technischen Universität Wien Informatik studiert und auch mein Doktorat absolviert. Danach habe ich in verschiedenen IT-Bereichen gearbeitet. Derzeit bin ich im E-Governement tätig.

Warum haben Sie die Ausbildung besucht?

Ich hatte das Gefühl, seit meiner Schulzeit nicht mehr aktiv an der Verbesserung meiner Englischkenntnisse gearbeitet zu haben.

Daher habe ich vor ein paar Jahren einen Kurs an der Uni besucht. Nach dem Uni-Kurs war das Cambridge Certificate die logische Fortsetzung. Mit dem Vorbereitungskurs wollte ich mein Wissen auffrischen und verbessern.

Zudem brauche ich für meine beruflichen Tätigkeiten gute englische Sprachkenntnisse, wie etwa bei Dokumentationen, Recherchen und beim Programmieren von Software. Ich habe ebenfalls einige Kollegen im Ausland mit denen ich gemeinsam arbeite und in Englisch kommuniziere.

Wie haben Sie vom Kurs erfahren?

Eine Professorin von der Uni hat mir den Vorbereitungskurs zur Steigerung meines Englischniveaus empfohlen.

Wie ging es dann weiter?

Ich habe die Info-Veranstaltung Cambridge am WIFI St. Pölten besucht. Dabei wurde ich über mögliche Ausbildungen nach dem entsprechenden Englischniveau informiert. Zudem konnte ich vor Ort einen Test machen, um mein Englisch-Level zu eruieren. Ich habe mich auch gleich angemeldet. Danach habe ich in einer kleinen Gruppe den Kurs besucht. Das war ideal, da wir uns gut einbringen konnten und die Vortragenden sehr auf uns eingegangen sind. Der Unterricht wurde vorwiegend nach dem Lehrbuch gestaltet. Wir haben Übungen wie Grammatik, Listings und Ausdruck in den Einheiten trainiert.

SERIE, TEIL 44

Erfolgreich
mit dem WIFI



Stefan Jakl aus dem Bezirk St. Pölten freut sich das English Cambridge Certificate of Proficiency „in der Tasche“ zu haben.

Foto: Wurst in St. Pölten

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



LR Schleritzko von „Denk digital“ begeistert

Digitale Technologien verändern die Gesellschaft und damit auch die Erwachsenenbildung.

„Es werden Veränderungen auf verschiedenen Ebenen und auf vielfältige Weise stattfinden. Einerseits wirft die Digitalisierung neue Themen auf, die in Programme und Angebote aufgenommen werden müssen, zum anderen verändern digitale Technologien auch das professionelle Handeln in der Lehre. Gute technische Voraussetzungen sind die Grundlage, die in den Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niederösterreich gegeben ist“, erklärt Landesrat Ludwig Schleritzko.

Digitalisierung in der Erwachsenenbildung am Beispiel WIFI NÖ

„Mit der Zunahme der Digitalisierung in den letzten Jahren, werden neue Akzente gesetzt. Das WIFI NÖ hat mit der Aktion



V.l.: LR Ludwig Schleritzko, WIFI-Institutsleiter Adreas Hartl, FEN-Geschäftsführerin Ursula Liebmann und WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Foto: Gerald Lechner

„Denk digital“ dieser Entwicklung entsprochen. Grundlage ist das ‚WIFI-Digitalisierungs-Dreieck‘, dabei werden drei Schwerpunkte betont: Kursangebote für die Kunden, um diese bei der Bewältigung des digitalen Wandels zu unterstützen, die Digitalisierung als Lernprozess und die Digitalisierung der organisatorischen Abläufe in der Bildungseinrichtung“, so Adreas Hartl, Institutsleiter des WIFI.

Kursangebote

„Das WIFI NÖ bietet jährlich etwa 300 verschiedene Kurse und Seminare mit über 1.000 Terminen zum Thema Digitalisierung an. Die Palette reicht dabei vom Einsteigerkurs in der IT über den Einstieg von Unternehmen ins digitale Business bis zu digitalen Werkzeugen für die Arbeitsorganisation“, so Landesrat Schleritzko.

Lernprozess

Das zweite Thema zur Digitalisierung in der Erwachsenenbildung ist, wie digitale Werkzeuge den Unterricht verändern. „Hier bietet das WIFI Niederösterreich bereits seit Jahren eine breite Palette von eLearning-Kursen an. Die Kunden haben die Möglichkeit, vom Arbeitsplatz oder von zu Hause neue Themen zu lernen“, informiert Adreas Hartl. So wird in den WIFI-Werkmeisterschulen seit Jahren die Kombination von eLearning-Einheiten mit Präsenzunterricht (Blended Learning) forciert.

Organisatorische Abläufe

Die Kommunikation mit den Kunden wird durch digitale Werkzeuge verstärkt, in dem Angebote über den Webshop beworben und Informationen und Anmeldeprozedere für die Kunden optimiert werden.

Bereit für den Spagat zwischen Organisation und Kreativität!



V.l.: Susanne Riedler (Lehrgangsführung), Gerti Hamerschmid, Betty Eder, Franziska Krisper, Melanie Meier und Brigitte Thür (WIFI). Foto: Klaus Engelmayer

Im WIFI NÖ konnten vier frischgebackene Kreativassistentinnen den Lehrgang erfolgreich abschließen: Jetzt bringen sie kreative Kompetenz ins Unternehmen und haben gleich jede Menge Ideen mit im Gepäck.

Mit einem Themenmix, von Ballorchester bis zu Pferdefest, überzeugten die Teilnehmerinnen die Prüfungskommission.

Im Zuge der viermonatigen Ausbildung holten sich die Frauen jede Menge Know-how zu Marketing-Grundlagen und Organisation von Kreativ-Projekten. Mit dem Angebot liefert das WIFI

NÖ die passende Weiterbildung für Angestellte in Klein- und Mittelbetrieben.

Für Betriebe liegt der Vorteil auf der Hand. Das Lernen am Praxis-Projekt, das für das eigene Unternehmen organisiert wird, liefert unmittelbare Ergebnisse.

Der nächste Lehrgang startet am 15. Februar 2019 und die kostenlose INFO-Veranstaltung findet am 30. November 2018 um 17 Uhr im WIFI St. Pölten statt. WIFI St. Pölten statt. Anmeldung und nähere Infos erhalten Sie unter www.noewifi.at/kreativassistentz oder unter T 02742 890-2000.

Wussten Sie, dass ...



- ... Mentaltraining aus dem Spitzensport kommt und eine Methode zur Leistungsoptimierung ist?
- ... es unserem Gehirn egal ist, ob wir Bewegungen tatsächlich ausführen oder sie uns nur vorstellen?
- ... Mentaltraining unsere Stärken und unser noch verborgenes Potenzial aktiviert?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Diplomlehrgang Gesundheits- und Mentaltrainer ab 21.9.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noewifi.at

Foto: Fotolia

Nutzen Sie Künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz (KI) wird schon bald ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags sein. Lesen Sie hier, wie Sie mit mobiler Texterkennung analoge Prozesse schnell und einfach digitalisieren können.

Haben Sie sich auch schon einmal bei einer IBAN vertippt? So ein Fehler kann teuer werden! Das Smartphone ist uns seit über zehn Jahren ein hilfreicher Begleiter, lesen konnte es allerdings bis dato

noch nicht. Genau dafür wurde mobile Texterkennung konzipiert: Mittels Kamera des Smartphones werden die Daten erfasst, 20 mal schneller als die menschliche Eingabe und obendrein noch



Wenn Sie in Ihrer Firma mobile Texterkennung nutzen möchten, brauchen Sie natürlich keinen Roboter: Informieren Sie sich, wie Sie Ihre Prozesse digitalisieren können.

(Kontaktdaten am Artikelende)

fehlerfrei. So kann man sich – um beim Beispiel des IBAN zu bleiben – sicher sein, dass das Geld auch auf dem richtigen Konto landet.

Das Einlesen von Buchstaben und Ziffern auf Papier ist dabei nur die „Aufwärmübung“. Zahlreiche anspruchsvollere Prozesse werden damit ebenso optimiert.

Zuverlässig & blitzschnell

Pässe oder Führerscheine werden eingelesen, um Personendaten auch am Smartphone zu verifizieren. Fahrzeuge werden mittels Kennzeichen oder Fahrgestellnummer eindeutig identifiziert, Zählerstände von Stromzählern werden eingelesen und zur Abrechnung direkt an das System vom Energieanbieter übermittelt.

Neben diesen Beispielen gibt es in den unterschiedlichsten Industrien Anwendungen, bei denen Personen bzw. Fahrzeuge schnell identifiziert oder Werte (z.B. Produktions- oder Seriennummern) zuverlässig eingelesen und

blitzschnell zugewiesen werden. Dabei werden Kosten eingespart, die Datenqualität verbessert und Informationen direkt am Endgerät zur Verfügung gestellt.

Wer glaubt, all das sei Zukunftsmusik, der irrt. Mit einem sehr überschaubaren Integrationsaufwand kann auch Ihr Unternehmen von dieser Technologie profitieren und schon morgen Prozesse digitalisiert haben.

Interesse?

Maschinendenken kann auch Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen! Bitte kontaktieren Sie Helmut Kahrer unter T 02742/851-16710 oder unter [E tip.mostviertel@wknoe.at](mailto:E.tip.mostviertel@wknoe.at)!

Der WKNÖ-Experte hat maßgeschneiderte Fördermaßnahmen für Sie, vermittelt Ihnen auf Wunsch gerne externe Spezialisten und betreut Sie während der Umsetzung. Infos finden Sie auch unter

wko.at/noe/ki

Foto: Fotolia

NDU: Industrietage bei BENE



V.l.: NDU-Prorektor Johannes Zederbauer, WK-Bezirksstellenobmann (Amstetten) Reinhard Mösl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Martin Nowak

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WK-Bezirksstellenobmann (Amstetten) Reinhard Mösl und Johannes Zederbauer (Prorektor der New Design University) wurden vom Möbelhersteller BENE GmbH im Zuge der NÖ Industrietage zu einem „Business Breakfast“ nach Waidhofen an der Ybbs eingeladen.

Neben einem Impulsvortrag von Hans-Peter Wunsch (Senior Design Architect von Bene) zum Thema „Das Büro der Zukunft“ gab es auch die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des niederösterreichischen Unternehmens zu werfen und auch über weitere Kooperationen mit der NDU zu sprechen.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft:
SICHTBAR IN FÜHRUNG GEHEN

3. Oktober 2018, IMC FH Krems

14.00 Uhr **Workshops**
17.00 Uhr **ein Abend voller Inspirationen**
20.00 Uhr **Late Night Session**

Freuen Sie sich auf spannende, inspirierende Gedanken-Blitze, die genau zu unserer Zeit passen und gehen Sie mit diesen Impulsen sichtbar in Führung!

Informationen und Anmeldung unter
wko.at/noe/unternehmerinnenforum

Foto: Fotolia

NÖ Berufsschulen im Schuljahr 2018/2019

Lehrgangseinteilung:

für die Landesberufsschulen Amstetten, Eggenburg, Eggenburg – Standort Stockerau, Geras, Langenlois, Lilienfeld, Mistelbach, Neunkirchen, Pöchlarn, Schrems, Stockerau, Waldegg und Zistersdorf:

10-Wochen-Lehrgang:

1. Lehrgang: 03.09.2018 – 07.11.2018

2. Lehrgang: 08.11.2018 – 22.12.2018; 07.01.2019 – 26.01.2019
Unterrichtsfrei: Freitag, 16.11.2018
Unterricht: Samstag, 10.11.2018

3. Lehrgang: 28.01.2019 – 02.02.2019; 11.02.2019 – 12.04.2019

4. Lehrgang: 24.04.2019 – 07.06.2019; 11.06.2019 – 29.06.2019
Unterrichtsfrei: 31.05.2019 (Freitag nach Chr. Himmelfahrt),
Unterricht: Samstag, 22.06.2019 und autonome Einbringung



Foto: Fotolia

Schülerwohnhaus-Beiträge:

Für die Schülerwohnhäuser der ARGE Schülerwohnhäuser der Wirtschaftskammer NÖ gelten ab September 2018 folgende Beiträge:

Für 5-Wochen-Lehrgänge sind die Beiträge zu halbieren. Im Schülerwohnhausbeitrag ist der Lern- und Arbeitsmittelbeitrag nicht enthalten.

ARGE Schülerwohnhäuser der Wirtschaftskammer NÖ	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in Euro
Amstetten	€ 796,-
Baden	€ 796,-
Eggenburg	€ 796,-
Geras	€ 796,-
Laa	€ 796,-
Langenlois	€ 796,-
Lilienfeld	€ 796,-
Mistelbach	€ 796,-
Neunkirchen	€ 796,-
Pöchlarn	€ 796,-
St. Pölten	€ 796,-
Stockerau I	€ 796,-
Stockerau II	€ 796,-
Theresienfeld	€ 796,-
Waldegg	€ 796,-
Zistersdorf	€ 796,-

Schülerwohnhäuser	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang)
Hollabrunn	€ 796,-
Karlstein/Thaya	€ 950,-
Schrems	€ 800,-

Ferien

Weihnachtsferien: 24.12.2018 – 06.01.2019
Osterferien: 13.04.2019 – 23.04.2019
Beginn der Hauptferien: 01.07.2019

Semesterferien: 04.02.2019 – 09.02.2019
Pfingstferien: 08.06.2019 – 10.06.2019



für die Landesberufsschulen Baden, Hollabrunn, Laa/Thaya, St. Pölten und Theresienfeld:

10-Wochen-Lehrgang:

1. Lehrgang: 03.09.2018 – 07.11.2018

2. Lehrgang: 08.11.2018 – 15.12.2018; 07.01.2019 – 02.02.2019
Unterrichtsfrei: Freitag, 16.11.2018
Unterricht: Samstag, 10.11.2018

3. Lehrgang: 11.02.2019 – 12.04.2019; 24.04.2019 – 27.04.2019

4. Lehrgang: 29.04.2019 – 07.06.2019; 11.06.2019 – 06.07.2019
Unterrichtsfrei: 31.05.2019 (Freitag nach Chr. Himmelfahrt),
Unterricht: Samstag 22.06.2019

Ferien

Weihnachtsferien: 17.12.2018 – 06.01.2019
Osterferien: 13.04.2019 – 23.04.2019
Beginn der Hauptferien: 08.07.2019

Semesterferien: 04.02.2019 – 09.02.2019
Pfingstferien: 08.06.2019 – 10.06.2019



Hier finden Sie alle Kontaktadressen der NÖ Berufsschulen:

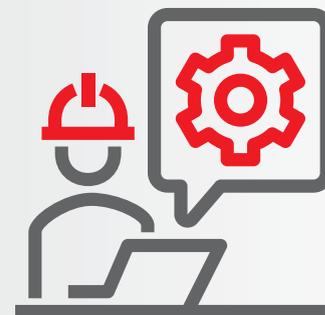
www.noerberufsschulen.ac.at

Anschriften der Berufsschulen anderer Bundesländer:

www.berufsschule.at

Lehrberufspaket 2018 bringt Digitalisierungsschwerpunkt

Mit dem Lehrberufspaket 2018 wurden sechs neue Lehrberufe als Ausbildungsversuche eingerichtet. Für sieben Lehrberufe wurden die Ausbildungsordnungen neu geregelt. Bei allen neuen Berufsbildern fließen Inhalte aus dem Bereich der Digitalisierung ein. Außerdem wurden die Ausbildungsordnungen für drei Lehrberufe erweitert (Anrechnung von Prüfungsteilen des Lehrberufs Polsterer/Polsterin bei der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Tapezierer/in sowie Ausweitung der Modulkombinationen bei den Modullehrberufen Elektrotechnik und Metalltechnik).



Neue Lehrberufe

Sechs neue Lehrberufe wurden geschaffen, um den Unternehmen auch in diesen Bereichen die Möglichkeit zu geben praxisgerecht auszubilden:

Bautechnische Assistenz (AV):

neuer Lehrberuf für Bauabrechnung und Materialdisposition mit Anwendung von Abrechnungssoftware als Ausbildungsversuch

E-Commerce-Kaufmann/-frau (AV):

neuer Lehrberuf für die Erstellung und den Betrieb von Onlineshops

Glasverfahrenstechnik (AV):

Einrichtung eines neuen Lehrberufs für die automatisierte Produktion von Hohlglasprodukten sowie Flachglasveredelung

Maskenbildner/in (AV):

manuell-künstlerischer Lehrberuf für Theater-, TV- und Filmunternehmen

Medienfachmann/Medienfachfrau (AV):

Neuordnung mit erstmaliger Umsetzung des Modells der Kompetenzorientierung (Lernergebnisorientierung) mit vier Kompetenzschwerpunkten (bisher drei Einzellehrberufe):

- ▶ Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation): Entwickeln von Websites
- ▶ Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien (Audio, Video, Animation): Entwickeln von Layout und Design für Medienprodukte
- ▶ Schwerpunkt Online-Marketing: Konzeption von Projekten im Online-Marketing
- ▶ Schwerpunkt Agenturdienstleistungen: Mitarbeiten bei der Entwicklung von

Kommunikationsdienstleistungen für Werbung, PR, Sponsoring usw.

Tierärztliche Ordinationsassistenz (AV):

der neue Lehrberuf für tierärztliche Assistent/innen insb. im Kleintierbereich (bisher non-formale Ausbildung) soll den Beruf attraktiver machen und für die ausübenden Personen (vorwiegend Frauen) eine berufliche Aufwertung bringen

Vertiefte Ausbildungsdauer

Bei zwei Lehrberufen wurde neben einer 3-jährigen Ausbildungsdauer auch eine vertiefte vierjährige Ausbildungsdauer mit zusätzlichen Inhalten geschaffen:

Steinmetz/in:

Überarbeitung des Lehrberufes Steinmetz mit neuen Inhalten (v.a. Grafikprogramme)

Steinmetztechnik:

neuer vierjähriger Lehrberuf Steinmetztechnik mit rechnergestütztem Zeichnen (CAD), Planen und Herstellen von Steinerzeugnissen sowie kaufmännisch-unternehmerische Kompetenz (Kalkulation und Auftragsabwicklung)

Zahntechnische Fachassistenz:

der bis 2023 befristet eingerichtet 3-jährige Lehrberuf Zahntechnische Fachassistenz ermöglicht Unternehmen mit traditioneller Fertigung mittelfristig noch den Einstieg in die Ausbildung.

Zahntechnik:

Modernisierung des vierjährigen Lehrberufes Zahntechnik als IT-orientierter Beruf zur Berücksichtigung neuer Materialien und digitaler Fertigungstechniken.

Anpassung an Stand der Technik

Drei Lehrberufe wurden novelliert und dem Stand der Technik angepasst:

Chemieverfahrenstechnik:

Neuordnung mit digitalen Kompetenzen wie Big Data Management, IT-Kompetenzen, Vernetzung von Maschinen usw.

Polsterer/Polsterin:

Einsatz neuer Generationen von Maschinen zur Materialbearbeitung und eingehender Arbeitstechnik.

Rauchfangkehrer/in:

Berücksichtigung neuer Aufgaben - auch aus dem öffentlichen Sektor - wie Umweltschutz, Energieeffizienz, Feinstaub etc.

Modul-Lehrberufe: Neue Kombinationsmöglichkeiten

Bei zwei modularen Lehrberufen wurden weitere neue Kombinationsmöglichkeiten mit schon vorhandenen Spezialmodulen im digitalen Bereich eingerichtet:

Elektrotechnik (Spezialmodul Netzwerk- und Kommunikationstechnik)

ermöglicht weitere Modulkombinationen im Hinblick auf die durch die Digitalisierung immer mehr zunehmende Vernetzung und Fernsteuerung von elektrischen Betriebsmitteln und Anlagen.

Metalltechnik (Spezialmodul Automatisierungstechnik)

Ausweitung der Kombinationsmöglichkeiten der Ausbildungsmodule insbesondere zwischen den Bereichen Maschinenbau, Metallbau und Stahlbau.

Grafik: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 26.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 10.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und	WK Mödling
Ideensprechtag	17. September	TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

Vorsitzende für Meister- und Befähigungsprüfungen gesucht!

Öffentliche Ausschreibung der Funktion von Vorsitzenden für Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- und Fachprüfungskommissionen

Der Leiter der Meisterprüfungsstelle schreibt die Funktion von Vorsitzenden für die in Niederösterreich zu errichtenden Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- und Fachprüfungskommissionen für die Periode 01.01.2019 bis 31.12.2023 aus. Das Auswahlverfahren obliegt dem Leiter der Meisterprüfungsstelle, die Bestellung erfolgt durch die Landeshauptfrau.

Die jeweiligen Vorsitzenden müssen gem. § 351 Abs. 3 GewO 1994 mit den für die Durchführung der Prüfung relevanten Rechtsvorschriften vertraut sein, über prüfungsdidaktische Kompetenz verfügen und zum Zeitpunkt ihrer Bestellung eine aktive Berufstätigkeit ausüben. Vorsitzende dürfen im Gewerbe, auf das sich die jeweilige Prüfung bezieht, nicht selbstständig tätig sein. Sie dürfen weiters keine interessenpolitische Funktion ausüben und in keinem Beschäftigungsverhältnis zu einer entsprechenden Interessenvertretung stehen.

Wir ersuchen um schriftliche Bewerbung bis 14.09.2018 an die Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten) oder per Mail an meisterpruefung@wknoe.at. Das Bewerbungsformular sowie nähere Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie unter www.wko.at/noe/meisterpruefung

Benötigt werden Vorsitzende für folgende Meister- und Befähigungsprüfungen:

- ▶ Überlassung von Arbeitskräften
- ▶ Maler und Anstreicher
- ▶ Ingenieurbüros
- ▶ Bodenleger
- ▶ Florist
- ▶ Gärtner
- ▶ Hafner
- ▶ Ledergalanterie und Taschner
- ▶ Metalltechnik für Land- und Baumaschinen
- ▶ Orthopädieschuhmacher
- ▶ Sattler einschl. Fahrzeugsattler
- ▶ Uhrmacher
- ▶ Versicherungsagent
- ▶ Versicherungsmakler
- ▶ Karosseriebautechniker und Karosserielackiertechnik
- ▶ Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- ▶ Schädlingsbekämpfer
- ▶ Tätowieren
- ▶ Piercen
- ▶ KFZ-Technik
- ▶ Konditoren
- ▶ Frisör und Perückenmacher
- ▶ Augenoptik
- ▶ Damenkleidermacher
- ▶ Fußpflege
- ▶ Kosmetik (Schönheitspflege)
- ▶ Massage
- ▶ Tischler



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Waidhofen/ Ybbs	Gut eingeführte Café-Bar im Zentrum von Waidhofen aus privaten Gründen zu verkaufen. Sehr günstige Miete, Gastgarten vorhanden und komplett ausgestattet. Preis auf Anfrage.	A 4266
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter T 0699/11 95 02 81.	A 4701
Webdesign und -Entwicklung	Weinviertel	Gut und gewissenhaft geführtes Unternehmen im 10. Jahr. Über 500 Projekte realisiert; sehr solider und loyaler Kundenstock im In- und Ausland. Umsätze stabil und verlässlich; ausbaufähig durch Relaunch/RWD/Hosting Produkte; Ideal für Startups und Kleinagenturen.	A 4719
Gastronomie	St. Pölten	Top Gastwirtschaft in St. Pölten sucht Nachfolger! Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01, ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. Tel.: 0664/100 26 10	A 4720
Frisör	Bad Vöslau	Der Salon besteht im Ort seit 1989. 2010 wurde der Salon in die Brunngasse in ein neu erbautes Privathaus übersiedelt. Modern ausgestattet, guter Kundenstock, gutes Team.	A 4730
Gastronomie	Weinviertel	Tolle Chance für Gastronomen. Hotelrestaurant in NÖ Bezirkshauptstadt zu verkaufen. Restaurant umfasst ein Gastzimmer (32 Sitzplätze), einen Speisesaal (110 Personen), ein Extrazimmer (28 Personen), einen Seminarraum (20 Personen) und einen Gastgarten (32 Personen). Hotel verfügt derzeit über 25 Betten. Nähere Infos unter T 0676/735 65 96.	A 4746
Gastgewerbe	Bez. Neunkirchen	Gut bürgerliches Gasthaus im Zentrum von Grimmenstein wegen Pensionierung langfristig zu verpachten. Gastzimmer und Extrazimmer 100 Sitzplätze und Möglichkeit der Saalnutzung mit 200 Sitzplätzen. Infos: 02644/7217 Herr Tanzler oder 0676/4712306 Herr Pichler.	A 4747
Güterbeförderung	Industrie- viertel	Biete Transportunternehmen zur Übernahme: National und international tätiges Transportunternehmen, spezialisiert auf Schubboden-Transporte, kann inklusive Mitarbeiter und Kundenstock übernommen werden.	A 4748
Spengler und Dachdecker	Gerasdorf bei Wien	Nachfolger für Spenglerei und Dachdeckerei gesucht. Spenglerei (Familienbetrieb) sucht NachfolgerIn zur Weiterführung des erfolgreichen Betriebes. Ausstattung vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/879 08 49 oder 0664/884 14 752.	A 4749

**TOP-Services der
WKNÖ rund um die
Betriebsnachfolge**



Foto: Fotolia

www.gruenderservice.at/nachfolge

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte		VPI 76	
Basis 0 2015 = 100							
Juni 2018	105,1	Vormonat	+ 0,2 %	VPI 10	116,3	VPI 66	528,7
		Vorjahr	+ 2,0 %	VPI 05	127,4	VPI I /58	673,6
				VPI 00	140,8	VPI II/58	675,8
				VPI 96	148,2	KHPI 38	5100,8
				VPI 86	193,8	LHKI 45	5918,5

VPI Juli 2018 erscheint am: 17.08.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Workshops für Ausbilder von Lehrlingen

Lehrlingsausbilder aufgepasst! Im Herbst startet exklusiv für Handwerks- und Gewerbebetriebe eine von den Innungen unterstützte Workshop-Reihe am WIFI St. Pölten zur Weiterbildung von Lehrlingsausbilder.

Ab September startet am WIFI St. Pölten eine Ausbildungsreihe für Lehrlingsausbilder. Angeboten werden sechs Workshops, die sowohl einzeln als auch als Modulreihe gebucht werden können.

Metalltechniker-Innung setzte Initiative

Diese Form der qualifizierten Aus- und Weiterbildung wurde vom WIFI NÖ in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesinnung Metalltechnik entwickelt. Dieses Weiterbildungsprogramm steht allen Lehrlingsausbildnern im Handwerk und Gewerbe offen und dient zur deren Weiterbildung.

Es können auch Personen, die die Ausbilderprüfung noch nicht absolviert haben, daran teilnehmen – die Ausbilderprüfung wird dadurch aber nicht ersetzt.

Erster Workshop ist kostenlos

Der erste Workshop „Arbeitsrechtliches Basiswissen“ gibt einen kompakten Einblick in Grundsätzliches zum Lehrverhältnis sowie Rechte und Pflichten der Lehrberechtigten und der Lehrlinge. Auch Themen wie Urlaub, Überstunden, Arbeitszeit sowie Beendigung des Lehrverhältnisses werden besprochen. Dieser Kurs findet am 27. September, von 17 bis 20 Uhr, im WIFI St. Pölten statt und ist für Gewerbebetriebe kostenlos. Anmeldung ist erforderlich!

Teamarbeit und Konfliktmanagement

Modul zwei „Erfolgreich im Team arbeiten“ findet am 11.

Oktober statt. Ziel dieses Seminars ist es, Verhaltensweisen zu erkennen und zu steuern. Vor allem in der Lehrlingsausbildung stellt Teamarbeit einen wesentlichen Schwerpunkt dar und ist zur Entwicklung und Stärkung der sozialen Kompetenz notwendig.

Der dritte Workshop widmet sich der Lösung von Konflikten. Vorgestellt werden Werkzeuge der Transaktionsanalyse und Methoden des Konfliktmanagements.

Alles aus der Lehr-, Lern- und Hirnforschung

Wie man als Ausbilder seinen Schützling am besten unterstützen kann – davon handelt ein weiterer Workshop. Dieser gibt Einblicke in die Welt der Lernbegleitung und vermittelt Wesentliches aus der Lehr-, Lern- und Hirnforschung.

Modul fünf beschäftigt sich mit Präsentationstechniken. Mit Übungen und Videofeedback werden souveränes Auftreten und richtiges Präsentieren geschult. Diese

Kompetenzen eignen sich neben der Lehrlingsausbildung auch für andere berufliche Situationen.

Social-Media-Kanäle richtig nutzen

Der sechste und letzte Workshop handelt von sozialen Medien. Es werden relevante Netzwerke und ihre Funktionen vorgestellt. Weiters erhalten die Ausbilder einen Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen dieser Kanäle. Auch Reichweiten, Shitstorms und Chancen werden besprochen. Zudem bekommen die Teilnehmer einen Social Media Guide für das eigene Unternehmen.

Infos und Anmeldung:

Weitere Informationen über das Ausbildungsprogramm, die Kosten und mögliche Förderungen erhalten Sie telefonisch bei Stefanie Biber unter 02742/890-2232 oder stefanie.biber@noe.wifi.at

Tipp: Der WIFI Bildungsscheck kann eingelöst werden! Fotos: Fotolia



Arbeitsrechtliches Basiswissen

Modul 1



Teamarbeit

Modul 2



Konflikte lösen

Modul 3



Lernen und Begleiten

Modul 4



Präsentationstechnik

Modul 5



Social Media

Modul 6



FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Stockerlplatz für NÖ Fußpflege-Lehrling

Die besten Lehrlinge aus allen neun Bundesländern stellten beim Bundeslehrlingswettbewerb in den Kategorien Fußpflege, Massage, Kosmetik und Fantasie Make-up in Wien ihr Können unter Beweis.

Das Arbeits-Niveau war entsprechend der Ausbildungsqualität in den aktuell mehr als 500 Lehrbetrieben sehr hoch.

Auch Niederösterreich darf sich über einen Sieg freuen:

- Kim Schwarzer aus Ternitz, Lehrling im Lehrbetrieb Sabine Bauer (Katzelsdorf), schaffte in der Kategorie Fußpflege den dritten Platz.

Ein erstes Kennenlernen unter den Lehrlingen fand bereits am Vortrag des Wettbewerbes statt: Passend zum Motto „Der Prater in Wien“ – so das Thema für den Bewerb Fantasie-Make-Up – standen das Riesenrad, Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett, ein virtueller Rundflug über Wien sowie eine Stadtrundfahrt mit



einer Oldtimer-Straßenbahn am Programm. Nähere Informationen zu allen Gewinnerinnen und Gewinnern sowie weitere Fotos vom Bundeslehrlingswettbewerb finden Sie unter:



VI.: LIM Petra Felber (Wien), LIM Christine Schreiner (NÖ), Gewinnerin Fußpflege dritter Platz Kim Schwarzer, BIM Dagmar Zeibig, Abg.z.NR Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann (Wien) und Bildungsbeauftragter der WK Wien, Spartenobmann-Stv. LIM Alexander Eppler.

Foto: Foto Weinwurm

MALER UND TAPEZIERER

Zielstrebig im Beruf



Raphael Wojnar (Lehrbetrieb Haslinger GmbH) und Katja Mayerhofer (Lehrbetrieb Phönix).

Fotos: Theo Kust

Im Wiener Schloss Schönbrunn vertraten Katja Mayerhofer (Lehrbetrieb Phönix – Susanne Maierhofer, Salingberg) und Raphael Wojnar (Lehrbetrieb Haslinger GmbH, Heidenreichstein) Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb der Maler und Beschichtungstechniker.

Die 17 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet mussten in 4,5 Stunden einen einheitlichen Entwurf nach eigener Farbvorstel-

lung auf eine 100 x 100 cm große Platte malen.

Die Bewertungskriterien waren Genauigkeit, Farbkontrast, Gesamteindruck, Sauberkeit und freie Technik.

Nach mehrstündiger Bewertung durch die neunköpfige Jury (entsprechend den Bundesländern) stand das Ergebnis fest: Die ersten drei Plätze gingen an die Steiermark, Kärnten und Vorarlberg.

Katja Mayerhofer konnte mit einem minimalen Rückstand den vierten Platz und Raphael Wojnar den neunten Rang erreichen.

Bei der Siegerehrung in der Orangerie mit 200 Personen erhielten die Teilnehmer Sachpreise und Gutscheine.

Die NÖ Gratulanten wurden angeführt von Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Berufsgruppensprecher Jürgen Kreibich, Lehrlingsbeauftragter Ru-

dolf Schmidtberger, Berufsschuldirektor Johann Atzinger und seinem Stellvertreter Gerhard Duhs.

Die Landesinnung Niederösterreich dankt ihren Kollegen aus Wien und im besonderen LIM Andreas Denner für die tolle Veranstaltung.

Großer Dank gebührt auch den beiden Lehrbetrieben, dem Landeslehrlingsbeauftragten Rudolf Schmidtberger und der LBS Lilienfeld, ohne deren Unterstützung diese Leistungen nicht möglich wären.

Die gute Leistung beim Bundeslehrlingswettbewerb hat die NÖ Teilnehmerin Katja Mayerhofer, als Ansporn genommen, sich bei den Austro Skills im November der Ausscheidung zu den Euro und World Skills zu stellen.

Bis dahin wird sie, wie schon für den Bundeslehrlingswettbewerb, vom Landeslehrlingsbeauftragten Rudolf Schmidtberger und seinem Team vorbereitet.

BERUFSFOTOGRAFEN

Berufsfotografen aktiv

Größtes Fotofestival Europas

Im Rahmen des Festivals La Gacilly durchgeführt: Berufsfotografen brachten Schülerinnen und Schülern das Thema Fotografie in Theorie und Praxis nahe. Die Abschlussveranstaltung fand kürzlich in Baden statt.



LIM Josef Henk übergab Dankesurkunden und würdigte Einsatz und Engagement für das Projekt. V.l.: Leopold Vodicka, Thomas Blazina, Silvia Lammerhuber, Heinz Zwazl, Josef Henk, Lois Lammerhuber, Gerald Macher, Christian Schörg, Alois Spandl und Imre Antal.



NÖ Bildungsdirektor Johann Heuras (rechts, blauer Anzug) mit (v.r.n.l.) Thomas Blazina, Landesinnungsmeister Josef Henk und Festivaldirektor Lois Lammerhuber inmitten von Schülerinnen, Schülern und Lehrern.

Luftrecht- und Drohnenseminar



14 NÖ Berufsfotografen konnten sich in einem Lehrgang unter der Leitung von Herwig Bauer (erste Reihe links), Gustav Holdosi (zweite Reihe links) und Prüferin für die Prüfung für uLFZ (unbemannte Luftfahrzeuge) der Austro-Control optimal vorbereiten. Mit Freude gratulierte Landesinnungsmeister Josef Henk den neuen Piloten zur bestandenen Prüfung und schoss auch selbst das große Gruppenfoto.

Foto: Josef Henk

Kollegentreff mit Lichtpräsentation



Beim Kollegentreff mit Lichtpräsentation von Pro-Digital und Bilderausstellung ‚Vintage irons‘ im Oldtimermuseum Koller Heldenberg. V.l.: Thomas Blazina (Langenzersdorf), Landesinnungsmeister Josef Henk (Stockerau), Leo Fellner (Kirnberg), Mariana Perrone (Schwechat), Richarda Schmeißer (Tulln), Alrun Andraschek-Holzer (Horn), Thomas Gnaser (Pressbaum), Michael Skopal (Rossatz-Arnsdorf), Peter Havel (Kierling), Rupert Weber (Hollabrunn), Wolfgang Mayer (St. Pölten), Marius Höfinger (Herzogenburg) und Andreas Kunzl (Wien).

Fotos: Alois Spandl

FAHRZEUGTECHNIK

Kollektivverträge für die Fahrzeugtechnikbranche und regelmäßige Infos

Folgende Kollektivverträge sind aktuell gültig:

- ▶ gültig seit **1.5.2018**: Lohnordnung für die Karosseriebau-techniker, Karosserielackierer und Wagner des KV für Arbeiter des Holz- und kunststoffverarbeitende Gewerbe und KV 2017
- ▶ gültig ab **1.1.2018**: KV für Vulkaniseure
- ▶ gültig ab **1.1.2018**: KV für ArbeiterInnen im Metallgewerbe
- ▶ gültig ab **1.1.2018**: KV für Angestellte im Metallgewerbe
- ▶ gültig ab **1.1.2018**: KV für Angestellte im Handwerk und Ge-

werbe in der Dienstleistung in Information und Consulting
Die Kollektivverträge finden sich unter der Webadresse wko.at/noe/fahrzeugtechnik
Jeden Donnerstag wird auch der Newsletter mit betriebsrelevanten Informationen wie etwa Neue-

rungen bei Kollektivverträgen in ausschließlich elektronischer Form verschickt.

Für den Erhalt des Newsletters bittet die Geschäftsführung um die entsprechende E-Mail-Adresse unter
▶ E kfz@wknoe.at

METALLTECHNIK

Sommerfest der Metallgewerbe in NÖ



Schloss Hof im Marchfeld war heuer Ort des Sommerfestes der Metallgewerbe Niederösterreichs, das die NÖ Landesinnung bereits zum sechsten Mal ausrichtete.

Drei Branchen trafen sich zum Netzwerken und zum Austausch. „Dafür fehlt während des Jahres die Zeit, obwohl das extrem wichtig ist“, betonte Geschäftsführer Robert Kofler bei der Begrüßung.

Bundes- und Landesinnungsmeister **Harald Schinnerl** (Metalltechniker) fasste seine drei Highlights für die Metalltechniker zusammen:

- ▶ Die höhere Ausbildung zum Ingenieurswesen wird – gekoppelt mit Metallbau – ab Herbst am TGM angeboten. Das Technologische Gewerbemuseum (TGM) ist eine Höhere Technische Bundeslehranstalt in Wien, der eine staatlich akkreditierte Versuchsanstalt angeschlossen ist.
- ▶ Zur Informationsoffensive für die niederösterreichischen Aufsperrdienste betonte Harald Schinnerl, dass das Thema zwar klein erscheinen mag – an Brisanz aber trotzdem nicht zu überbieten sei: „Wenn Fehl-

verhalten eine Branche derart nachhaltig schädigt, ist es Grund genug, aktiv zu werden.“

- ▶ Arbeitsintensiv waren für den Innungsmeister im letzten Jahr auch die geplanten Änderungen bei den Audits auf europäischer Ebene. Zertifizierungen und Überprüfungen im Rahmen der EN1090 hätten künftig jährlich erfolgen sollen, das konnte abgewendet werden. Damit bleiben die unterschiedlichen Intervalle von einjährig bis dreijährig bestehen, was vielen Betrieben großen Aufwand erspart.
- ▶ **LIM Fritz Manschein** (Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommu-

nikationstechniker) betonte die erfolgte Anpassung der Befähigungsprüfung an einen nationalen Rahmen. Ziel dabei ist es, alle Ausbildungsstufen vergleichbar zu machen. In Österreich wurde daher die Ausbildung reformiert – sie ist moderner und transparenter geworden.

- ▶ Mit der Lehrlings-App können die Lehrlinge ihre Lernziele spielerisch überprüfen. Zudem können die Kandidaten auch gegeneinander antreten.
- ▶ In der Elektrotechnik wurde die Norm E 8001 komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Neu ist auch, dass es sich damit nicht mehr um ein Gesetz, son-

dern um eine Vorschrift handelt. Somit entfällt auch die öffentliche Zugänglichkeit. Daher wird sich die Innung darum bemühen, dass die Mitglieder einen kostengünstigen Zugang erhalten.

LIM Andreas Kandioler (Mechatroniker) gratulierte den Mitgliedern anhand der Gewerbestatistik:

- ▶ Beim Umsatzerlös stehen die Mechatroniker an zweiter und bei der Wertschöpfung an dritter Stelle der Gewerbestatistik.
- ▶ Zudem wird ein hoher Wert von 10,7 Beschäftigten pro Unternehmen – mit einem Frauenanteil von 25 Prozent – ausgewiesen.
- ▶ Der Produktivitätsanteil pro Erwerbstätigem ist mit 176.000 Euro der höchste der Branche.



V.l.: Landesinnungsmeister Andreas Kandioler (Mechatroniker), Geschäftsführer Robert Kofler, Landesinnungsmeister Fritz Manschein (Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker) sowie Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl (Metalltechniker).

Am Foto oben: Die Anzahl der Sommerfestgäste steigt jährlich – heuer waren unter den Ehrengästen: Abg. z. NR Peter Gerstner, Direktor Franz Pleil (Landesberufsschule Mistelbach), Direktor Werner Klaus (LBS Stockerau), Direktor Ewald Übellacker und Direktor a.D. Peter Prüller (beide: LBS Amstetten), Ernst Bistricky (NÖ LReg) und LIM Herbert Ohr (Bgld).

Fotos: Doris Bracher Kommunikation



„Die Sozialpartner haben den Trend der Zeit erkannt und ein topmodernes Lehrangebot im Handel geschaffen.“

Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel NÖ

Der neue, dreijährige Lehrberuf des E-Commerce-Kaufmannes, ist ein fundiertes Ausbildungsangebot für zukünftige Fachkräfte im Multi-channel-Handel und eine Ergänzung zu den bisherigen klassischen dualen Ausbildungswegen im Einzel- und Großhandel.

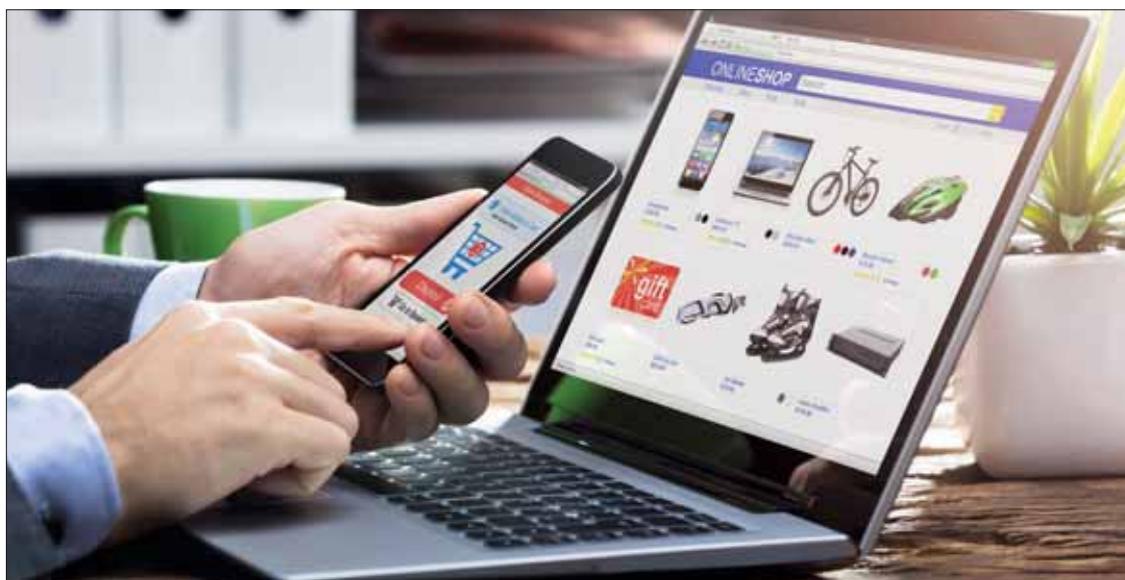
Einsatzfelder für die Absolventinnen und Absolventen sind: Webshopbetreuer/-in, Webshopverkäufer/-in, Webshopmanager/-in, Webshopadministrator/-in, E-Commerce-Manager/-in, E-Business-Manager/-in, Webshop Content Manager und Webshop Sales Consultant.

„Mit diesem Lehrangebot beschreiten wir neue Wege im Handel“, freut sich Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ, über dieses Novum, das rückwirkend mit 1. Juni 2018 in Kraft getreten ist.

Die im Lehrberuf vermittelten Qualifikationen umfassen etwa den Umgang mit Shopmanagement-Systemen, die Präsentation von Waren im Onlineshop, die Verwendung unterschiedlicher Werbeformen im Display-Marketing oder die Erstellung beziehungsweise den Versand von Newslettern unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Grundsätzlich kann jedes Handelsunternehmen, das einen Onlineshop betreibt, diesen Lehrberuf ausbilden.

Startschuss für neuen Lehrberuf im Handel „E-Commerce-Kaufmann/-frau“



Wachstumsmotor E-Commerce

„Der Onlinehandel wird wegen des zunehmenden Wettbewerbsdrucks, der steigenden Kundenanforderungen und der rasanten technologischen Entwicklungen immer komplexer und professioneller. Die Ausbildung der Nachwuchskräfte zu E-Commerce-Kaufleuten trägt dieser dynamischen Entwicklung Rechnung. Betriebe investieren damit in den Wachstumsmotor E-Commerce. Auf die Jugendlichen wartet ein

zukunftssicherer, attraktiver und vielfältiger Job“, ist Spartenobmann Franz Kirnbauer überzeugt.

Studie zeigt Bedeutung der Digitalisierung im Einzelhandel auf

Eine kürzlich veröffentlichte Studie der KMU Forschung Austria zeigt die Bedeutung der Digitalisierung im Handel:

► Die Zahl der Onlineshops im Internet-Einzelhandel hat sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdreifacht.

- Der Einzelhandel ist der von der Digitalisierung am drittstärksten betroffene Wirtschaftssektor.
- Drei Viertel der befragten Österreicherinnen und Österreicher suchen vor ihrem Einkauf (auch) im World Wide Web nach Informationen zu Einzelhandelsprodukten.

„Die Zukunft des Einzelhandels ist auch digital“, kommentiert Spartenobmann Franz Kirnbauer die österreichweite Studie.

Fotos: Andreas Kraus; Fotolia

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTERNEHMEN.

Nützen Sie dieses Kraftpaket! [W wko.at/noe](http://wko.at/noe)
oder das Servicepaket als [ePaper: wko.at/noe/servicepaket](http://wko.at/noe/servicepaket)



LEBENSMITTELHANDEL

Partnertag: Niemetz Schwedenbomben und Heidi's Chocolat

Das Event-Format „Partnertag“ bringt Mitglieder und Betriebe zusammen. Diesmal ging es nach Wiener Neudorf, zur neuen Heimstätte der „Schwedenbombe“.

Dieses österreichische Traditionserzeugnis hat nach längerer Irrfahrt seinen Standort in Niederösterreich im Industriezentrum Süd in Wiener Neudorf gefunden. Neben der Produktion findet dort ein Fabriksverkauf statt.

Rund 20 Teilnehmer fanden sich zum Workshop ein, wobei auch selbst Hand angelegt werden durfte, um individuelle Schwedenbomben unter professioneller Anleitung herzustellen.

2013 hatte die Pleite betroffene Konsumenten auf den Plan geru-

fen: Die Facebook-Kampagne zum Erhalt der österreichischen Traditionsmarke führte schließlich zum Erfolg. Der alte Produktionsstandort in Wien wurde verkauft, und Heidi Chocolat übernahm die Produktion.

Die Schwedenbombe:

- ▶ Die Hauptzutaten sind Eiweiß, Agar Agar, Zucker und Kakao.
- ▶ Rund 350.000 Stück werden täglich in Österreich gegessen.
- ▶ Die Produktion erfolgt durch „Niemetz Schwedenbomben“.

Die Teilnehmer des Workshops konnten ihre ganz persönlichen Schwedenbomben im Hause Niemetz produzieren.

Foto: Franz Rauchenberger



BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Schönes Spiel des Baustoffhandels



Den Sonderpreis „Nearest to the Pin“ gewannen (2. v.l. / von links) Jürgen Bayer (GC Adamstal), Christina Eremit (GC Hainburg) und Jürgen Resch (GC Schloss Ernegg). Obmann Helmut Schedlmayer (rechts) und Organisatorin und Berufszweigobfrau Susanne Übellacker (links) übergaben den Preis.

Fotos: Franz Rauchenberger



V.l.: Franz Nürnberger, Sponsor „Nearest to the Schiedel“, Gewinnerin Simone Klein, Berufszweigobfrau Susanne Übellacker und Obmann Helmut Schedlmayer.

Das traditionelle Golfturnier des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels wurde am Golfclub Diamond Country Club Atzenbrugg abgehalten.

Organisatorin Susanne Übellacker (Berufszweigobfrau Baustoffhandel) und Obmann Helmut Schedlmayer freuten sich über die rege Teilnahme beim Turnier, bei dem ein zweier Scramble gespielt wurde.

Bruttosieger war das Team Manfred Seethaler und Michael Zinggl vom GC Spillern.

Die **Netto Gruppe C** entschied das Team Karl Gerngrosz und Karl-Maria Gerngrosz für sich, und den zweiten Platz belegte das Team Amandus Kostler und Manfred Ritt, dicht gefolgt vom Team Jürgen Bayer und Martin Willim.

Netto Sieger Gruppe B: Team Werner Bayer und Jürgen Resch vor den Teams Harald Wimmer und Thomas Prinz, sowie Birgit und Karl Afflenzer.

Netto Sieger Gruppe A waren Werner Amon und Robert Balics

vor Thomas Fröschl und Thomas Grohs und dem Team Christian Frischherz und Andreas Marek.

Sonderpreise:

- ▶ Longest Drive: Martina Sokolik und Maximilian Mayer
- ▶ Nearest to the Pin Damen Loch 9: Christina Eremit
- ▶ Nearest to the Pin Herren Loch 9: Jürgen Bayer
- ▶ Nearest to the Pin Herren Loch 11: Michaela Sommer
- ▶ Nearest to the Schiedel Damen Loch 18: Simone Klein
- ▶ Nearest to the Schiedel Herren

Loch 18: Fred Hollerer

- ▶ Sonderpreis Nearest to the Schiedel (sponsored by Schiedel): Simone Klein

Das Landesgremium bedankt sich recht herzlich bei den Sponsoren: Schiedel GmbH, Austrotherm GmbH, Pipelife Austria GmbH & Co KG, Profi Baustoffe Austria GmbH, Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, ACO GmbH, DOMOFERM GmbH, Soudal Österreich GmbH, Sopro Bauchemie GmbH, ARDEX Baustoff GmbH und Baumit GmbH

**ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND
PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN**

Lehrabschlussprüfung DrogistInnen



V.l.: Friedrich Ungar, Renate Hocevar, Angela Drassnar, Annabelle Sophie Christine Hänke, Janine Kahlen, Jessica Ehrenhammer, Victoria Bedöcs, Josef Wagner, Marlene Weninger, Julia Waldherr und Obfrau Barbara Kremser.

Foto: Gabriele Bracher

Sieben DrogistInnen absolvierten erfolgreich die Lehrabschlussprüfung in St. Pölten.

Gremialobfrau Barbara Kremser sowie die Kolleginnen und Kollegen der Prüfungskommissionen gratulierten den frischgebackenen Drogistinnen und Drogisten sehr herzlich.

Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser sowie

Duftbrunnen (für „guten Erfolg“) überreicht.

Das Gremium gratuliert:

- ▶ Victoria Bedöcs
- ▶ Jessica Ehrenhammer
- ▶ Annabelle Sophie Christine Hänke
- ▶ Janine Kahlen
- ▶ Josef Wagner
- ▶ Julia Waldherr
- ▶ Marlene Weninger

Gewinnspiel der Schön.Aktiv-Kampagne



V.l.: Christine Stetzl, Otto Vinzenz Löscher, Martina Klengl, GF Michael Bergauer, Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Regina Spreitzer.

Foto: Wolfgang Kessler

23 mal hat diesmal die Glücksfee beim Gewinnspiel der „Schön. Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“-Kampagne zugeschlagen. Die gewonnenen Gutscheine im Wert von 30 Euro können in den Fachparfümerien eingelöst werden.

Besonders gratuliert der NÖ Parfümeriewarenhandel den bei-

den Gewinnern der Hauptpreise: Über jeweils ein Wochenende in Paris für zwei Personen dürfen sich sowohl ein Mitgliedsbetrieb, als auch ein glücklicher Kunde freuen – beide Hauptpreis-Gewinner werden noch mit einem eigenen Beitrag in der NÖWI vorgestellt.

Exkursion der NÖ Drogistenlehrlinge nach Retz



Bei der Retzer Windmühle (v.l.): Obfrau Barbara Kremser, Hellena Fitterer, Susanne Kren, Denise Lackner, Carmen Thüringer, Kerstin Zsilla, Florentina Shala, Stefanie Kammerhofer, Denise Punz, Vanessa Seiberl, Julia Karch, Sonja Kremsl, Sarah Dorner, Daniela Steinletzberger, Jennifer Sachs und Andreas Wagner.

Foto: Gabriele Bracher

Die Lehrlingsexkursion der Drogisten führte diesmal nach Retz.

Die Lehrlinge und ihre Begleiter wurden durch den Retzer Erlebniskeller geführt. Der größte historische Weinkeller hat eine unterirdische Gesamtlänge von

20 km und ist teilweise dreigeschoßig.

Der zweite Höhepunkt der Exkursion war die Besichtigung der Retzer Windmühle, eine der beiden letzten betriebsfähigen Getreidewindmühlen Österreichs.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Workshop: „Kunden empfangen“



V.l.: Annemarie Mayer, Sidar Akyildiz, Laura Aßfall, Patimat Guseynova, Sophie Haag, Leonie Heigl, Christine Rupprecht, Pascual Donato und Shenaraj Amenda.

Foto: Peter Aigner

Körpersprache hat immer eine Wirkung auf die Gesprächspartner. Eine besondere Rolle spielt die Körpersprache daher im Verkauf. Beim praxisorientierten Workshop in der Landesberufsschule Theresienfeld sensibilisierte Annemarie Mayer die Lehrlinge, ihre eigene Körpersprache und deren Wirkung auf die Kunden wahrzunehmen. Zielführend im Verkauf ist weiters eine von Beginn an positive, verkaufsfördernde Ausdrucksweise,

um von der Kontaktaufnahme in ein aktives Gespräch mit Warendemonstration zu kommen.

Praktisches „learning by doing“ stand dabei im Vordergrund. So wurde auch die Anwendung der „Ja-Straße“ demonstriert und erprobt. Dabei handelt es sich um eine Fragetechnik, die dem Kunden über mehrere Fragen hin die Antwort „ja“ nahelegt, um auch auf die entscheidende Frage am Schluss der „Straße“ ein „ja“ zu erhalten.

Bau was!

Bioblo Bauwettbewerb



Mitmachen und gewinnen!

1. bis 13. Oktober 2018

- Baue Dein Bioblo Lieblingsmodell
- Wettbewerb in zwei Altersgruppen:
kleine Baumeister von 3 bis 6 Jahren
alle Bau-Profis ab 7 Jahren
- Sofortgewinne im Geschäft
- eine Jury bewertet die Modelle
aus ganz Österreich
- attraktive Hauptpreise in beiden Altersgruppen
- alle Teilnehmer bekommen eine Urkunde

1. Platz • Bioblo Big Box
mit 340 Bausteinen

2. Platz • Bioblo Fun Box
mit 200 Bausteinen

3. Platz • Bioblo Hello Box
mit 100 Bausteinen



Bioblo Bauwettbewerb

des österreichischen Spielwarenhandels in Kooperation mit Piatnik
Teilnahmeberechtigt sind Kinder zwischen drei und zwölf Jahren
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen • www.wko.at/Bioblo-Bauwettbewerb

Medieninhaber: Bundesgremium des Papier- und Spielwarenhandels, Druckerei: KWA GmbH, Herstellungsort: Wien



PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Bioblo-Bauwettbewerb: Jetzt anmelden!

Unter dem Motto „Bau was“ findet heuer vom 1. bis 13. Oktober 2018 der österreichweite Bioblo Bauwettbewerb in den Spielwarenfachgeschäften statt.

Im Aktionszeitraum sollen die Fachhändler die jungen Künstler einladen um sich in einer der zwei Kategorien (drei bis sechs Jahre und ab sieben Jahren) durchzusetzen und den Titel „Baumeister 2018“ zu holen.

Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Bundesgremiums, der Firma Piatnik und dem Fachmagazin „Spiel & Creativ“, ermittelt die Gewinner. Zu gewinnen gibt es eine Bioblo Bigbox mit 340 Bausteinen, eine Funbox mit 200 Bausteinen oder eine Hello Box mit 100 Bausteinen.

Für alle Spielwarenfachhändler, die bei der Aktion teilnehmen, gibt es Unterstützung in Form von Prospekten, Plakaten, zehn Probepackungen mit je elf Steinen und

einen Sonderpreis auf die Bioblo Pakete (statt 179,70 Euro um 69 Euro, limitiert auf ein Stück pro Händler).

Außerdem stehen Urkunden auf wko.at/noe/papierhandel zum Download bereit, um diese an die Teilnehmer im Geschäft zu verteilen.

Das Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels in NÖ stützt diese Aktion zusätzlich noch mit 50 Euro (das Förderansuchen-Formular von der Homepage ausgefüllt an das Landesgremium schicken).

Anmeldungen und Bestellungen für die Aktion werden noch bis 6. September entgegengenommen. Die Formulare dazu finden Sie auf wko.at/noe/papierhandel. Die Fotos der Kunstwerke, die an die Jury weitergegeben werden, können bis 31. Oktober 2018 eingereicht werden an

► E.papier.spiel@wko.at

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl



Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Juli 2018 ergibt die Gegenüberstellung von Juni 2018 und Mai 2018 die nachfolgende Veränderung der

internationalen Durchschnittsnotierungen (in Euro/Tonne) bei:

► Ottokraftstoff Normalbenzin	- 14,44
► Ottokraftstoff Eurosuper	- 14,44
► Dieselmotorkraftstoff	- 9,86
► Gasöl (0,1)	- 8,70

Machen Sie mit bei der Wahl der beliebtesten Nahversorger!



Im Herbst 2018 werden von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem KURIER wieder die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs in folgenden Kategorien gesucht:

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per E-Mail an: nahversorger2018@wknnoe.at bzw. telefonisch an 02742/851-18311.

Die ersten 80 angemeldeten Mitglieder jeder Branche erhalten ein KURIER-Werbemittelpaket mit 100 Stimmkarten und eine Sammelbox.

- BäckerInnen, FleischerInnen, KonditorInnen
- Lebensmitteleinzelhandel
- TrafikantInnen
- WirtInnen
- Tankstellen



Die SiegerInnen werden Mitte Dezember 2018 im KURIER vorgestellt und erhalten neben der medialen Präsenz Plaketten für die Geschäfte, eine Urkunde sowie zusätzlich ein 1/4-seitiges Inserat in der KURIER NÖ-Ausgabe im Wert von rund € 3.000,-.



Weißer Fahne bei der Lehrabschlussprüfung



Am der Landesberufsschule Schrems fand die Lehrabschlussprüfung 2018 der „Bankkaufleute“ statt. Unter dem Vorsitz von Edeltraud Novak (rechts hinten) und Fritz Katzettl (links hinten) mussten die Prüflinge am ersten Tag bei den schriftlichen Geschäftsfällen im Bereich „Bank“ sowie „Büro und Kommunikation“ ihr Wissen unter Beweis stellen. Am zweiten Tag konnten sie durch ihre guten Leistungen beim Fachgespräch überzeugen.

Foto: Landesberufsschule Schrems

DIE SPARTE BANK UND VERSICHERUNG GRATULIERT

- | | | | |
|------------------------|-----------------------|---------------------|----------------------|
| ▶ Christoph Biricz | ▶ Felix Gröstenberger | ▶ Nicole Kulovits | ▶ Cornelia Roseneder |
| ▶ Teresa Eder | ▶ Christoph Gruber | ▶ Elisabeth Lacher | ▶ Anna Steinacher |
| ▶ Elisabeth Halbmayr | ▶ Florian Hameder | ▶ Annalena Lampl | ▶ Stefanie Weber |
| ▶ Nadine Grabensteiner | ▶ Benedikt Klausner | ▶ Sandra Mladenovic | ▶ Jakob Wojna |

Lern, wie du mit Zahlen zur großen Nummer wirst.

Starte durch in der Welt des Rechnungswesens - mit den Buchhaltungskursen am WIFI.
Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at



GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Österreichs Gastronomie begrüßt Japan



Anlässlich einer Handelsmission namhafter japanischer Gastronomiebetriebe wurde zu einem Vernetzungstreffen in die Residenz des Botschafters geladen.

Zahlreiche Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Politik nutzten die Chance, um vielversprechende Kontakte in den fernen Osten zu knüpfen. Als Zeichen der österreichischen Gastfreundschaft

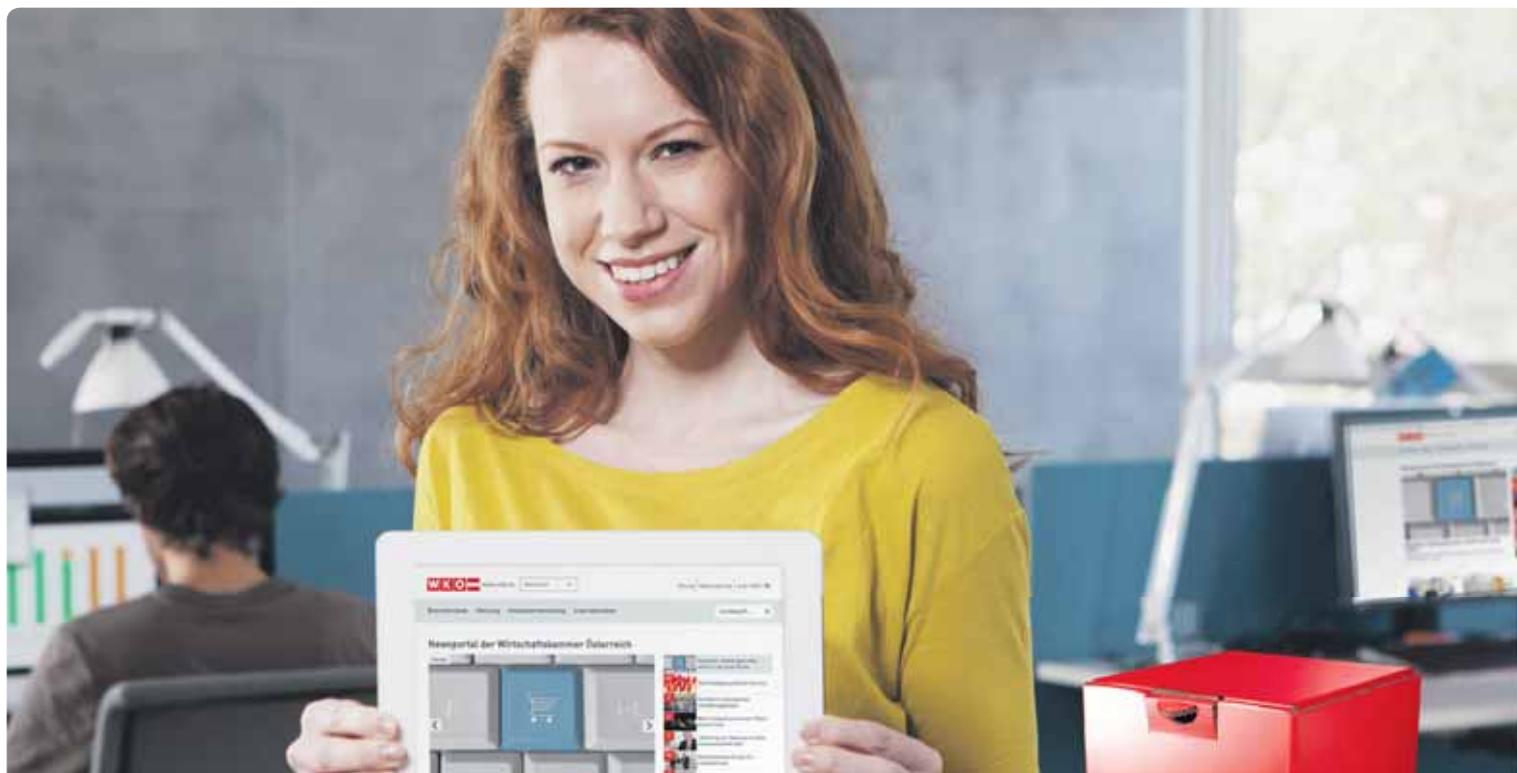
überreichte der NÖ Spartenobmann und Obmann des Fachverbandes Gastronomie, Mario Pulker, dem japanischen Außenminister Taro Kono ausgesuchte Spezialitäten aus der Wachau.

„Japan und Österreich ähneln sich in vielerlei Hinsicht. Vor allem das Streben nach höchster Qualität verbindet uns!“, hält Obmann Mario Pulker fest.

NÖ Sparten- und Fachverbandsobmann (Gastronomie) Mario Pulker überreicht dem japanischen Außenminister Taro Kono (links) kulinarische Grüße aus der Wachau.

Foto: Thomas Wolf

- ▶ Japan umfasst 6852 Inseln und ist flächenmäßig der viertgrößte Inselstaat der Welt.
- ▶ De-facto-Hauptstadt und größte urbane Siedlung ist Tokio.
- ▶ Japan wird zu den dichter besiedelten Ländern Asiens gezählt (rund 126 Mio. Einwohner) und liegt auf Platz elf der bevölkerungsreichsten Länder der Erde.
- ▶ Als historisch erste Industriation Asiens hat Japan heute eine sehr hoch entwickelte Volkswirtschaft und war viele Jahre lang die weltweit zweitgrößte Wirtschaftskraft hinter den USA.



DAS NEWS- PORTAL FÜR ÖSTERREICH'S WIRTSCHAFT

» [NEWS.WKO.AT](https://news.wko.at)

Das neue Newsportal bringt aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus allen Bundesländern:

- » Neueste Entwicklungen am Wirtschaftsstandort
- » Interessante Nachrichten aus verschiedenen Branchen
- » Beiträge zu wichtigen Service-Angeboten
- » Neuigkeiten aus heimischen Unternehmen
- » Kommentare zu aktuellen Themen

Constantinus Award 2018

In der Salzburger Brandboxx wurden die Constantinus Awards verliehen - 123 eingereichte Projekte in neun Kategorien illustrieren die Rolle der heimischen Beraterinnen und Berater für erfolgreiche Transformation.

Rund 320 Gäste nahmen an der Verleihung der Constantinus Awards 2018 in der Brandboxx in Bergheim bei Salzburg teil. Im Rahmen der Gala wurden die besten Projekte in folgenden Kategorien ausgezeichnet:

- ▶ Buchhaltung & Finanzen
- ▶ Industrie 4.0 / Internet of Things
- ▶ Informationstechnologie
- ▶ Internationale Projekte
- ▶ Management Consulting
- ▶ Mobile Apps
- ▶ Personal & Training
- ▶ ProEthik & Soziale Verantwortung
- ▶ Standardsoftware & Cloud Services

Von den 123 eingereichten Projekten wurden 51 Projekte mit der großen Auszeichnung „Nominiert zum Constantinus 2018“ gewürdigt. Obmann Günter R. Schwarz (UBIT NÖ) betont die Signalwirkung der Auszeichnungen an den Markt: „Externe Expertinnen und Experten stehen meist in der zweiten Reihe, wenn es um

die Kommunikation von Erfolgen nach außen geht. Das macht es potenziellen Beratungskunden oder -Interessenten oft nicht leicht zu erkennen, welche Kriterien bei der Wahl von BeratungsanbieterInnen relevant sind. Der Constantinus Award ist nicht bloß eine Anerkennung, sondern stellt viele Top-Experten, ihre Qualifikationen und ihre nominierten Projekte dem Markt vor.“

Dynamische Entwicklung

„Der Constantinus Award ist so dynamisch wie unsere Branche. Mit unseren beiden neuen Kategorien „Buchhaltung & Finanzen“ und „ProEthik & Soziale Verantwortung“ bilden wir die Vielfalt unserer Beratungsleistungen noch besser ab. Einmal mehr zeigt der Constantinus, wie wichtig Beraterqualität für unsere Standortqualität ist, denn unsere BeraterInnen sind entscheidend für erfolgreiche Transformation und Weiterentwicklung von Unter-



VL.: Klaus Schneider, Martin Hollaus, Jürgen Schreihöfer und Andreas Stadler. Foto: Constantinus Club und UBIT Salzburg/Wildbild und Fotografie Kolarik

nehmen“, bilanziert UBIT-Fachverbandsobmann Alfred Harl.

„Beratungs-Know-how bringt's! Mit den vielfältigen Lehrgängen und Zertifizierungen unserer UBIT-Akademie incite eröffnen wir neue Handlungsspielräume und geben den Kunden mit derartigen ‚Qualitätssiegeln‘ die Sicherheit, dass sie fachlich und methodisch erstklassig beraten werden“, unterstreicht Günter R. Schwarz, Obmann der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Siegerprojekte 2018

Bei der Gala konnten die Nominierten ihr Projekt auch der Prominenz aus Wirtschaft und Politik, dem Fachverband und der Ehrenpräsidentin des Constantinus Award 2018, Susanne Höllinger (Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft), präsentieren.

Unterstützt wird der Beratungs-, Buchhaltung- und IT-Award Constantinus heuer von AKV, BMD, Drei, GRZ, hali, Sparx Systems, trend und VÖSI.

CONSTANTINUS AWARD 2018: NOMINIERT UND PREISTRÄGER AUS NIEDERÖSTERREICH

Der Constantinus Award ist Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis und wird seit 2003 jährlich verliehen. Eine 100-köpfige Jury bestimmt in einem zweistufigen Prozess die kreativsten, innovativsten und anspruchsvollsten Projekte der österreichischen Beratungs- und IT-Branche.

Kategorie Industrie 4.0/ Internet of Things

- ▶ **2. Platz**
Projektname: Virtual Smart FM - Die 7D Gebäude-dokumentation
Einreicher: Ingenieur Studio HOLLHAUS
Kunde: Amt der OÖ Landesregierung, Stabstelle Facility-

Management-System
Projektbeschreibung:
<https://bit.ly/2MkUgOS>

- ▶ **3. Platz**
Projektname: cleanbird - Reinigung 4.0
Einreicher: Greenbird
Projektbeschreibung:
<https://bit.ly/2MjrXQD>

Kategorie: Informationstechnologie

- ▶ **3. Platz**
Projektname: bartl bringt's & bakerman.digital - backfrisch geliefert vom digitalen Bäcker
Einreicher: MBIT Solutions GmbH
Kunde: bartl gmbh
Projektbeschreibung:
<https://bit.ly/2JtNLez>

- ▶ **Nominiert:** 360PM Dr. Friedrich & Partner KG

Kategorie Mobile Apps

- ▶ **Nominiert:** open potentials

Kategorie Personal & Training

- ▶ **Nominiert:** Wildniszone

Kategorie ProEthik & Soziale Verantwortung

- ▶ **2. Platz**
Projektname: VitalitätsRad - noch Gesund - oder schon Vital?
Einreicher: EZ-Akademie. Vitale Menschen . Unternehmen . Gemeinden
Kunde: Marktgemeinde Zwentendorf an der Donau

Projektbeschreibung:
<https://bit.ly/2JrE00d>

- ▶ **3. Platz**
Projektname: Teach For Austria goes Politics: Berufliche Top-Perspektiven für ehemalige Fellows schaffen und die Organisation in Politik und Verwaltung verankern
Einreicher: Thomas Goiser
Projektkommunikation e.U.
Kunde: Teach For Austria gGmbH
Projektbeschreibung:
<https://bit.ly/2Mjp9mx>
- ▶ **Nominiert:** G-GROUP

Kategorie Standardsoftware & Cloud Services

- ▶ **Nominiert:** 64keys Media GmbH

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Würth unterstützt niederösterreichische Lkw- und Schwerfahrzeugtechniker bei den EuroSkills

Von 25. bis 29. September finden in Budapest die Berufseuropameisterschaften 2018 statt. Mehr als 500 Teilnehmer aus 28 Nationen kämpfen in 39 Berufen um den Europameistertitel in ihrem jeweiligen Fachberuf.

Als eines der bisher erfolgreichsten Teilnehmerländer wird Österreich mit einem starken Team von 43 Teilnehmern in 36 Berufen in Ungarn vertreten sein. Mit einem Sieg bei den Bundeslehrlingsmeisterschaften oder Staatsmeisterschaften haben sich die jungen Fachkräfte, die im Wettbewerbsjahr nicht älter als 22 Jahre sein dürfen, qualifiziert. Bei dem dreitägigen internationalen Wettbewerb im Messe- und Konferenzzentrum Hungexpo werden sie vor mehr als 80.000 Besuchern ihre beste Leistung abliefern.

Niederösterreichische Nachwuchs-Fachkräfte

Philipp Lackner von der Lackner Umweltservice GmbH in Hürm kämpft im September um den Europameister im Beruf Lkw-Technik. Manuel Fahrnecker von der Landtechnik Franz-Peter Pam-

berger in Oritzberg tritt im Beruf Schwerfahrzeugtechnik an. Beide feilen derzeit in der Landesberufsschule Mistelbach gemeinsam mit ihren Experten intensiv an Schnelligkeit und Präzision. Wertvolle Hilfe leistet ihnen dabei eine Auswahl an Würth Werkzeugen, das ihnen von Würth Bezirksleiter Christian Parik übergeben wurde.

Werkzeug vom Profi

Seit vielen Jahren stellt Würth Österreich für das Training hochwertiges Arbeitsmaterial zur Verfügung. „Die Qualität des Werkzeuges ist sehr wichtig, um das verwendete Material bestmöglich bearbeiten zu können“, erklärt Parik. „Die Förderung junger Fachkräfte bekommt in unserem Unternehmen einen immer höheren Stellenwert. Mit der Unterstützung der österreichischen EuroSkills Teilnehmer wollen wir die Begeisterung für handwerkliche Berufe zusätzlich fördern.“

Berufs-EM EuroSkills

Die Berufseuropameisterschaften EuroSkills finden alle zwei



V.l.: Christian Parik (Würth Bezirksleiter), Werner Seltenhammer (Experte LBS Mistelbach) und Schwerfahrzeugtechniker Manuel Fahrnecker (Landtechnik Franz-Peter Pamberger). Fotos: WKÖ/SkillsAustria/Laresser

Jahre statt. Ziel der 2007 gegründeten Veranstalter-Organisation WorldSkills Europe (WSE) ist die Förderung der beruflichen Qualifikation von Jugendlichen.

EuroSkills wurde in Zusammenarbeit mit den WSE-Mitgliedern entwickelt, die ersten Berufseuropameisterschaften

fanden 2008 statt. Bei den EuroSkills 2016 erkämpfte das Team Austria fünf Mal Gold, fünf Mal Silber, vier Mal Bronze und neun Leistungsdiplome „Medaillon for Excellence“ und machte Österreich damit zur erfolgreichsten Nation.

www.skillsaustria.at



LKW-Techniker Phillip Lackner setzt beim Training die ZEBRA Umschaltknarre von Würth ein.



V.l.: Jürgen Kraft (Experte LBS Mistelbach), Ewald Lackner, Philipp Lackner (Lackner Umweltservice GmbH.) und Christian Park (Würth).

Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten): Großauftrag für STYX in Südkorea



v.l.: Eva Zauchinger, Raphaela Ramler, Renate Lobinger, Park (Yuhan Philia), Epa Kim (Kotra) und Sabine Seidl. Foto: Styx Naturcosmetic GmbH

STYX Naturkosmetik erobert nun auch den koreanischen Markt. Nach einem ersten Kontakt auf der BIO Kosmetik Messe in Hongkong wurde die südkoreanische Botschaft in Österreich beauftragt, STYX Naturkosmetik zu prüfen.

„Sherlock Holmes hätte es nicht besser machen können“, schmunzelt Firmenchef Wolfgang Stix über die intensiven Recherchen des neuen Partners in Asien, denn „wir wurden ohne es zu wissen, sehr genau von Mitarbeitern der Botschaft bzw. Mysterie-Shoppern getestet und: in diesem Fall für gut befunden.“

Die Nachfrage an Naturprodukten erlebt seit Jahren einen wahren Boom. STYX hat seit über 15 Jahren eine sehr gute Partnerschaft mit einem Händler in Seoul. „Die permanent steigende Nachfrage erkennen wir natürlich auch in unseren Umsatzzahlen.

Unser großer Vorteil ist, dass Bioprodukte aus Österreich ein sehr hohes Image haben und auch international sehr begehrt sind – der Grund dafür liegt in den klaren und strengen Regeln in Österreich“, erklärt Stix den Boom heimischer Güter in Asien.

Stix weiter: „Wir produzieren zwar seit Jahren Produkte mit Aloe Vera – ein Rohstoff, der hilft, Wunden zu heilen, Sonnenbrand zu lindern und Ausschläge abheilen lässt. Dies alleine wäre aber unserem neuen Partner zu wenig gewesen – unser Job war es, den Bezug zu Österreich herzustellen.“ Mit einem speziellen Edelweiß Extrakt, welcher in Österreich seitens STYX bereits angeboten wird, wurde als Produkt ein Gel mit Aloe Vera und österreichischen Kräutern entwickelt – und natürlich von der österreichischen Kontrollstelle als BIO zertifiziert.

Neulengbach (Bezirk St. Pölten): 65 Jahre Friseur Reiser



Seit bereits 65 Jahren gibt es den Friseursalon Reiser in Neulengbach, welcher von Daniela Schimatschek (l.) geführt wird. Aus diesem Anlass gratulierte Bezirksvertrauensfrau Rita Auer (r.) und überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer. „Ich freue mich, auf viele erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblicken zu dürfen“, betonte Daniela Schimatschek.

Foto: Thomas Niederhauser

Mauerbach (Bezirk St. Pölten): 45 Jahre Biegler GmbH



„Seit 45 Jahren haben wir Erfahrung in der Medizinproduktentwicklung. Die Firma Biegler GmbH in Mauerbach, Allhangstraße 18a wurde gegründet um innovative und qualitativ hochwertige Problemlösungen für die Medizin zu bieten“, so die Geschäftsführerin Ingeborg Biegler. Sandra Schreiblehner, Franz Strnad und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler gratulierten zum Firmenjubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg. Im Bild (v.l.): Franz Strnad, Sandra Schreiblehner, Geschäftsführerin Ingeborg Biegler, Werner Biegler und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler.

Foto: zVg

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): bürohaus3071 öffnete seine Pforten



v.l.: Johannes Hausmann, Franz Gugerell, Peter Damböck, Bürgermeister Johann Hell, Franz Haubenwallner, Karl J. Mayerhofer, Karl Herzberger, Andreas Hausmann, Margareta Dorn-Hayden und Bernhard Zöbinger.

Foto: Andreas Hausmann

Nach einer kurzen, aber intensiven Bauzeit wurde das bürohaus3071 am Ende Juni feierlich eröffnet.

Jürgen Erber begrüßte die Festgäste, Inhaber Andreas Hausmann stellte das Konzept vor: „Jungunternehmer verschiedenster Branchen können nun voneinander profitieren und Kooperationen schaffen. Wir bieten auf einer Gesamtbürofläche von 550 m² individuelle Arbeitsplatzlösungen. Vom Einzelarbeitsplatz bis zum Großraumbüro, ganz gleich ob es

sich um den ersten Schritt in die Selbstständigkeit oder die Suche nach mehr Platz handelt.“

Bürgermeister Johann Hell sprach lobende Worte: „Diese Möglichkeit für Jungunternehmer ist wichtig für die Gemeinde. Es ist schön, wenn so ein Projekt verwirklicht wird.“

Johannes Hausmann rundete die Eröffnungszereemonie mit einem kurzen Einblick in seinen Betrieb und die wirkungsvolle Zusammenarbeit mit der Firma Hausmann Bauphysik ab.

Pressbaum (Bezirk St. Pölten): „Renates Haarstudio“ beging 10 Jahres Feier



Mit einem großen Fest feierte Renate Steinlechner, Inhaberin von „Renates Haarstudio“ in Pressbaum und ihr Team ihr 10-jähriges Jubiläum. In einem sehr angenehmen Ambiente in einem modernen Salon können sich ihre Kunden rundum verwöhnen lassen. Bezirksvertrauensmann Kurt Chellaram und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler gratulierten der Unternehmerin zu ihrem Jubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg. Im Bild (v.l.): Isabella Samstag-Kobler, Stefan und Renate Steinlechner mit ihrem Team sowie Kurt Chellaram.

Foto: Sabina Kellner

Gablitz (Bezirk St. Pölten): 70 Jahre Hair & Flair



Manuela Rainer (3.v.l.), Inhaberin von „Hair & Flair“ in Gablitz feierte mit ihrem Team 70-jähriges Jubiläum. Mit aktuellen Styling- und Farbtrends werden die Kundinnen und Kunden im traditionellen Gablitzer Familienunternehmen von Manuela Rainer und ihrem Team sehr gut betreut. Viel Erfolg weiterhin wünschten Bezirksvertrauensperson Kurt Chellaram (re.) und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler (2.v.l.).

Foto: Heidi Kupferschmied

Pressbaum (Bezirk St. Pölten): 10-jähriges von „Bea Style“



Beatrix Aschauer (Bildmitte), Inhaberin von „Bea Style“ am Rauchenegg in Pressbaum feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Die Unternehmerin bietet von modernen Schnitten, Farben und Stylings bis hin zur Hochzeitsfrisur alles rund ums Thema Haar in ihrem Salon an. Weiterhin viel Erfolg wünschten Bezirksvertrauensmann Kurt Chellaram (li.) und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler (re.).

Foto: Martina Reitingner

Pressbaum (Bezirk St. Pölten): „Friseur Jasna“ feiert ihr 10-jähriges Bestehen



Jasna Ivankovic (Bildmitte), Inhaberin von „Friseur Jasna“ auf der Hauptstraße in Pressbaum feierte ihr 10-jähriges Firmenjubiläum. Die Kunden werden von der Unternehmerin und ihrem Team mit aktuellen Schnitten, Farben und Stylings verwöhnt. Es gratulierten Bezirksvertrauensmann Kurt Chellaram (li.) und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler (re.) wünschten weiterhin viel Erfolg.

Foto: Biljana Martinovic



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: fotolia.com

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Eröffnung der Fischerstüb'n in Kritzendorf

Alexander Körbl und Walter Schrödl haben sich ihren Lebensraum vom eigenen Lokal nunmehr in Kritzendorf erfüllt und die Fischerstüb'n neu eröffnet.

„Es soll ein Lokal zum Wohlfühlen sein, zum Chillen auf der gemütlichen, teils mit Loungemöbel bestückten Terasse oder zum Speisen mit Blick auf die vorbeiziehende Donau!“, freut sich Alexander Körbl.

WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager überreichten die traditionelle Ur-

kunde von Wirtschaftskammer und Stadt. Manuel Hammer als Gastronomiesprecher des Vereins Gastgeber Klosterneuburg für Kritzendorf und Nicola Askapa vom Stadtmarketingverein begrüßten den frisch gebackenen Gastronomen und informierten über die Leistungen beider Vereine.

Zum Schluss konnten sich alle Besucher noch über die hervorragende Qualität der hausgemachten Marillenknödel freuen.

[www.facebook.com/
Fischerstüb'n](http://www.facebook.com/Fischerstüb'n)



v.l.: LABg Christoph Kaufmann, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Gastronom Alexander Körbl, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Nicola Askapa, Manuel Hammer und Außenstellenobmann Markus Fuchs.
Foto: Eva Travnicek

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Betriebsbesuche einmal anders - Wirtschaftlicher Höhenflug der besonderen Art

Der neue Obmann der WK-Außenstelle Klosterneuburg, Markus Fuchs, verschaffte sich im Rahmen von Betriebsbesuchen einen Überblick über Klosterneuburgs Wirtschaft in luftigen Höhen!

Baumeister Petra Koci stellte zu diesem Zweck ihren LKW samt Kran zur Verfügung und verhalf damit Markus Fuchs zu zwei Höhenflügen über den Dächern des Stiftes, dem Podologie- und Schuhzentrum von Marianne Hofstätter und der KH-Med von Karl Hofstätter in der Ortnergasse.



Linkes Bild (v.l.): Karl und Marianne Hofstätter, Kerstin Fuchs und Außenstellenobmann Markus Fuchs.

Rechtes Bild (v.l.): Karl und Marianne Hofstätter, Außenstellenobmann Markus Fuchs, Kerstin Fuchs, Petra, Sara und Peter Koci.

Fotos: Marion Pertschy

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Vernetzungstreffen des Einzelhandels in der WK-Außenstelle

Auf Initiative der WK-Außenstelle Klosterneuburg trafen sich Einzelhändler mit Geschäftslokal zu einem ersten Vernetzungstreffen.

Nach einem Impulsreferat des Klosterneuburgers Mag. Martin Unger von Contrast EY Management Consulting zum Thema „Physische Einkaufsstadt im Zeitalter der Digitalisierung – Herausforderungen und Chancen“, in welchem dieser über das immer wichtigere Zusammenspiel zwischen stationärem Handel und Onlineauftritt berichtete, wurde gemeinsam mit der Geschäftsführerin des Vereins Stadtmarketings & Tourismus und dem Leiter der WK Klosterneuburg Fritz Oelschlägel über die Möglichkeiten einer Vernetzung untereinander und der Zusammenarbeit bei Aktionen und Initiativen des Einzelhandels diskutiert.



Waldemar Urban, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Nicola Askapa, Marianna Hofstätter, Außenstellenobmann Markus Fuchs und Karl Hofstätter.
 Foto: Markus Schön

Nach konstruktiven drei Stunden wurde eine engere Kommunikation und die Einholung eines Angebotes zur Erstellung eines

gemeinsamen Webauftrittes vereinbart. Überdies wird seitens der Betriebe über Aktionen des Handels im Herbst nachgedacht.

Ein Anfang ist jedenfalls gemacht, jetzt gilt es für alle weiterhin aktiv zu sein und die gemeinsame Kraft zu nutzen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 27. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 3. August, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. August, an der **BH Melk**, Abt Karlstraße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 20. August, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 30. Juli, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 6. August an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

St. Margarthen (Bezirk STP) 25. Juli
 Randegg (Bezirk SB) 20. August

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.09., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 8. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. Aug. (8-12 Uhr)
Melk	MI, 22. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 3. August (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 9. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 24. Aug. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Zwentendorf (Bezirk Tulln): Floristin Martina Nolz ist umgezogen



V.l.: Pfarrer Kazimierz Sanocki, Markus Sieberer, Martina und Michael Nolz, Stefan Thomes, Vizebürgermeister Johann Scheed, Grete Maurer, Stefanie Motl sowie Rudolf Maurer Senior und Junior.

Foto: Maria Knöpfel/NÖN

Floristin Martina Nolz eröffnete vor Kurzem ihr neues Blumenatelier in der Mariahilfergasse beim Friedhof in Zwentendorf.

Im modernen Geschäft bietet die Unternehmerin Event-, Hochzeits- sowie Trauerfloristik, Blumensträuße und Grabpflege

an. Im Beisein von zahlreichen Gästen, Familie und Vizebürgermeister Johann Scheed wurde das Geschäft durch Pfarrer Kazimierz Sanocki geweiht und gesegnet.

Die Bezirksstelle Tulln wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Tulln: Landessieg für Polytechnische Schule Tulln

Zum wiederholten Mal durften sich die Schüler der Polytechnischen Schule Tulln über Stockerplätze freuen.

Beim Viertelwettbewerb konnten David Exel aus Pixendorf (Fachbereich Holz) den zweiten Platz und Maximilian Mösengruber aus Judenau (Fachbereich Metall) den dritten Platz erreichen. Mit diesen Platzierungen schafften sie den Einzug ins Landesfinale, welches im WIFI St. Pölten ausgetragen wurde.

„Die Konkurrenz beim Landeswettbewerb ist sehr groß und das Niveau der zukünftigen Lehrlinge

kann sich wirklich sehen lassen“, weiß Direktorin Alexandra Huber.

Die Polytechnische Schule Tulln freut sich besonders über die Leistung von Cornelia Hell aus Reidling. Diese schaffte beim Landeswettbewerb im Fachbereich Handel/Büro den ausgezeichneten ersten Platz und sicherte sich dadurch die Teilnahme am Bundeswettbewerb, bei welchem sie den achten Platz (von 18 Teilnehmer/innen) erreichen konnte.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zu den ausgezeichneten Leistungen und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Rappoltenkirchen (Bezirk Tulln): Neueröffnung des Dorfgasthauses



V.l.: Vizebürgermeister Johann Albrecht, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Ernst Lukas, Eveline Marschall und Hermann Höchtl.

Foto: Barbara Kadlec/Marktgemeinde Sieghartskirchen

Das Dorfgasthaus in Rappoltenkirchen hat unter den Namen „Zu den Linden“ wieder geöffnet. Ernst Lukas wird gemeinsam mit seinem Team die Gäste mit saisonalen und regionalen Köstlichkeiten sowie Hausmannskost verwöhnen.

Der dazugehörige Schanigarten lädt die Besucher zum

Verweilen ein. Auch für private Feiern, Firmenveranstaltungen, Weihnachtsfeiern mit bis zu 60 Personen bietet das Gasthaus mit verschiedenen Stüberln und einem Saal ausreichend Platz.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zur Neueröffnung und wünscht viel Erfolg und zahlreiche Gäste.



V.l.: Vedran Blatancic, Maximilian Mösengruber, Cornelia Hell und David Exel mit Direktorin Alexandra Huber.

Foto: Teresa Haslhofer

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



Mauer bei Melk (Bezirk Melk): Vier Jahrzehnte Elektronunternehmen Hauer



Bezirksstellenobmann Franz Eckl mit Geschäftsführer Robert Hauer im RedZack-Geschäft.
Foto: Sandra Putz

Seit 1977, also seit mehr als 40 Jahren, ist „RedZack Hauer“ verlässlicher Partner in Sachen Elektro, Audio und Video.

Zu diesem besonderen Jubiläum stellte sich seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenobmann Franz Eckl ein, um

Geschäftsführer Robert Hauer zu gratulieren.

„Jahrzehntelange, Generationen andauernde Erfahrung, verlässliche und kompetente Mitarbeiter, Teamgeist und Engagement zeichnen diesen Betrieb aus“ so Obmann Franz Eckl.

Schollach (Bezirk Melk): 10 Jahre Baumeister Kirchberger



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Baumeister Markus Kirchberger und Bürgermeister Thomas Vasku.
Foto: Anton Kern

2004 hat Markus Kirchberger die Baumeisterprüfung absolviert und 2008 seinen Betrieb eröffnet. Beratung und Planung von Neubauten, Sanierungen, Erstellung von verschiedensten Gutachten, Bauaufsicht und Baukoordination zählen zu seinem Komplettangebot.

Zum 10-jährigen Bestehen des Unternehmens stellte sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl mit einer Urkunde und guten Wünschen ein: „Wir schätzen uns glücklich Unternehmer wie Markus Kirchberger zu haben, die so vielfältig, motiviert und regionsverbunden arbeiten.“

Pöchlarn (Bezirk Melk): 60-jähriges Meisterjubiläum von Uhrmachermeister i.R. Helmut Kittenberger

Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelange Arbeit als Unternehmer sprach Bezirksstellenobmann Franz Eckl Herrn Helmut Kittenberger aus.

Der Uhrmachermeister in Rente feierte kürzlich sein 60-jähriges Meisterjubiläum zu dem sich neben Franz Eckl auch Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Bürgermeister Franz Heisler einstellten.

Im Laufe seiner unternehmerischen Tätigkeit hat Helmut Kittenberger fünf Lehrlinge ausgebildet und neun Absolventen der traditionsreichen Uhrmacherschule Karlstein das einjährige Praktikum zur Uhrmacher Meisterprüfung ermöglicht. Auch diese ließen es sich nicht nehmen, dem Meister an seinem Ehrentag einen Besuch abzustatten.

„Es ist ein Zeichen von großer Anerkennung, dass diese Meister, die von Helmut Kittenberger ausgebildet wurden, nun an seinem Jubiläum zurückkommen. Dies



V.l.: Walter Eigenthaler, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Herta und Helmut Kittenberger, Bürgermeister Franz Heisler und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.
Foto: Marina Stadler

ist ein Beweis seines Könnens und seiner Leidenschaft für den

Beruf des Uhrmachers“, fand Bezirksstellenobmann Franz Eckl in

seiner Rede viele lobende Worte für den Uhrmachermeister.

St. Valentin (Bezirk Amstetten):

30 Jahre Robert Hörtner GmbH



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter mit Ingeborg und Robert Hörtner.

Foto: Silke Hörtner

Das 30-jährige Firmenjubiläum feierte die RHG mit seinen Mitarbeitern und Kunden in den Firmenräumlichkeiten in St. Valentin.

Robert Hörtner gründete vor drei Jahrzehnten den Betrieb mit drei Mitarbeitern und spezialisierte sich auf Elektroanlagenbau sowie Elektromontagen, Hard- und Software Engineering sowie Personalbereitstellung.

Rasch vergrößerte sich der Betrieb und mit über 30 Mitarbeitern versteht sich der Familienbetrieb

heutzutage als Komplettanbieter für die Planung, Lieferung und Inbetriebsetzung von innovativer, qualitativ hochwertiger Automation, Dokumentation und elektrischer Ausrüstung, welche weltweit zum Einsatz kommt.

Über 130 Gäste genossen bei der Jubiläumsfeier ein viergängiges Galadinner inklusive der Kellnershow Pronto Pronto. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter überreichte die Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Jansch, der Schlossermeister & TV- Heimwerker



VL: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner besuchte den Unternehmer Matthias Jansch in seinem Metalltechnikbetrieb. Foto: Alexandra Höfer

2007 absolvierte Matthias Jansch die Meisterprüfung, seit 2010 führt er seinen eigenen Metalltechnikbetrieb in Bernau bei Hainfeld. Matthias Jansch bietet in seinem Betrieb ein umfangreiches Angebot von Produkten und Dienstleistungen rund um den Werkstoff Metall an. Metallbau Jansch fertigt Geländer, Innen- und Außentreppen, Handläufe, Stahlbalkone, bis hin zu ganzen Hallenkonstruktionen.

Die Metallbaufirma setzt keative Spezialanfertigungen um und restauriert vorhandenes Schmiedeeisen.

Durch die Anschaffung einer Wasserstrahlchneidemaschine ist es möglich, verschiedenste Materialien zu bearbeiten, Stahl

kann damit bis 12 cm Stärke gleich im Werk geschnitten werden.

Der Unternehmer legt großen Wert auf Ausbildung. Im Team arbeiten derzeit ein Lehrling und zehn Mitarbeiter, die seine Lösungsorientiertheit, seinen Durchblick und seine Führungsqualitäten sehr schätzen. Der erste Lehrling im Lehrberuf Metalltechnik absolvierte die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung.

Seit 2016 ist Matthias Jansch vielen auch als Handwerker aus der ORF Sendereihe "Drinnen und Draußen" in NÖ Heute bekannt. Dort gibt er sein Fachwissen weiter und begeistert die Heimwerker seit rund 30 Sendungen mit seinen praktischen Tipps und Tricks.

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Simonsfeld (Bezirk Korneuburg):

Bauernmarkt – Mit heimischen Produkten die Konsumenten überzeugen



Anlässlich der Woche der Landwirtschaft gab es am Bauernmarkt Simonsfeld das Motto: „Unser Essen: Gut zu wissen, wo's herkommt“. Die Konsumenten von der Qualität der österreichischen Produkte zu überzeugen war das Ziel der zahlreichen Aussteller.

Sowohl bei den verarbeiteten Lebensmitteln als auch bei der Gemeinschaftsverpflegung wird der Ruf nach mehr Transparenz bei der Herkunft von Lebensmitteln immer lauter. Der Bauernmarkt in Simonsfeld bietet seit 1984 regionale Spezialitäten an.

V.l.: Ursula Paul von der Raiffeisenbank Stockerau, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bauernmarktobmann Leopold Wittmann, Gebietsbäuerin Ingrid Stacher, Bezirksbauernkammerobmann Manfred Weinhappel, Bezirksbäuerin Magdalena Grabler, Seminarbäuerin Christine Berthold, Bürgermeister Horst Gangl, Alexandra Weinhappel (NÖ Versicherung), Bezirksbauernkammerobmann-Stellvertreter Josef Hirsch und Lagerhaus-Obmann Johann Hendler.

Foto: NÖN/Michaela Höberth

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Großbaustelle Stockerau, Hornerstraße – Sind Sie betroffen? Denn melden Sie sich!

Die Großbaustelle „Bahnunterführung LB 3 Hornerstraße“ hat mit Beginn der Arbeiten am 31. Jänner 2018 dazu geführt, dass Stockerau zu einer geteilten Stadt wurde. Für die Unternehmen in den umliegenden Straßenzügen hat diese Baustelle, die noch bis Mitte 2019 bestehen bleiben wird, teilweise massive Auswirkungen und Umsatzeinbußen mit sich gebracht.

Als Wirtschaftskammer ist es uns ein großes Anliegen, die betroffenen Unternehmen in dieser schwierigen (und durch sie vollkommen unverschuldeten) Situation nach besten Kräften zu unterstützen. Wir arbeiten daher schon seit einigen Wochen an einem Maßnahmenpaket, das unter anderem folgende Punkte umfassen soll:

- Unterstützungszahlungen aus dem Existenzsicherungsfonds der Wirtschaftskammer Niederösterreich

- Erarbeitung eines Fördermodells mit der Stadtgemeinde Stockerau insbesondere betreffend der Kommunalsteuer
- Diverse Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverein WISTO und der Stadtgemeinde Stockerau
- Errichtung eines „Solidaritätsfonds“, in den ÖBB, Land Niederösterreich und weitere Institutionen einzahlen sollen

Für all diese Maßnahmen, die nicht einfach umzusetzen sein werden, benötigen wir jedoch ein möglichst konkretes Bild der tatsächlichen Betroffenheit, da wir nur mit Fakten unsere Gesprächspartner in Bund und Land überzeugen können.

Sollten Sie von dieser schwierigen Situation betroffen sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau auf: T 02266/62220 oder per E-Mail: korneuburg-stockerau@wknoe.at

Korneuburg:

Anni Bohusch feierte 90. Geburtstag



Stadtrat Andreas Minnich überbrachte Anni Bohusch die Glückwünsche der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau. Foto: Leonardo Ramirez Castillo

Ein Fest der besonderen Überraschung machte Willi Bohusch seiner Mutter zum 90. Geburtstag.

Im Rathaus Korneuburg versammelten sich zahlreiche ehemalige Kunden, Freunde und Weggefährten der engagierten und leidenschaftlichen ehemaligen Unternehmerin. Anni Bohusch gilt als Original in Korneu-

burg, betrieb sie doch jahrzehntelang eine kleine Greislerei und versorgte die Korneuburger mit Notwendigem und Speziellem. Im Geschäft war man nicht nur Kunde, sondern auch Mensch und Freund, der auch mal Anschreiben konnte. Auch die von Bühne und Fernsehen bekannte Jazz-Gitti schaute auf ein Ständchen vorbei.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 27. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 3. August, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 2. August, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 3. August, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 2. August, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DO, 2. Aug., am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 25. Juli, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 26. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 1. August, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 27. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 7. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th: 6. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 6. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 7. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 8. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 23. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 25. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 24. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 26. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: **www.svagw.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Gänserndorf	23. Juli
Horn	25. Juli
Gerasdorf bei Wien (Bezirk KO)	30. Juli
Gaweinstal (Bezirk MI)	7. August
Strasshof a. d. Nordbahn (Bez. GF)	7. August
Korneuburg	8. August
Gänserndorf	16. August
Mannsdorf a. d. Donau (Bez. GF)	17. August
Sigmundsherberg (Bezirk HO)	20. August
Großrußbach (Bezirk KO)	20. August
Deutsch-Wagram (Bezirk GF)	24. August

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.09., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau



T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Gänserndorf:

„Jetzt Weiterbildung für den Herbst planen!“

„Das neue WIFI-Kursbuch ist da! Das WIFI ist österreichweiter Marktführer bei der beruflichen Aus- und Weiterbildung“, berichtet Andreas Hager, Obmann der WK-Bezirksstelle Gänserndorf, „und das Beste ist, dass wir für die Weiterbildung hier bei uns im Bezirk bleiben können. Das WIFI in Gänserndorf bietet eine breite Palette an interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten an.“

Das WIFI Gänserndorf ist direkt neben der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich angesiedelt. Hager: „Dort erhalten UnternehmerInnen rechtliche und fachliche Auskünfte zu allen Fragen des Unternehmerlebens. Gründungswillige sind mit der kompetenten Gründerberatung in der Bezirksstelle bestens beraten. Vielleicht entscheiden sich Gründer auch gleich dafür, im WIFI Gänserndorf ein Unternehmertraining oder einen Kurs in Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu absolvieren.“

Doch nicht nur für Unternehmer gibt es im WIFI maßgeschneiderte Bildungsangebote: Auch die Hobbies und privaten Interessen werden abgedeckt: Sei



Andreas Hager, Obmann der WK-Bezirksstelle Gänserndorf.

Foto: Andreas Hager

es das Bearbeiten von Urlaubsfotos mit Adobe Photoshop oder der Englisch-Kurs, der den nächsten London-Trip erleichtern soll. Und wer schon lange davon träumt die Matura nachzumachen, kann sich in den Vorbereitungskurs für die Berufsreifeprüfung einschreiben. Alle Weiterbildungswilligen können das neue WIFI-Kursbuch unter T 02742/890-2000 bestellen.

Laa/Thaya (Bezirk Mistelbach):

40 Jahre tier & wir Zoofachgeschäft Neumayer



V.l.: Reinhart und Christa Neumayer mit WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl.

Foto: Cornelia Bergermayer

Schon seit 40 Jahren besteht das Zoofachgeschäft tier & wir in Laa an der Thaya. Ein würdiger Anlass, um mit Kunden, Freunden und Familie zu feiern. Mit hohem Engagement und viel Know-how schaffte es das Ehepaar Neumayer den Betrieb seit nunmehr 40 Jahren erfolgreich zu führen. Ein Erfolg, der jedoch nicht ohne der tatkräftigen Unterstützung

der gesamten Familie möglich gewesen wäre. Daher galt auch ein besonderer Dank den Kindern. Dieses Firmenjubiläum wurde unter zahlreichen Gratulanten und Ehrengästen ausgiebig mit frisch gezapftem Bier gefeiert.

Bezirksstellenreferent Philipp Teufl überreichte eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Altruppersdorf (Bezirk Mistelbach):

Schreiber Landmaschinen ehrte langjährige Mitarbeiter



V.l.: Klaus Kaweczka, Claudia und Martin Schodl, Gerhard Neumann, Josef Schodl, Jürgen Kreuzinger, Monika Fritzenwenger, Michaela Schodl, Martin Hrovat, Elisabeth und Anton Schreiber, Roman Strof sowie Michael Uher. Foto:

Stanislava Havlikova

Geschäftsführer Martin Schodl und Gesellschafter Josef Schodl von der Schreiber Gesellschaft m.b.H. in Altruppersdorf luden zu einer Firmenfeier mit Mitarbeitererehrung in den Gasthof Weinlandhof in Kleinhadersdorf ein, bei der sie auch WK-Bezirks-

stellenleiter Klaus Kaweczka begrüßen konnten.

Anlässlich seiner 25-jährigen Betriebszugehörigkeit wurde Landmaschinentechniker Jürgen Kreuzinger mit der Silbernen Mitarbeitermedaille samt Urkunde der WKNÖ ausgezeichnet.

Für 35-jährige Treue im Unternehmen wurde an Landmaschinentechniker Gerhard Neumann die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde überreicht.

Seit 1817 werden im Familienunternehmen landwirtschaftliche Maschinen und Geräte herge-

stellt, die den neuesten Anforderungen der Technik entsprechen. Jährlich werden neue Maschinen gefertigt, wobei auf spezielle Kundenwünsche eingegangen wird. Auch Sonderanfertigungen gehören zum Tagesgeschäft.

www.schreiberlandmaschinen.at

Oberstinkenbrunn (Bezirk Hollabrunn): Anna Schaffer feierte 85er



V.l.: Siegfried Pamperl, Pater Filippus, Anna Schaffer, Martha Pamperl, Angelika Pamperl, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Hubert Mayr.

Foto: Julius Gelles

Von 1956 bis 1988 hat Anna Schaffer einen Lebensmittelhandel in Oberstinkenbrunn geführt. Über 32 Jahre hat sie somit für die Nahversorgung in der Ortschaft gesorgt. Die ursprünglich aus einer Landwirtschaft stammende Unternehmerin hat das „Geschäft“ bei Verwandten im Waldviertel gelernt. Nach dieser einjährigen Lernphase hat sie die Greißlerei gemeinsam mit ihrem Mann in

Oberstinkenbrunn übernommen und über drei Jahrzehnte geführt. „Ihr Beruf war ihre Berufung. Sie war eine Greißlerin mit Leib und Seele“, so ihre Tochter Martha Pamperl. Für ihre Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft bedankte sich WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Hubert Mayr und Obmann Babinsky wünschten alles Gute für die Zukunft und viel Gesundheit.

Retz (Bezirk Hollabrunn): Rudolf Straka feierte 80. Geburtstag



V.l.: Josef Bouchal, Rudolf und Monika Straka, Vizebürgermeister Alfred Kliegl und Hubert Mayr.

Foto: Julius Gelles

Zum runden Jubiläum von Rudolf Straka gratulierte auch die Wirtschaft vertreten durch WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Hubert Mayr bzw. die Stadtgemeinde vertreten durch Vizebürgermeister Alfred Kliegl.

Den Besuch nutzte Bezirksstellenleiter Gelles auch, sich bei Rudolf Straka zu bedanken: „Sie und ihre Generation haben den Grundstein für den wirtschaftlichen Wohlstand der nachfolgenden Generationen gelegt und dafür kann man nicht genug Danke sagen.“ Die Firma Straka, eine der

bekanntesten Sanitär- und Heizungsfirmen in der Region, bietet über Jahrzehnte hinweg sichere und qualifizierte Arbeitsplätze – auch ein Verdienst des Jubilars.

„Derzeit und in der Vergangenheit wird intensiv die Lehrlingsausbildung betrieben, denn die besten Mitarbeiter sind die, die man selbst ausbildet“, so Rudolf und Monika Straka. Dass die Lehrlingsausbildung gerade bei der Firma Straka sehr erfolgreich war und ist, zeigt auch, dass Straka bei den Berufsweltmeisterschaften Medaillen erringen konnte.

Retz (Bezirk Hollabrunn): 80. Geburtstag von Franz Jäger



V.l.: Stadtrat Roman Langer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Franz und Hilde Jäger sowie Hubert Mayr.

Foto: Julius Gelles

Ein verdienstvoller Retzer Unternehmer feierte dieser Tage ein rundes Jubiläum: Elektrounternehmer Franz Jäger wurde 80 Jahre alt. Ursprünglich aus Weitersfeld stammend, übersiedelte der Vater des Jubilars den Betrieb nach Retz. Franz Jäger baute das Elektrotechnikunternehmen und den Elektrohandel sukzessive aus, schuf zahlreiche Arbeitsplätze

und bildete viele Lehrlinge aus. Mittlerweile führt sein Sohn Reinhard das Elektrotechnikunternehmen schon seit 1999. Für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft bedankte sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Hubert Mayr und Obmann Babinsky wünschten alles Gute für die Zukunft und viel Gesundheit.

Haugsdorf (Bezirk Hollabrunn): Zehn Jahre Rohringer Transporte & Erdbau



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Gerald Rohringer.

Foto: Julius Gelles

Angefangen hat alles als Einzelunternehmer im Güterbeförderungsbereich. Gerald Rohringer hat selbst 2,5 Millionen Kilometer im LKW „heruntergeradelt“. 2014 hat er einen Bagger-/Erdbaubetrieb übernommen – mittlerweile beschäftigt Gerald Rohringer sieben Mitarbeiter.

Als Unternehmer ist er im grenzüberschreitenden Güterverkehr vor allem in Österreich aber auch in Deutschland und Tschechien tätig. Das zweite große

Standbein sind Baggerarbeiten bzw. der Erdbau. Der Unternehmer verfügt über einen beachtlichen Fuhrpark – acht LKWs und zahlreiche Bagger sind im Einsatz.

Wert legt er darauf, dass die Geräte auf dem neusten Stand sind, so wurde in den Fuhrpark dieses Jahr schon wieder einiges investiert. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky bedankte sich für seine unternehmerische Tätigkeit und wünschte weiterhin alles Gute.

Breitenwaida (Bezirk Hollabrunn): Zehn Jahre Drechslershop Jürgen Kramer



WK-Bezirkstellenobmann Alfred Babinsky (rechts) überreichte Jürgen und Martina Kramer eine Urkunde zum Betriebsjubiläum. Foto: Julius Gelles

Vor mittlerweile zehn Jahren hat Jürgen Kramer den Drechselshop in Hollabrunn gegründet.

Aus dem einstigem Holzhandel entwickelte sich der Kunsthandwerks- und Hobbymarkt. Diesen Kunst- und Handwerksmarkt gibt es nach wie vor in Breitenwaida und Jürgen Kramer gibt auch Schnupperkurse zum selber Dreheln, das Hauptgeschäft hat sich allerdings auf Zubehör für Drechsler entwickelt.

Maschinen, Werkzeuge, Bausätze, alles was das Drechslerherz begehrt findet man im Shop sowie eine kleine Geschenkboutique.

Weltweit wird die Ausstattung für Drechsler eingekauft. „Unsere Lieferanten sitzen in Australien, England, Asien, Deutschland, USA und natürlich auch in Österreich. Jedes Monat gibt es zwischen fünf und zehn neue Produkte in diesem Bereich und das seit zehn Jahren“, erzählt der Unternehmer. „Daher ist der Platzbedarf auch unser größtes Problem“, lacht Kramer.

Ausgeliefert wird ebenfalls weltweit und mittlerweile werden über 300 Pakete pro Monat verschickt. Die am weitesten entfernten Kunden sitzen in Brasilien und Chile.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Langenlois (Bezirk Krems): Vereinsversammlung und Mitarbeitererehrung der Sparkasse Langenlois



Bei der Vereinsversammlung konnte die Sparkasse Langenlois auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag (31.12.2017) 259 Millionen Euro, die Kreditgewährungen an Kunden stiegen um

fast 10 Prozent, die Spareinlagen weisen ein Plus von knapp sechs Prozent auf. Mit einer Gesamtkapitalquote von 33,73 Prozent wird das gesetzlich vorgeschriebene Mindestfordernis weit überschritten. Bei der Wiederwahl des Vorsitzenden des Sparkas-

senrates wurde Gerhard Maly einstimmig in seiner Funktion bestätigt. Für ihre langjährige Firmentreue wurden Prokurist Erwin Röglsperger (40 Jahre), Silvia Watzinger (35 Jahre), Birgit Groiss, Monika Summerer und Michaela Traxler (30 Jahre) sowie

Vl.: Staatskommissär Helmut Graser, AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner, Prokurist Erwin Röglsperger, Silvia Watzinger, Präsident Gerhard Maly, Birgit Groiss, Wilhelm Krätschmer (Sparkassenverband), Michaela Traxler, Direktor Johann Auer, Marlene Bartl, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif und Direktor Martin Müllauer.

Foto: Gerhard Traxler

Marlene Bartl (15 Jahre) geehrt. Bezirksstellenausschussmitglied der Wirtschaftskammer Krems Stefan Seif und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner gratulierten den Jubilaren und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Zwettl: Stammtisch der Friseure



V.l.: Landesinnungsmeister-Stv. Silvia Rupp, Nicola Fichtinger, Gerlinde Ciboch, Andrea Wagner, Bezirksinnungsmeister und WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Claudia Peichl, Ilse und Hermann Raab sowie Landesinnungsmeister Reinhold Schulz.

Foto: Walter Rupp

Ende Juni fand ein Stammtisch der Friseure in der WK-Bezirksstelle Zwettl statt. Bezirksinnungsmeister und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer konnte dazu Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und seine Stellvertreterin Silvia Rupp begrüßen.

Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas informierte die Besucher über die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Silvia Rupp berichtete über den Landeslehrlingswettbewerb, den Bundeslehrlingswettbewerb und die Staatsmeisterschaft in Feldkirch (Vorarlberg). Auf große Erfolge in der Lehrausbildung konnte Lehrlingswart Dieter Holzer hinweisen, da drei niederösterreichischen Friseurbetrieben in diesem Jahr die Ausbildertrophy überreicht werden konnte. Landes-

innungsmeister Schulz berichtete über die Vorhaben der Fachvertretung: Meisterprüfungsvorbereitungskurse, Meisterprüfungen und Betriebsgründungen werden mit einem neuen Programm unterstützt. Die Landesinnungstagung im September soll im Waldviertel stattfinden.

Die neue Mappe über Evaluierung im Friseurbetrieb wurde von Schulz in allen Bundesländern vorgestellt und kann von den Unternehmern bei Bedarf angefordert werden. 2019 werden der Bundeslehrlingswettbewerb und die Staatsmeisterschaft in Niederösterreich stattfinden. Wenn entsprechende Nachfrage herrscht, werden Erste-Hilfe Kurse in den einzelnen Bezirken stattfinden, die von der Landesinnung finanziell unterstützt werden.

Leopolds (Bezirk Zwettl): 20 Jahre Destillerie Weidenauer



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, GR Franz Schrammel, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Monika Zottl, Oswald und Martina Weidenauer, GR Veronika Deisenberger und Bürgermeister Josef Zottl.

Foto: Mario Müller-Kaas

Seit 20 Jahren betreiben Martina und Oswald Weidenauer mit großem Erfolg eine Destillerie in Leopolds in der Gemeinde Kottes-Purk. Aus diesem Anlass wurde eine Jubiläumstafel, gestaltet auf einem Fassboden, enthüllt und den Besuchern das neue Lager vorgestellt. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, überbrachten gemeinsam mit Bürgermeister Josef Zottl sowie den geschäftsführenden Gemeinderäten Veronika Deisenberger und Franz Schrammel dem Ehepaar die besten Glückwünsche.

Die Spirituosen der Brennerei sind Fixsterne bei renommierten Prämierungen. Brennmeister Oswald Weidenauer veredelt seine Getreidebrände ohne Gerstenmalz. Stolz und Markenzeichen des Hauses ist der einzigartige Waldviertler Haferwhisky, der in Eichenfässern mindestens drei Jahre lang heranreift. Neben der Erzeugung von Edelbränden und Qualitätslikören wird der Verarbeitung der Kriecherl besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Neben verschiedenen Kriecherlbränden wird auch Nektar, Sirup, Fruchtaufstrich, Chutney, Essig und Senf aus dem speziellen Waldviertler Kulturobst erzeugt.

Echsenbach (Bezirk Zwettl): Elf ausgezeichnete Erfolge für HARTL HAUS-Lehrlinge in der Berufsschule

HARTL HAUS darf wieder zurecht stolz auf seine Lehrlinge sein. Mit elf ausgezeichneten Erfolgen, zwei guten Erfolgen und drei Mal bestanden bewiesen die angehenden Fertighausbauer, Tischler und Tischlereitechniker wieder ihr Können und Wissen in der Landesberufsschule Pöchlarn. Besonders erfreulich sind unter anderem die Leistungen von Michael Kohl, Franziska Weixelberger, Lukas Kasper, Benjamin Huber und Lukas Eschmüller, die alle mit lauter Einsern abgeschlossen haben. Derzeit befinden sich 18 Lehrlinge in der Ausbildung bei

HARTL HAUS. „Wir sind sehr stolz auf unsere Lehrlinge, die uns immer durch Top-Leistungen in

den Berufsschulen vertreten. Wir setzen seit Jahren auf die Aus- und Weiterbildung im eigenen Haus

und versuchen so, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken“, so Prokurist Yves Suter.



Vorne (v.l.): Tischlermeister Franz Bittermann, Georg Moldaschl, Brigitta Wögenstein, Michael Litschauer, Eva Tauner, Franziska Weixelberger, Patrick Tuscher, Lukas Kasper, Daniel Kuna und Prokurist Yves Suter. Hinten (v.l.): Simon Burger, Erwin Böltner, Benjamin Huber, Dominik Hirtl, Michael Kohl, Florian Buchmayer, Lukas Eschmüller, Manuel Gastinger, Pascal Rupp-Pöchl und Gerhard Buchmayer.

Foto: HARTL HAUS Holzindustrie GmbH

Waidhofen/Thaya: Eröffnung „Henry's Café & Pub“



V.l.: Selina Fidi, Franz Wendl (Raiffeisenbank), Johann Diesner, Elena Laphsina, Werner Wingelhofer, Manfred Figl (Brauerei Zwettl), Josef Freitag (Getränkhandel Freitag), Jaqueline Kranner, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Wolfgang Schwarz (AMS) und Tanja Paydal.

Foto: Raiffeisenbank/Iris Witzmann

Werner Wingelhofer hat das ehemalige Café & Bar Martins im Raikazentrum übernommen und neu eröffnet. Wingelhofer begann seine berufliche Laufbahn genau in diesem Areal, da er beim damaligen „Haberl“ gelernt hatte.

„Henry's Café & Pub“ ist ein klassisches Pub mit kleinen Speisen, wobei man sich auf Toast in verschiedenen Varianten spezialisiert hat. In Zukunft möchte er auch jungen Musikern die Möglichkeit geben, im „Henry's“ aufzutreten.

Karlstein (Bezirk Waidhofen/T.): Lehre bei Pollmann erfolgreich abgeschlossen



V.l.: Geschäftsführer Winfried Rossmann und Ernst Wurz gratulieren den vier jungen KollegInnen (Rene Ludwig, Gregor Abraham, Corina Adam und Daniela Zibusch) gemeinsam mit Lehrlingsausbilder Roman Zibusch und den Lehrlingsbeauftragten Ernst Piffel und Harald Weber zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Foto: Pollmann

Daniela Zibusch, Gregor Abraham und Rene Ludwig haben nach ihrer vierjährigen Lehrzeit für Kunststofftechnik die Lehrabschlussprüfung im Technikzentrum des WIFI St. Pölten erfolgreich und teilweise mit Auszeichnung bestanden. Corina Adam hat ihre Lehre als Betriebslogistikkaufräufrau in der Berufsschule Theresienfeld erfolgreich abgelegt.

„Pollmann legt nicht nur Wert auf eine moderne Ausbildung

mit internationalen Perspektiven, sondern schätzt es sehr, wenn sich Mädchen für einen technischen Beruf interessieren. Bereits ein Drittel der Lehrlinge bei Pollmann sind weiblich. Seit über 70 Jahren bildet Pollmann Lehrlinge am Standort Karlstein aus. Durch diese nachhaltige, langjährige Fachkräfteausbildung ist der oft zitierte Fachkräftemangel bei Pollmann kein Thema“, informiert Personalentwickler Ernst Wurz.

Schloss Rosenau (Bezirk Zwettl): Margit Zulehner – 1.000 Wochen Schlossherrin



Seit 1.000 Wochen betreibt Margit Zulehner (Bildmitte) mit großem Einsatz und Liebe zum Detail das Schlosshotel Rosenau. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anne Blauensteiner gratulierten Margit Zulehner zu ihrem Jubiläum und wünschten ihr weiterhin viel Erfolg.

Foto: Mario Müller-Kaas

Das Hochzeits- und Urlaubsschloss Rosenau ist bei Gästen aus dem In- und Ausland aufgrund der Gastfreundlichkeit der Schlossherrin und ihres Teams als auch wegen des romantischen Ambientes sehr beliebt. Die zahlreichen Stammgäste sind

der beste Beweis dafür. Margit Zulehner wurde bereits 2007 mit dem international begehrten Titel „Schlossherrin“ für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Ihre großartige Unternehmertätigkeit wurde auch mit dem „Liese Prokop Frauenpreis“ gewürdigt.

Moorbad Harbach (Bezirk Gmünd): Gold für Konditor-Lehrling des Moorheilbades



V.l.: Gastronomieleiter Josef Fischer-Ankern, Prokuristin Viktoria Magenschab, Helena Baumgartner sowie Konditormeister und Lehrlingsausbilder Kurt Steininger. Foto: MoorheilbadHarbach

Große Freude herrscht über das Ergebnis beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren in Salzburg. Unter den 17 Teilnehmern war auch Helena Baumgartner aus Oberlainsitz (Bezirk Gmünd).

Sie begann im Juli 2015 ihre Lehre zur Konditorin im Moorheilbad Harbach. Bereits im April qualifizierte sie sich durch den errungenen Sieg beim Landeswettbewerb für den Bundeslehrlingswettbewerb, bei dem sie nun

ebenfalls ihr Können erfolgreich unter Beweis stellte. Mit viel Kreativität sowie Fingerspitzengefühl kreierte Helena Baumgartner Köstlichkeiten, wofür sie die Jury mit einer Goldmedaille auszeichnete.

Konditormeister und Lehrlingsausbilder Kurt Steininger sowie Gastronomieleiter Josef Fischer-Ankern freuen sich über die hervorragende Leistung: „Wir gratulieren Helena sehr herzlich zu diesem grandiosen Ergebnis.“

Horn: Graf-Holztechnik: Erfolgreiche Lehrabschlüsse



V.l.: Geschäftsführer Michael Bauer, Fabian Ohrfandl, Florian Jauker (mit gutem Erfolg bestanden), Jan Schmied (mit Auszeichnung bestanden) und Zimmermeister Andreas Miedler (Lehrlingsbeauftragter und Bauleiter).
Foto: Graf-Holztechnik GmbH

Alle drei Zimmererlehrlinge der Graf-Holztechnik GmbH, die heuer bei der Lehrabschlussprüfung angetreten sind, haben diese sehr erfolgreich abgeschlossen.

„Wir möchten unsere Lehrlinge bestmöglich ausbilden, so durchlaufen unsere Zimmerer von morgen auch ein umfangreiches Ausbildungsprogramm. Interne Trainer (Lehrlingsausbilder, Poliere, usw.) führen praxisorientierte Schulungen durch und begleiten die Lehrlinge bei ihrer Entwicklung zum Facharbeiter“, so Michael Bauer, Geschäftsführer der Graf-Holztechnik.

Als führendes Holzbauunternehmen Niederösterreichs bietet sich den Lehrlingen auch ein sehr

vielseitiges Aufgabenspektrum. Vom Objektbau bis zum großflächigen Elementbau, über die klassische Zimmerei bis hin zu Einfamilienhäusern sowie Zu- und Umbauten ist die Graf-Holztechnik der ideale Ansprechpartner für den individuellen und qualitativ hochwertigen Holzbau.

„Es ist schön zu sehen, dass sich das Training und die Schulungen bezahlt machen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass unsere Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung so bravourös bestanden haben. Wichtig ist natürlich auch der Spaß bei der Arbeit, denn das, was man gern macht, macht man auch gut“, betont Lehrlingsbeauftragter Andreas Miedler.

St. Bernhard-Frauenhofen (Bezirk Horn): BMW-Dallamaßl ehrt Mitarbeiter



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Sabina Dallamaßl, Thomas Grubeck, AK-Bezirksstellenleiter Robert Fischer, Roland Dallamaßl, Bernhard Holnburger (BMW) und Peter Husar (BMW).
Foto: Dallamaßl GmbH

Sabina und Roland Dallamaßl führen bereits in dritter Generation das Autohaus Dallamaßl, das 1952 gegründet wurde.

30 Jahre dieser Firmengeschichte prägte auch Thomas Grubeck maßgeblich mit, der als Teilevertriebsleiter für das hervorragende Kundenservice mitverantwortlich war und ist. Anlässlich seines Dienstjubiläums wurde er im Rahmen eines kleinen Festaktes von der Geschäftsleitung, seitens

BMW Austria, der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer geehrt. Besonders seine Zuverlässigkeit, seine Loyalität und seine Einsatzbereitschaft wurden von allen Seiten hervorgehoben. „Thomas Grubeck ist ein leuchtendes Beispiel für die Grundeinstellung, die im Betrieb herrscht: laufende Weiterentwicklung, bestens qualifizierte Mitarbeiter, Service, Flexibilität und optimale Kundenbetreuung“, so die Gratulanten.

Horn: Junge Wirtschaft Horn stellt sich neu auf



V.l.: Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Karl Worek, Bezirksstellenobmann Werner Groß, Felix Riel, Christoph Aschauer, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker, Stefan Ivansich und Simon Kölbl.
Foto: Alexander Vogl

Felix Riel, Geschäftsführer der Firma RILOG GmbH in Reiprechtspölla, wurde als neuer Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Horn einstimmig gewählt. Damit löst er Christoph Aschauer nach knapp acht Jahren in seiner Funktion ab. Riel zur Seite stehen als Stellvertreter Stefan Ivansich aus Horn und Karl Worek aus Eggenburg.

„Wir wollen Erfahrungsaustausch und Netzwerken für alle JungunternehmerInnen ermöglichen. Ich freue mich auf diese Aufgabe“, so Felix Riel. Jochen Flicker, Landesvorsitzender der Jungen

Wirtschaft NÖ, gratulierte dem neuen Team zur Wahl und gab einen kurzen Überblick über die Ziele und Aktivitäten der JW. Er betonte ebenfalls, wie wichtig ein gut funktionierendes Netzwerk für Unternehmer ist.

Viel Erfolg für ihre Arbeit wünschte Bezirksstellenobmann Werner Groß der neuen Mannschaft und dankte Christoph Aschauer für seinen Einsatz. Als kleines Dankeschön überreichte Bezirksstellenleiterin Sabina Müller ihm und seinem bisherigen Stellvertreter Simon Kölbl eine „JW-Torte“.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831, E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Baden:

Lange Einkaufsnacht bei Baden in Weiß



Zum achten Mal hüllte sich die gesamte Innenstadt von Baden ganz in Weiß. Der Freitag stand dabei im Zeichen der langen Einkaufsnacht mit jeder Menge Aktionen und Schnäppchen der Badener Betriebe. Die zahlreichen Besucher erwartete dabei ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Modeschau, Kinderbasteln, Livekonzerten und gastronomischen Highlights.



Baden:

50 Jahre Autohaus Czaker

Das Jubiläum des Badener Familienunternehmens wurde ausgiebig gefeiert – erst in Tracht und danach modern, Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, Partner und weit mehr als 300 Kunden kamen und feierten mit.

Vertreter der Hauptmarke „Nissan“ überreichten ein japanisches Glückssymbol. Die Post AG stellte sich mit einem eigenen Stand „Meine Marke“ ein, die „Comedy Hirten“ strapazierten die Lachmuskeln und Alfred Czaker erinnerte sich humorvoll an die letzten Jahrzehnte. Der Leitsatz „Tradition trifft Innovation“ zog sich durch den ganzen Abend, vom Kleiderwechsel der Gastgeber,

dem Catering und Weinangebot bis zu den Giveaways. Auch die A3-Band „Die Väter“ unterstützte diese Zeitreise.

Die Bedeutung von Tradition als Grundwert und Innovation als Motor wurde von den Geschäftsführern Elisabeth und Werner Czaker beleuchtet. Innovation ist bei Czaker genauso in der fortschreitenden Elektromobilität, aber auch als Post-Partnerschaft für den Stadtteil Baden Leesdorf wichtig.

Auch die intensive Mitarbeit im BEA-Carsharingprojekt sind Teil dieser Innovation und die Begeisterung ist im gesamten Team spürbar. www.czaker.at



Auch die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden gratulierte zum Jubiläum (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Alfred, Werner und Elisabeth Czaker sowie Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Foto: Dominik Büschl

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 27. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 1. August, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 3. August an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 27. Juli an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 10. August, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 2. August, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Laab im Walde (Bez. MD)	27. Juli
Feistritz am Wechsel (Bez. NK)	30. Juli
Lichtenegg (Bez. WN)	30. Juli
Hollenthon (Bez. WN)	2. August
Brunn am Gebirge (Bez. MD)	20. August

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.09., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 24. Juli (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 2. Aug. (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
Mödling:	MO, 30. Juli (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 25. Juli (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 10. August (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 23. Juli (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Wiener Neustadt:

„Führen Frauen anders?“ – Get together von Frau in der Wirtschaft

„Führen Frauen anders?“ war die zentrale Frage bei der Netzwerkveranstaltung von Frau in der Wirtschaft in Kooperation mit der Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt.

Nach der Begrüßung durch die FiW Bezirksvertreterin Anita Stadtherr hielt der Geschäftsleiter Dir. Reinhold Soleder fest, dass es wichtig ist, mehr Frauen in Führungspositionen zu haben.

In der Interviewrunde erzählten Helga Kölndorfer, Vorständin des Finanzamts Neunkirchen-Wr. Neustadt, Marion Schich, Leiterin Kreditmanagement Raiffeisenregionalbank Wr. Neustadt, und Doris Burgemeister, Leiterin Personalangelegenheiten des Magistrats Wr. Neustadt, über ihren Werdegang, Förderer und Hindernisse.

Diskutiert wurde auch, inwieweit Frauen andere Frauen bei ihrer Karriere unterstützen und wie sich die Einstellung der Bewerber ändert.

In der Podiumsdiskussion sprachen die Unternehmerinnen Brigitte Linauer, Linauer & Wagner



V.l.: Roland Soleder, Doris Burgemeister, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr, Margit Bollenberger, Brigitte Linauer, Eva Holzbauer-Schwartz, Helga Kölndorfer, Marion Schich

Foto: Waltraud Sinaweil

„Backstuben“ Backwarenproduktions-gmbH, Margit Bollenberger, Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe, und Eva Holzbauer-Schwartz, Hotel Zentral Wr. Neustadt, über ihre Erfahrungen und wo sie Unterschiede in der Führung erleben. Natürlich war die Notwendigkeit der Flexibilisierung der Arbeitszeit ebenfalls ein Thema.

„Es gibt keinen typisch weiblichen Führungsstil, denn Füh-

rung muss sich immer auf jeden einzelnen Menschen einstellen. Das können Frauen mitunter ein wenig besser als Männer!“, fasste die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr zusammen und wünscht sich mehr Frauen, die „Ja“ zu Spitzenfunktionen sagen.

Denn das Motto „Starke Frau. Starke Wirtschaft. Starke Frau in der Wirtschaft.“ bestätigt sich immer wieder. Daher sollen Frauen

den Mut haben und die Herausforderung annehmen.

Etwa die Hälfte der Unternehmensgründungen erfolgen bereits durch Frauen. Frau in der Wirtschaft bietet selbstständigen Frauen – von der Kleinstunternehmerin bis zur Topmanagerin – die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Vernetzen und das wurde beim Get together von mehr als 40 Frauen intensiv genutzt.

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

Mödling:

Verein „Stadtmarketing Mödling“ startet mit frischen Wind durch

Das neue Team des Stadtmarketing Mödling-Vereins setzte seinen nächsten Schritt. Eine Kreativsitzung zur kommenden „Langen Einkaufsnacht“ am Freitag 28. September 2018 brachte viele gute Ideen, die nun auf Umsetzbarkeit und Unterstützung der Betriebe geprüft werden.

Der Vorstand präsentierte das neue, einstimmig beschlossene Logo vom Stadtmarketing.Mödling, eine Kreation der Agentur Putz & Stingl und WLK-Druck. „Die unterschiedlichen Schriften im Wort „stadt“ symbolisieren die Vielseitigkeit unserer Betriebe, die Silhouette das Dachpanorama der Stadt. „Marketing“ bildet die solide Vereinsbasis, auf die sich die Stadt verlassen soll und kann“, erklärt Obmann Gert Zaunbauer. Und Obmann-Stv. Michaela Summer: „Die Endung dot.MD ist Hinweis auf die bald online-gehende Website www.Stadtmarketing.MD, wo Ziele und Aktivitäten abgerufen werden können.“



V.l.: Finanzreferent Felix Kandler, Schriftführerin-Stv. Sebastian Stenzel, Obmann Gert Zaunbauer, Obmann-Stv. Mag. Michaela Summer und Beirätin Carina Zisser.

Foto: Karin Dellisch-Ringhofer



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Mödling:

Unternehmervorschläge aus dem Bezirk Mödling an WKNÖ-Präsidentin Zwazl überreicht

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht setzte sein Versprechen aus der Langen Nacht der Wirtschaft um. Er überreichte einen Katalog an Anregungen, Vorschlägen und Bedürfnissen der Unternehmer des Bezirkes Mödling an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Bei der Langen Nacht der Wirtschaft erarbeiteten die Mödlinger UnternehmerInnen in Workshops eine lange und vielfältige Liste an Wünschen und Bedürfnissen zu den Themen: Entbürokratisierung, Regionalität, Bildung, Internationalisierung, Innovation, Infrastruktur und Kooperation. „Dies sind die Anliegen und Anre-

gungen der Unternehmer unserer Region. Wir bitten, sich dieser zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Betriebe im Bezirk Mödling anzunehmen“, so Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bedankt sich bei den Unternehmern des Bezirkes: „Nur durch die Stimmen von der Basis kann ich meine Aufgaben als Präsidentin der WKNÖ zweckorientiert erfüllen. Nur so kann die Arbeit für Unternehmen in Niederösterreich auf einen guten Weg gebracht werden.“ Die Vorschläge finden Sie unter: news.wko.at/news/niederosterreich/moedling.html



Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Karin Dellisch-Ringhofer

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld

Datum	Messe	Veranstaltungsort
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!



Alle Services unter wko.at/noe



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
 Notar Ihrer Wahl



MEINE BEZIRKSSTELLEN



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaler-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amts-gasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBOCK
Leitung: Mag. Dr. Leopold Jambor
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: Markus Michael Fuchs
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLEK
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!
wko.at/noe/bezirksstellen

Peisching (Bezirk Neunkirchen): New Cult Bikes Kaltenegger eröffnet



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Conny, Paul und Franz Kaltenegger und Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler.

Foto: Franz Kaltenegger sen.

Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste konnte Franz Kaltenegger zu der Eröffnung seiner neuen KFZ-Werkstätte für Motorräder und Bikes in Neunkirchen, Peischingerstraße 54, begrüßen.

Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Bezirks-

stellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten zu dieser Eröffnung und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen überbrachten Bgm. Herbert Osterbauer sowie Stadt- und Gemeinderäte.

Edlitz (Bezirk Neunkirchen): 30 Jahre Friseurteam Riegler & Nagl OG



V.l.: Josef Reichmann, Elvira Riegler, Bezirksvertrauensperson Heinrich Bacher, Barbara Mayrhofer und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Foto: Eva Heißenberger

Das erfolgreiche Friseurteam Riegler & Nagl OG feierte das 30-jährige Firmenjubiläum.

Elvira Riegler gründete das Unternehmen am 7. Juni 1988, hat bereits zahlreiche Lehrlinge erfolgreich ausgebildet und ist bekannt für ihre hohe Qualität und Kreativität. Weiters konnten zahlreiche nationale und internationale

Leistungswettbewerbe gewonnen werden. Für die Bezirksstelle Neunkirchen der WKNÖ gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann, Bezirksvertrauensperson Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und überreichten eine Ehrenurkunde der WKNÖ und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Sommerein (Bezirk Bruck an der Leitha): Neue Nahversorgerin Ilona Pimpel

Im Rahmen einer großen Eröffnungsfeier präsentierte Nahversorgerin Ilona Pimpel gemeinsam mit Ihrem Team ihr neu gestaltetes Nah & Frisch-Lebensmittelgeschäft in Sommerein.

Der Laden bietet neben einem umfassenden Sortiment des täglichen Bedarfs auch regionale Produkte, eine Kaffeecke und ofenfrisches Gebäck. Auch ein Cateringservice und das Vorbereiten von Geschenkkörben zählt zum umfangreichen Service des Nah & Frisch-Marktes.

Zur Neueröffnung gratulierten WKNÖ-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger sowie Leiter Thomas Petzel, die sich beeindruckt von dem modern und serviceorientiert eingerichteten Geschäftslokal zeigten. Gleichzeitig wünschten sie der Jungunternehmerin und ihren Mitarbeitern viel Erfolg im Dienste der Nahversorgung.



V.l.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.) gratulierte Ilona Pimpel (Mitte) und ihrem Team zur Geschäftseröffnung.

Foto: Herbert Hofmann

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.

Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:

Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!



Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Buntgemischt

Anselm Lipgens inszeniert „Wie im Himmel“

Die Theaterfassung des bekannten schwedischen Films von Kay Pollak ist im September in der Kulturszene Kottlingbrunn zu sehen.

Seit 21 Jahren präsentiert die Kulturszene ein vielfältiges, kulturelles Programm in Kottlingbrunn. Ein jährliches Highlight stellt die Eigenproduktion im September dar. Dieses Jahr wird „Wie im Himmel“ auf den Spielplan gesetzt. Die einzigartige Geschichte vom berühmten Dirigenten, der in sein Heimatdorf zurückkehrt, dort die Leitung des Kirchenchores übernimmt und das gesamte Dorfleben durcheinanderwirbelt, ist eine gelungene Symbiose

aus Humor und Tragik, Liebesleid und Liebeslust, Lebensfreude und tiefer Trauer. Die Sehnsucht des Dirigenten, durch die gemeinsam erfundene Musik, ein Stück Seligkeit ins Irdische zu locken, lässt die verkrusteten Lebensentwürfe der Dorfbewohner aufbrechen und führt zu intensiven, als auch neuen Erfahrungen. „Ein Theaterereignis, das mitten ins Herz, unter die Haut, durch den Kopf und übers Zwerchfell geht“, betont Regisseur Anselm Lipgens. Gespielt wird von **7. bis 30. September** immer Freitag bis Sonntag. Karten können unter Tel. 02252/74383 und per E-Mail (office@kulturszene.at) reserviert werden.

www.kulturszene.at



OPAL NACHT in der Amethyst Welt in Maissau

Bis Jahresende ist im Edelsteinhaus die spektakuläre Sonderausstellung „OPALE – Das edelste Feuer der Welt“, die größte Opal-Schau Österreichs, zu sehen. Auch beim großen Sommernachts-Event am **27. Juli** steht Australiens Nationalstein im Mittelpunkt. Die OPAL-NACHT lockt mit sommerlichem Gartenambiente, Live-Musik mit dem Jazz-Ensemble von „Brunos Big Band“, Didgeridoo-Performer Ansgar-Manuel Stein sowie mit märchenhaften Show-Einlagen und kulinarischen Genüssen aus Down Under. Eine stimmungsvolle Sommernacht mit unvergesslichen Eindrücken ist garantiert. www.amethystwelt.at



Mittelalterliches Schlossfest im Waldviertel

Auf Schloss Ruegers im Waldviertel präsentiert Schlossherr Octavian Graf Pilati hochkarätige Veranstaltungen: Musikgenuss garantiert die Grenzlandkapelle Hardegg am **14. Juli** (20-22 Uhr), die im Rahmen des Viertelfestivals Niederösterreich auf Schloss Ruegers für ein Konzert gastiert. Ab 18:30 Uhr gibt es zu diesem Anlass die Möglichkeit einer Schloss-Themenführung unter dem Motto „Hardegger Sommerfrische“. Absoluter Höhepunkt im diesjährigen Veranstaltungsreigen ist das „Mittelalterliche Schlossfest“ am **4. und 5. August**. Brauchtum und althergebrachte Handwerkskunst können hautnah miterlebt werden. www.schlossruegers.at



Blues über den Ratzersdorfer See in St. Pölten



Wer einmal vom Virus des Blues infiziert wurde, bekommt es nie wieder los. In den vergangenen Jahren wurde die Fangemeinde des Blues auch in St. Pölten immer größer. Das Bluesfestival am **28. Juli** am Ratzersdorfer See ist mittlerweile für viele ein Fixpunkt im Terminkalender. Das Line Up kann sich auch heuer wieder hören und sehen lassen: Wizards of Blues, R&B Caravan feat. Kai Strauss & Tommie Harris, die Jimmy Reiter Band oder die Mojo Blues Band. www.veranstaltungsservice-stp.at

KUNST WERK TAGE auf der Schallaburg

Von **3. bis 5. August** steht der Kunsthandwerksmarkt im Garten der Schallaburg zum fünften Mal ganz im Zeichen von Design, Kunst und Schmuck. In Kooperation mit der Landesinnung der Kunsthandwerke der WKNÖ präsentieren Designer und Kunsthandwerker aus ganz Österreich ihre einzigartigen Erzeugnisse. Wer Wert auf handgemachte Unikate legt, wird hier bestimmt fündig. Geboten wird eine breite Palette an alten und seltenen Kunsthandwerken. www.schallaburg.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und Gewinnen! Wir verlosen 1x2 Karten für die Herbsttage in Blindenmarkt!

Heuer überraschen die „Herbsttage Blindenmarkt“ die Besucher mit orientalischer Flair: Auf dem Programm steht Leo Falls Meisterwerk „Die Rose von Stambul“. Mit seinen Balletteinlagen und seinen Ohrwürmern wie den Tenor-Hit „Rose von Stambul“ oder „Ein Walzer muss es sein“ wird es die Zuschauer bezaubern. Premiere ist am **5. Oktober** in der Ybbsfeldhalle Blindenmarkt. Für die Regie konnte Intendant Michael Garschall wieder Isabella Gregor gewinnen, die musikalische Leitung liegt in den Händen von Operettenspezialist Kurt Dlouhy. Die Saison dauert bis **28. Oktober**. Karten werden für 12. Oktober, 19:30 Uhr verlost. www.herbsttage.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1 x 2 Karten für die Herbsttage Blindenmarkt am **12. Oktober 2018**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Herbst“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 28. Juli 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code.